
Modulhandbuch

Bachelor Wahlbereich Phil.-Hist. Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Hinweis zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die **Seiten II bis X** enthalten Übersichten zur Struktur der Wahlbereiche

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Geschichte
- Sprachkompetenz
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Sprachpraxis.

Ab **Seite 2** folgt das **Inhaltsverzeichnis** über alle Wahlbereichsangebote im Zwei-Fach-Bachelor der Phil.-Hist. Fakultät.

**Wahlbereich Deutsch als
Zweit- und Fremdsprache**

**Modulplan
Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache**

1. Strukturiertes Wahlbereichsangebot

		Strukturierter Wahlbereich mit 30 LP		
Modul- gruppe	Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation: Hauptfach	Signatur im Modulhandbuch	LP	SWS
A. Basismodule	Gruppe A.1 Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (IKS) oder Methodik und Didaktik (MUD) oder Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (SBV)	DAF-1101 oder DAF-1201 oder DAF-1301	7	4
	Wahl eines in Gruppe A.1 noch nicht gewählten Teilbereichs (IKS oder MUD oder SBV)	DAF-1102 oder DAF-1202 oder DAF-1302	5	4
B. Aufbaumodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301	7	4
C. Vertiefungsmodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-3101 oder DAF-3201 oder DAF-3301	11	4
Summen:			30	16

2. Einzelne Wahlbereichsmodule

Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

3. Weitere Angebote

		Wahlbereich	
		SWS	LP
Praktikum	DAF-5501		5

4. Das Wahlbereichsangebot gilt auch für den Wahlpflichtbereich des Studienganges ANIS (Bac).

Modulhandbuch Bachelor of Arts – Wahlbereich Geschichte in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Der Wahlbereich Geschichte ermöglicht die Ergänzung des Bachelor-Studienprogramms der Philologisch-Historischen Fakultät nach den Interessensschwerpunkten des/der Studierenden. Der Wahlbereich in den Bachelor-Studiengängen der Philologisch-Historischen Fakultät umfasst in der Regel insgesamt 30 Leistungspunkte (LP). (Abweichend hiervon umfasst der Wahlbereich der Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Geschichte 25 Leistungspunkte, vgl. die Prüfungsordnung POBac Phil-Hist § 32 (4)). Es können Module aus den Teilfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Didaktik der Geschichte belegt werden. Anzahl und Kombination der Module gestalten sich nach den Interessen der/des Studierenden. Die Modulbeauftragten des Faches Geschichte (vgl. <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/Studienberater/>) beraten bei der Zusammenstellung eines individuellen Studienprogramms.
2. Das vorliegende Modulhandbuch für den Wahlbereich Geschichte gilt für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben. Studierende, die ihr Studium vor dem WS 12/13 begonnen haben, studieren bereits begonnene Wahlmodule (bis Sommersemester 2012: WBG 01, WBG 11) nach der bisherigen Modulordnung zu Ende.
3. **Studierende des Faches Geschichte können im Wahlbereich ferner Module aus dem Haupt- sowie dem Nebenfachstudium des Bachelorstudiengangs Geschichte belegen, sofern diese nicht bereits als Prüfungsleistungen für das Haupt- oder Nebenfach eingebucht worden sind.**
4. Ist die Absolvierung eines Moduls (s. die nachfolgenden Beschreibungen im Modulhandbuch) mit dem Besuch einer Vorlesung verbunden, so ist diese im selben Semester zu belegen wie die zweite Lehrveranstaltung des Moduls.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der im Wahlbereich belegbaren Lehrveranstaltungen ist den Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs beigelegt.
6. Die Signatur der Lehrveranstaltungen im Wahlbereich Geschichte setzt sich wie folgt zusammen: Bac (Bachelor) – WBG (Wahlbereich Geschichte) – Teilfach – Lehrveranstaltungsform (*ggf. ergänzt durch*: – Endziffer). Weitere Auskünfte zum Wahlbereich geben die Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches (s. Modulbeschreibungen).
7. Bei der Belegung von Hauptseminaren, Vertiefungsseminaren, Kolloquien und Exkursionen im Wahlbereich wird allen Studierenden, die Geschichte weder im Haupt- noch im Nebenfach studieren, die vorherige Absprache mit den Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches dringend empfohlen.

Bachelor of Arts - Module „Sprachkompetenz“

**Gültig für Studierende, die ihr Fachstudium im Wintersemester 2012/13
oder später begonnen haben.**

Modulübergreifende Erläuterungen

1. In den Bachelor-Studiengängen, die in der Bachelor-Prüfungsordnung Phil.-Hist. (POBacPhilHist) zusammengefasst sind, gelten je nach Fach unterschiedliche Anforderungen für den Nachweis fremdsprachlicher Kompetenzen. Sofern diese Kompetenzen durch die Belegung der in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module „Sprachkompetenz“ nachgewiesen werden können, ist dies eigens in der Prüfungsordnung vermerkt.
2. Insbesondere im **Bachelorstudiengang Geschichte** (§ 32 (4) POBacPhilHist) sind die erforderlichen Sprachkenntnisse durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP¹ nachzuweisen. **Bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse** (Geschichte Hauptfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse; Geschichte Nebenfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse oder dreijähriger aufsteigender gymnasialer Unterricht in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist) **können auf Antrag anerkannt werden**. Über die Anerkennung informieren die Modulbeauftragten des Faches Geschichte. S. dazu auch die Informationen unter 2.3.
 - 2.1. In einem Bachelorstudium mit dem **Hauptfach Geschichte** ist das Modul Sprachkompetenz Latein (GES-0052, 5 LP) zu absolvieren (Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung). Die in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen denjenigen, die im Rahmen der fakultätsinternen Lateinprüfung nachgewiesen werden (Niveau B 1 = gesicherte Kenntnisse).
 - 2.2. In einem Bachelorstudium mit dem **Nebenfach Geschichte** kann das Modul Sprachkompetenz Latein durch ein Modul Sprachkompetenz einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist, ersetzt werden (GES-0050 oder GES-0051, 5 LP, Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung).
 - 2.3. Die **Anmeldung bzw. Eintragung von Leistungspunkten** für das Sprachkompetenzmodul in STUDiS wird nach Vorlage von Kompetenznachweisen (= Zeugnis der fakultätsinternen Lateinprüfung oder sonstige Nachweise, i.d.R. Abiturzeugnis) über das Fach Geschichte organisiert - konkrete Ansprechpartner sind der Homepage des Faches Geschichte zu entnehmen (vgl. dazu <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/> - unter „FAQ Geschichte studieren“).
 - 2.4. Der **Wahlbereich** des Bachelorstudiengangs Geschichte (Haupt- und Nebenfach) umfasst entsprechend nur 25 LP. Die **Anmeldung der Bachelorarbeit** ist erst nach dem erfolgreichen Ablegen des erforderlichen Sprachkompetenzmoduls zulässig.
3. Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot:
 - 3.1. Latein: Vgl. die Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/> (FAQ) bzw. auf Digicampus, Suchbegriff „Latinum“
 - 3.2. Moderne Fremdsprachen: Sprachenzentrum der Universität Augsburg, <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/>

¹ LP: Leistungspunkte.

Studienverlaufsübersicht

Wahlbereich
Studienangebot für fachfremde Studierende

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MuW-0010	BA Grundlagen Klassische Archäologie oder Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft oder Musikwissenschaft oder Europäische Ethnologie/Volkskunde oder Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 VL + 1 PS mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	BA Einführung Methoden 1 VL + 1 PS mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	KUK-0003	BA Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			16	30

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

Wahlbereich als strukturiertes Angebot:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/

Wahlbereich als Studium Generale:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Arabisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP)	6
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP)	6
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP)	6
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Chinesisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP)	6
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP)	6
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP)	6
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Wahlbereichsangebot Deutsch als Fremdsprache

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP)	6
SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP)	6
SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP)	6
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP)	6
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP)	6
SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP)	6
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP)	6

Wahlbereichsangebot Englisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP)	6
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP)	6

Strukturierte Wahlbereichsangebote Französisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0201: Français 1 (6 LP)	6
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
Summe LP:	30

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
Summe LP:	30

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
SZF-0102: Compétences orales (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Italienisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP)	6
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP)	6
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP)	6
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP)	6
SZI-0102: Competenza orale (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Japanisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP)	6
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP)	6
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP)	6
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Portugiesisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZP-0201: Português 1 (6 LP)	6
SZP-0204: Português 2 (6 LP)	6
SZP-0207: Português 3 (6 LP)	6
SZP-0210: Português 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Rumänisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP)	6
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP)	6
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP)	6
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Russisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP)	6
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP)	6
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP)	6
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Schwedisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP)	6
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP)	6
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP)	6
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Spanisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZS-0201: Español 1 (6 LP)	6
SZS-0204: Español 2 (6 LP)	6
SZS-0207: Español 3 (6 LP)	6
SZS-0210: Español 4 (6 LP)	6
SZS-0102: Destrezas orales (6 LP)	6
Summe LP:	30

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Türkisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP)	6
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP)	6
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP)	6
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	30

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (A, Basismodule)

Den Lehrstühlen der Anglistik/Amerikanistik sind folgende Abkürzungen zugeordnet:

ALW: Amerikanische Literaturwissenschaft

ASWA: Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik

DID: Didaktik des Englischen

ELW: Englische Literaturwissenschaft

ESW: Englische Sprachwissenschaft

NELK: Neue Englische Literaturen und Kulturwissenschaft

EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	17
EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	19

2) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (B, Aufbaumodule)

EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	22
EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	26
EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	30
EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	34
EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	38
EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	43
EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	47
EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	51
EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	55

3) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (C, Vertiefungsmodule)

EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *	59
EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *	62
EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *	65

4) Wahlbereich Bildungswissenschaften

PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP)	68
PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)	69
PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)	70
PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP)	71

PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften (5 ECTS/LP).....72

5) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (A, Basismodule, 7 oder 5 LP)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) * 73
DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP) * 75
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) * 77
DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP) * 79
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) * 81
DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP) * 83

6) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (B, Aufbaumodule)

DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) * 85
DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) * 87
DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) * 90

7) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (C, Vertiefungsmodule)

DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 93
DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 95
DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 99

8) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (D, Praktikumsmodul 5)

DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland (5 ECTS/LP) * 102

9) Wahlbereich Erlebnispädagogik

PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik (15 ECTS/LP) * 103

10) Wahlbereich Erziehungswissenschaft

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP, Pflicht) * 106
PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP, Pflicht) * 110
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP, Wahlfach) * 112
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP, Wahlfach) * 115

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	118
PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP, Wahlfach)	120
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP, Wahlfach)	121

11) Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte

GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie (7 ECTS/LP)	122
GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa (7 ECTS/LP) *	123
GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie (7 ECTS/LP)	125
GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *	126
GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *	128
GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *	130
GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte (5 ECTS/LP) *	132
GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung (4 ECTS/LP) *	134

12) Wahlbereich Evangelische Theologie (ab WS 2012/13)

ETH-0092: Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen (3 ECTS/LP) *	135
ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen (5 ECTS/LP) *	136
ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen (3 ECTS/LP) *	138
ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) *	140
ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP)	141
ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) *	142
ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos (8 ECTS/LP) *	144
ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart (7 ECTS/LP) *	146
ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog (7 ECTS/LP) *	148
ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *	150
ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen (3 ECTS/LP)	152
ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *	153

13) Wahlbereich Evangelische Theologie (vor WS 2012/13)

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) *	155
ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP)	156
ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) *	157
ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik (4 ECTS/LP) *	159
ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik (4 ECTS/LP) *	161
ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte (4 ECTS/LP)	162
ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte (3 ECTS/LP) *	163
ETH-0090: FM VI.1 Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen (4 ECTS/LP) *	165
ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen (3 ECTS/LP)	166

14) Wahlbereich Französische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) *	167
--	-----

15) Wahlbereich Germanistik - Start-Programm

Das germanistische Einsteigerprogramm für Studienanfänger

GER-5020: Start 1 (3 ECTS/LP) *	168
GER-5021: Start 2 (2 ECTS/LP)	169

16) Wahlbereich Germanistik - Deutsche Sprachwissenschaft

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	170
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	172
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	174
GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *	176
GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *	178

17) Wahlbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	180
GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) (5 ECTS/LP) *	182
GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) (5 ECTS/LP) *	188
GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) (5 ECTS/LP) *	194

GER-1010: NDL WB-Vertiefung (5 ECTS/LP) *	200
---	-----

18) Wahlbereich Germanistik - Sprache und Literatur des Mittelalters

GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *	206
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	208
GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) *	210
GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	212
GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung (5 ECTS/LP) *	214
GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus (5 ECTS/LP) *	223

19) Wahlbereich Geschichte

GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	232
GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	234
GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	236
GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	238
GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	240
GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	242
GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	243
GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	244
GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	245
GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	247
GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	248
GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	249
GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	250
GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	252
GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	254
GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	256
GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	259

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....	261
GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....	262
GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	264
GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	266
GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	267
GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	269
GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....	272
GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	273
GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	275
GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	277
GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	279
GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	282
GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....	284
GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....	285
GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	287
GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	289
GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	290
GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	292
GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....	294
GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	295
GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	296
GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	297
GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....	298

GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	299
GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	300
GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....	301
GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	302
GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	303
GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	304
GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	305
GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	306
GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	307
GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	308
GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	309
GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	311
GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	312
GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	314
GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	316
GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	318
GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	319
GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP).....	320
GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	321
GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	322
GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP).....	323

20) Sprachkompetenz

Die im Bachelorstudiengang Geschichte (Haupt- und Nebenfach) erforderlichen Sprachkenntnisse sind durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP nachzuweisen (§ 32 (4) POBacPhilHist).

GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 (5 ECTS/LP) *	324
GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 (5 ECTS/LP) *	325

GES-0052: Sprachkompetenz Latein (5 ECTS/LP) * 327

21) Wahlbereich Italienische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) * 328

22) Wahlbereich Jüdische Studien

PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP (2 ECTS/LP) * 329
PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP (3 ECTS/LP) * 330
PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP (5 ECTS/LP) * 331
PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP (6 ECTS/LP) * 332

23) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 12/13)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP) * 333
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) * 335
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) * 337
KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) * 340

24) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 2011/12)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP) * 358
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) * 360
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) * 362
KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) * 365
KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP (4 ECTS/LP) * 383

25) Wahlbereich Katholische Theologie (vor WS 11/12)

KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP (9 ECTS/LP)..... 384
KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP (10 ECTS/LP)..... 387
KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP (11 ECTS/LP)..... 389

26) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach) * 390

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) *	392
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	395
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	397
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	399

27) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP).....	401
--	-----

28) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	403
--	-----

29) Wahlbereich Kunstpädagogik (ECTS: 4 - 30)

Modulstruktur "Wahlbereich Kunstpädagogik"

Die Seminare können frei gewählt werden (siehe Digicampus bzw. Modulhandbuch). Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die mit M1 gekennzeichneten Seminare.

Die erbrachten Leistungen werden auf der Kunstkarte durch die Unterschrift der Dozenten/innen vermerkt und bestätigt. Die Kunstkarte erhalten Sie beim/bei der Modulbeauftragten.

Es wird empfohlen zunächst die Module mit 6LP (z.B. KUN-0076) zu belegen, und erst gegen Ende des Studiums die Module mit 4LP (z.B. KUN-0073), um sicherzustellen, dass alle Seminare verbucht werden können. Es soll nicht mehr als ein Modul pro Semester belegt werden.

Sie **melden** sich erst dann **selbstständig in STUDIS an**, wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) durch Unterschriften bestätigt sind.

Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde des/der Modulbeauftragten Ihre Leistungen in STUDIS eintragen.

Benötigt wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie!

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten der vorlesungsfreien Zeit!

KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (4 ECTS/LP) *	408
KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (4 ECTS/LP) *	417
KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (4 ECTS/LP) *	426
KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (6 ECTS/LP) *	435
KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (6 ECTS/LP) *	444
KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (6 ECTS/LP) *	453

30) Wahlbereich Philosophie (Pflichtmodule)

PHI-0002: Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *	462
PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *	465

31) Wahlbereich Philosophie (Wahlpflichtmodule)

PHI-0003: Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *	471
PHI-0004: Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	473
PHI-0005: Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	475
PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *	478
PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	480
PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	482
PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *	484

32) Wahlbereich Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (6 ECTS/LP) *	493
PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (8 ECTS/LP) *	495

33) Wahlbereich Recht

JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) (9 ECTS/LP)....	497
JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	498
JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	499
JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	500
JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	501
JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (9 ECTS/LP).....	503
JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	504
JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	505

34) Wahlbereich Sozialwissenschaften

SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) *	507
SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) *	509

35) Wahlbereich Spanische Literaturwissenschaft

SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach).....	511
--	-----

36) Wahlbereich ThemaTheater

PHF-0022: ThemaTheater 2 LP (2 ECTS/LP) *	512
PHF-0023: ThemaTheater 3 LP (3 ECTS/LP) *	513
PHF-0025: ThemaTheater 5 LP (5 ECTS/LP) *	514
PHF-0026: ThemaTheater 6 LP (6 ECTS/LP) *	515

37) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (A, Basismodule)

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Wahlfach) *	516
VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *	518

38) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (B, Aufbaumodul)

VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *	521
---	-----

39) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (C, Vertiefungsmodul)

VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien (8 ECTS/LP, Wahlfach) *	523
--	-----

40) Wahlbereich Volkswirtschaftslehre

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln vier Basismodule (WIW-4680, WIW-4681, WIW-4682, WIW-4683) die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik sowie die Grundzüge der Mikro- und Makroökonomik und ihre Anwendung.

Die weiterführenden Veranstaltungen im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln neben Vertiefungen allgemeiner volkswirtschaftlicher Grundlagen die theoretischen und empirischen Methodenkenntnisse für die Identifikation, Analyse und Lösung ökonomischer, speziell volkswirtschaftlicher, Problemstellungen.

WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (5 ECTS/LP).....	526
WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP) *	528
WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) (5 ECTS/LP) *	530
WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	532
WIW-0302: International Monetary Economics (5 ECTS/LP) *	534
WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) (5 ECTS/LP) *	536
WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP).....	538
WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (5 ECTS/LP).....	540
WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (5 ECTS/LP) *	542

WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	544
WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (5 ECTS/LP) *	546
WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie (5 ECTS/LP) *	548
WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) (5 ECTS/LP)	551
WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *	552
WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *	554
WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP)	556
WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP)	557
WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	558
WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) (5 ECTS/LP)	560
WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) (5 ECTS/LP)	562
WIW-4725: International Trade (5 LP) (5 ECTS/LP)	564

41) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Arabisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Arabisch (30 LP):

Arabisch 1 (6 LP), Arabisch 2 (6 LP), Arabisch 3 (6 LP), Arabisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	565
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	566
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	567
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	568

42) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Chinesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Chinesisch (30 LP):

Chinesisch 1 (6 LP), Chinesisch 2 (6 LP), Chinesisch 3 (6 LP), Chinesisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	569
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	571
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	572
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	573

43) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Deutsch als Fremdsprache (Phil.-Hist.)

SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	574
--	-----

SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	575
SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP) *	576
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *	577
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP) *	578
SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	579
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	581

44) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Englisch (Phil.-Hist.)

SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	583
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	584

45) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Französisch (Phil.-Hist.)

Strukturierte Wahlbereichsangebote Sprachpraxis Französisch (je 30 LP):

1. Français 1 (6 LP), Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP)
2. Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP)
3. Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP), Compétences orales (6 LP)

SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	585
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	586
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	587
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	588
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	589
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	590
SZF-0102: Compétences orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *	591

46) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Italienisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Italienisch (30 LP):

Italiano 1 (6 LP), Italiano 2 (6 LP), Italiano 3 (6 LP), Italiano 4 (6 LP), Competenza orale (6 LP)

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	593
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	595
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	597
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	599

SZI-0102: Competenza orale (6 LP) (6 ECTS/LP) *	600
---	-----

47) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Japanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Japanisch (30 LP):

Japanisch 1 (6 LP), Japanisch 2 (6 LP), Japanisch 3 (6 LP), Japanisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	602
--	-----

SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	603
---	-----

SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	604
--	-----

SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	605
---	-----

48) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Portugiesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Portugiesisch (30 LP):

Português 1 (6 LP), Português 2 (6 LP), Português 3 (6 LP), Português 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	606
--	-----

SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	607
---	-----

SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	608
--	-----

SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	609
---	-----

49) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Rumänisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Rumänisch (30 LP):

Rumänisch 1 (6 LP), Rumänisch 2 (6 LP), Rumänisch 3 (6 LP), Rumänisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	610
--	-----

SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	611
---	-----

SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	612
--	-----

SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	613
---	-----

50) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Russisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Russisch (30 LP):

Russisch 1 (6 LP), Russisch 2 (6 LP), Russisch 3 (6 LP), Russisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	614
---	-----

SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	616
--	-----

SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	617
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	618

51) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Schwedisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Schwedisch (30 LP):

Schwedisch 1 (6 LP), Schwedisch 2 (6 LP), Schwedisch 3 (6 LP), Schwedisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	619
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	620
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	621
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	622

52) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Spanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Spanisch (30 LP):

Español 1 (6 LP), Español 2 (6 LP), Español 3 (6 LP), Español 4 (6 LP), Destrezas orales (6 LP)

SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	623
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	625
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	627
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	629
SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *	631

53) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Türkisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Türkisch (30 LP):

Türkisch 1 (6 LP), Türkisch 2 (6 LP), Türkisch 3 (6 LP), Türkisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	633
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	634
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	635
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	636

54) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Interkulturelle Kompetenz (Phil.-Hist.)

SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *	637
--	-----

Modul EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) <i>Literary Studies: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden. Methodisch: Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen. Sozial/personal/kommunikativ: Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Literary Studies Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Introduction to Literary Studies		

<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Prüfung Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP) Klausur
Moduleile
Moduleil: Ü Supplementary Course Lehrformen: Übung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Supplementary Course English Literary Studies A <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> The Supplementary Course is connected to the lecture Introduction to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.
Supplementary Course English Literary Studies B (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> The Supplementary Course is connected to the lecture Introduction to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.
Supplementary Course English Literary Studies C <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> The Supplementary Course is connected to the lecture Introduction to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.
Supplementary Course English Literary Studies D (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) <i>Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 3.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
Methodisch: Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
Bemerkung: Vorlesung und Übung ("Study Skills") sollten im gleichen Semester belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Linguistics Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Introduction to English Linguistics (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

GK Introduction to English Linguistics (Mo 10.15-11.45) This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

Prüfung

Linguistics: Introduction

Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modulteile

Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs A)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs B)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs C)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are

required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs D)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs E)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 1 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: PS English and American Studies: Intermediate 1 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American English Grammars (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

The United States of America defines no official language in its Constitution, though Standard American English (SAE) is commonly considered its national linguistic variety. Geographically speaking, however, there exist roughly 30 major dialects in the US — not yet taking many other linguistic varieties spoken within this nation into account, defined by features such as culture and ethnicity, for instance. It is precisely the more broad-scaled consideration of such sociolinguistic aspects that will lead us into looking at other, less-known varieties of American English, such as Cajun Vernacular English, Chicano English, New York English, amongst others, and their respective grammatical characteristics in more detail.

Minor Linguistic Forms (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Some of the most frequently used minor linguistic forms (sprachliche Kleinformen) have been neglected in intuition-based linguistic research for a long time. In this seminar, we will focus on discourse particles, modal particles, scalar particles, response particles, interjections, intensifiers as well as (some other) adverbs and prepositions. We will adopt a corpus-based stance and describe their grammar and meaning in authentic text and discourse. Subscribing to the view that „language looks rather different when you look at a lot of it at once“, we will compare descriptions in ‚traditional‘ grammars with conditions of use as emanating from authentic evidence.

North American Ecodrama (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Human activity has harmed and reconstructed our planet so profoundly that scientists argue we have entered a new geological epoch called the “Anthropocene”, “emphasiz[ing] the central role of mankind in geology and ecology” and the “still growing impacts of human activities on earth and atmosphere” (Crutzen and Stoermer, “The Anthropocene”). The Intergovernmental Panel on Climate Change’s (IPCC) August 2021 report on climate change clearly agrees, stating, “It is unequivocal that human influence has warmed the atmosphere, ocean and land. Widespread and rapid changes in the atmosphere, ocean, cryosphere and biosphere have occurred.” In this seminar, we will ask the question what the role of literature, specifically drama, can be when facing those complex ecological as well as associated social issues and how individual plays incorporate ecocritical perspectives, regarding both form and content. Literary studies scholar Una Chaudhuri’s argues, “The daunting scale of climate phenomena sho

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Black British Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This seminar traces the history of Black British writing from the 18th century to the present. Following recent scholarship that challenges the widespread assumption that Black British literary culture only developed in the second half of the twentieth century, we will focus on Black British writing of the eighteenth and nineteenth centuries - such as the writings of Olaudah Equiano, Mary Prince and Mary Seacole - during the first half of the semester and will move on to writers of the twentieth and twenty-first centuries - such as Sam Selvon and Bernardine Evaristo - during the second half of the semester. Please obtain copies of the following books: Sam Selvon: *The Lonely Londoners*. Penguin Classics, 2006. Bernardine Evaristo: *Girl, Woman, Other*. Penguin, 2020. A reader with relevant materials will be made available at the beginning of term.

PS: Introduction to James Joyce (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

James Joyce's name is inextricably linked with the notorious 'unreadability' of his literary work. Famously, Joyce himself claimed that scholars will struggle with its complexity even centuries after the publication of his novels. Even though it might well be true that Joyce's work is at times hard to access, it continues to prove a rewarding read for all kinds of readers. This seminar aims at introducing students to Joyce's literary work as well as its cultural and historical background. We will focus on the short story collection *Dubliners*, the (autobiographical) novel *A Portrait of the Artist as a Young Man* and two selected chapters from *Ulysses* and trace the development of Joyce's linguistic and formal experimentation, his conflictual relationship with Ireland and Irish identity and his artistic innovation. Please obtain copies of the following books: James Joyce: *Dubliners*. Norton, 2008. James Joyce: *A Portrait of the Artist as a Young Man*. Norton, 2008. A reader with relevant mater

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary Journeys (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since Antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of literary journeys, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* • H. G. Wells, *The Time Machine* • John Banville, *The Sea* • Mark Ravenhill, *Candide* COVID-19 notice: The seminar will be taught ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary and Cultural Monsters (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will address the extraordinary fascination that emanates from the monstrous or, more generally, from the strange and the other in literature and culture. Together we will try to investigate how and with which functions the multilayered discursive manifestations of the Other construct cultural, political and aesthetic identities like the monstrous. We shall turn to major 19th-century representations of 'literary monsters' and shall discuss in detail Mary Shelley's *Frankenstein*, Bram Stoker's *Dracula* and Robert Louis Stevenson's *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*. Finally, we shall take a look at Ridley Scott's Science-Fiction classic "Alien". Students are advised to acquire the Norton Critical Editions of the three novels edited by J. Paul Hunter (*Frankenstein*); David J. Skal (*Dracula*) and Deborah Lutz (*Strange Case*) COVID-19 notice: The seminar will be taught in a digital format via weekly Zoom-meetings. Eventually —pandemic, incidence rates, and infection protection mea ... (weiter siehe Digicampus)

Pragmatics (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Pragmatics is a field of linguistics that looks at language in context (non-literal and figurative language, what is not directly said but implied, how we can be ambiguous with language, how meaning depends on context, etc.). On this course, we will thus cover a range of pragmatic phenomena that are all context-dependent, including speech acts, politeness, implicatures, metaphor, metonymy, and ambiguity (polysemy and homonymy). For each pragmatic phenomenon, we will take a look through a theoretical and an empirical lens, by examining both theoretical approaches and empirical work that has been carried out to investigate it. The latter will also give us the opportunity to look into methodological approaches in pragmatics and linguistics. The course will be held online via Zoom.

S Speech Act(ion)s in Social Media – How to Do Things with Words Online (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In contemporary linguistics, we have various ways to delineate pragmatics. Adopting a broad point of view, we can define pragmatics as the scientific study of all aspects of linguistic behaviour. These aspects encompass types and means of speech acts, language functions, communicative principles, knowledge, attitude and evaluation as well as text and discourse organisation. Pragmatics thus bridges the gap between the system side of language and the use side, and relates both of them at the same time. The focal point of pragmatics (from the Greek *prāgma* = act) is linguistic action (and inter-action), it is the hub around which all accounts revolve. We will accordingly focus on forms, functions, types of speech actions, both in traditional research and, taking the often mentioned 'interactional turn' into account, in more recently developed interactive (Web 2.0-based) media formats. ... (weiter siehe Digicampus)

Semantic Change (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In this seminar, a brief overview of the main classification schemes for semantic change will be presented, as well as the most important topics related to this phenomenon. Its main focus, however, will lie in understanding the intricate mechanisms causing changes in meaning in the English language, which entails working with many core linguistic concepts of the semantic field, such as metaphor and metonymy. Though not obligatory, this

seminar may be very well combined with the "Übung: Semantics", the latter functioning as a reinforcement of basic semantic notions.

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 2 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: PS English and American Studies: Intermediate 2 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American English Grammars (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

The United States of America defines no official language in its Constitution, though Standard American English (SAE) is commonly considered its national linguistic variety. Geographically speaking, however, there exist roughly 30 major dialects in the US — not yet taking many other linguistic varieties spoken within this nation into account, defined by features such as culture and ethnicity, for instance. It is precisely the more broad-scaled consideration of such sociolinguistic aspects that will lead us into looking at other, less-known varieties of American English, such as Cajun Vernacular English, Chicano English, New York English, amongst others, and their respective grammatical characteristics in more detail.

Minor Linguistic Forms (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Some of the most frequently used minor linguistic forms (sprachliche Kleinformen) have been neglected in intuition-based linguistic research for a long time. In this seminar, we will focus on discourse particles, modal particles, scalar particles, response particles, interjections, intensifiers as well as (some other) adverbs and prepositions. We will adopt a corpus-based stance and describe their grammar and meaning in authentic text and discourse. Subscribing to the view that „language looks rather different when you look at a lot of it at once“, we will compare descriptions in ‚traditional‘ grammars with conditions of use as emanating from authentic evidence.

North American Ecodrama (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Human activity has harmed and reconstructed our planet so profoundly that scientists argue we have entered a new geological epoch called the “Anthropocene”, “emphasiz[ing] the central role of mankind in geology and ecology” and the “still growing impacts of human activities on earth and atmosphere” (Crutzen and Stoermer, “The Anthropocene”). The Intergovernmental Panel on Climate Change’s (IPCC) August 2021 report on climate change clearly agrees, stating, “It is unequivocal that human influence has warmed the atmosphere, ocean and land. Widespread and rapid changes in the atmosphere, ocean, cryosphere and biosphere have occurred.” In this seminar, we will ask the question what the role of literature, specifically drama, can be when facing those complex ecological as well as associated social issues and how individual plays incorporate ecocritical perspectives, regarding both form and content. Literary studies scholar Una Chaudhuri’s argues, “The daunting scale of climate phenomena sho

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Black British Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This seminar traces the history of Black British writing from the 18th century to the present. Following recent scholarship that challenges the widespread assumption that Black British literary culture only developed in the second half of the twentieth century, we will focus on Black British writing of the eighteenth and nineteenth centuries - such as the writings of Olaudah Equiano, Mary Prince and Mary Seacole - during the first half of the semester and will move on to writers of the twentieth and twenty-first centuries - such as Sam Selvon and Bernardine Evaristo - during the second half of the semester. Please obtain copies of the following books: Sam Selvon: *The Lonely Londoners*. Penguin Classics, 2006. Bernardine Evaristo: *Girl, Woman, Other*. Penguin, 2020. A reader with relevant materials will be made available at the beginning of term.

PS: Introduction to James Joyce (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

James Joyce's name is inextricably linked with the notorious 'unreadability' of his literary work. Famously, Joyce himself claimed that scholars will struggle with its complexity even centuries after the publication of his novels. Even though it might well be true that Joyce's work is at times hard to access, it continues to prove a rewarding read for all kinds of readers. This seminar aims at introducing students to Joyce's literary work as well as its cultural and historical background. We will focus on the short story collection *Dubliners*, the (autobiographical) novel *A Portrait of the Artist as a Young Man* and two selected chapters from *Ulysses* and trace the development of Joyce's linguistic and formal experimentation, his conflictual relationship with Ireland and Irish identity and his artistic innovation. Please obtain copies of the following books: James Joyce: *Dubliners*. Norton, 2008. James Joyce: *A Portrait of the Artist as a Young Man*. Norton, 2008. A reader with relevant mater

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary Journeys (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since Antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the Bildungsroman), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of literary journeys, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* • H. G. Wells, *The Time Machine* • John Banville, *The Sea* • Mark Ravenhill, *Candide* COVID-19 notice: The seminar will be taught ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary and Cultural Monsters (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will address the extraordinary fascination that emanates from the monstrous or, more generally, from the strange and the other in literature and culture. Together we will try to investigate how and with which functions the multilayered discursive manifestations of the Other construct cultural, political and aesthetic identities like the monstrous. We shall turn to major 19th-century representations of 'literary monsters' and shall discuss in detail Mary Shelley's *Frankenstein*, Bram Stoker's *Dracula* and Robert Louis Stevenson's *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*. Finally, we shall take a look at Ridley Scott's Science-Fiction classic "Alien". Students are advised to acquire the Norton Critical Editions of the three novels edited by J. Paul Hunter (*Frankenstein*); David J. Skal (*Dracula*) and Deborah Lutz (*Strange Case*) COVID-19 notice: The seminar will be taught in a digital format via weekly Zoom-meetings. Eventually —pandemic, incidence rates, and infection protection mea ... (weiter siehe Digicampus)

Pragmatics (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Pragmatics is a field of linguistics that looks at language in context (non-literal and figurative language, what is not directly said but implied, how we can be ambiguous with language, how meaning depends on context, etc.). On this course, we will thus cover a range of pragmatic phenomena that are all context-dependent, including speech acts, politeness, implicatures, metaphor, metonymy, and ambiguity (polysemy and homonymy). For each pragmatic phenomenon, we will take a look through a theoretical and an empirical lens, by examining both theoretical approaches and empirical work that has been carried out to investigate it. The latter will also give us the opportunity to look into methodological approaches in pragmatics and linguistics. The course will be held online via Zoom.

S Speech Act(ion)s in Social Media – How to Do Things with Words Online (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In contemporary linguistics, we have various ways to delineate pragmatics. Adopting a broad point of view, we can define pragmatics as the scientific study of all aspects of linguistic behaviour. These aspects encompass types and means of speech acts, language functions, communicative principles, knowledge, attitude and evaluation as well as text and discourse organisation. Pragmatics thus bridges the gap between the system side of language and the use side, and relates both of them at the same time. The focal point of pragmatics (from the Greek *prāgma* = act) is linguistic action (and inter-action), it is the hub around which all accounts revolve. We will accordingly focus on forms, functions, types of speech actions, both in traditional research and, taking the often mentioned 'interactional turn' into account, in more recently developed interactive (Web 2.0-based) media formats. ... (weiter siehe Digicampus)

Semantic Change (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In this seminar, a brief overview of the main classification schemes for semantic change will be presented, as well as the most important topics related to this phenomenon. Its main focus, however, will lie in understanding the intricate mechanisms causing changes in meaning in the English language, which entails working with many core linguistic concepts of the semantic field, such as metaphor and metonymy. Though not obligatory, this

seminar may be very well combined with the "Übung: Semantics", the latter functioning as a reinforcement of basic semantic notions.

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 3 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 3 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American English Grammars (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

The United States of America defines no official language in its Constitution, though Standard American English (SAE) is commonly considered its national linguistic variety. Geographically speaking, however, there exist roughly 30 major dialects in the US — not yet taking many other linguistic varieties spoken within this nation into account, defined by features such as culture and ethnicity, for instance. It is precisely the more broad-scaled consideration of such sociolinguistic aspects that will lead us into looking at other, less-known varieties of American English, such as Cajun Vernacular English, Chicano English, New York English, amongst others, and their respective grammatical characteristics in more detail.

Minor Linguistic Forms (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Some of the most frequently used minor linguistic forms (sprachliche Kleinformen) have been neglected in intuition-based linguistic research for a long time. In this seminar, we will focus on discourse particles, modal particles, scalar particles, response particles, interjections, intensifiers as well as (some other) adverbs and prepositions. We will adopt a corpus-based stance and describe their grammar and meaning in authentic text and discourse. Subscribing to the view that „language looks rather different when you look at a lot of it at once“, we will compare descriptions in ‚traditional‘ grammars with conditions of use as emanating from authentic evidence.

North American Ecodrama (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Human activity has harmed and reconstructed our planet so profoundly that scientists argue we have entered a new geological epoch called the “Anthropocene”, “emphasiz[ing] the central role of mankind in geology and ecology” and the “still growing impacts of human activities on earth and atmosphere” (Crutzen and Stoermer, “The Anthropocene”). The Intergovernmental Panel on Climate Change’s (IPCC) August 2021 report on climate change clearly agrees, stating, “It is unequivocal that human influence has warmed the atmosphere, ocean and land. Widespread and rapid changes in the atmosphere, ocean, cryosphere and biosphere have occurred.” In this seminar, we will ask the question what the role of literature, specifically drama, can be when facing those complex ecological as well as associated social issues and how individual plays incorporate ecocritical perspectives, regarding both form and content. Literary studies scholar Una Chaudhuri’s argues, “The daunting scale of climate phenomena sho

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Black British Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This seminar traces the history of Black British writing from the 18th century to the present. Following recent scholarship that challenges the widespread assumption that Black British literary culture only developed in the second half of the twentieth century, we will focus on Black British writing of the eighteenth and nineteenth centuries - such as the writings of Olaudah Equiano, Mary Prince and Mary Seacole - during the first half of the semester and will move on to writers of the twentieth and twenty-first centuries - such as Sam Selvon and Bernardine Evaristo - during the second half of the semester. Please obtain copies of the following books: Sam Selvon: *The Lonely Londoners*. Penguin Classics, 2006. Bernardine Evaristo: *Girl, Woman, Other*. Penguin, 2020. A reader with relevant materials will be made available at the beginning of term.

PS: Introduction to James Joyce (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

James Joyce's name is inextricably linked with the notorious 'unreadability' of his literary work. Famously, Joyce himself claimed that scholars will struggle with its complexity even centuries after the publication of his novels. Even though it might well be true that Joyce's work is at times hard to access, it continues to prove a rewarding read for all kinds of readers. This seminar aims at introducing students to Joyce's literary work as well as its cultural and historical background. We will focus on the short story collection *Dubliners*, the (autobiographical) novel *A Portrait of the Artist as a Young Man* and two selected chapters from *Ulysses* and trace the development of Joyce's linguistic and formal experimentation, his conflictual relationship with Ireland and Irish identity and his artistic innovation. Please obtain copies of the following books: James Joyce: *Dubliners*. Norton, 2008. James Joyce: *A Portrait of the Artist as a Young Man*. Norton, 2008. A reader with relevant mater

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary Journeys (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since Antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the Bildungsroman), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of literary journeys, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* • H. G. Wells, *The Time Machine* • John Banville, *The Sea* • Mark Ravenhill, *Candide* COVID-19 notice: The seminar will be taught ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary and Cultural Monsters (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will address the extraordinary fascination that emanates from the monstrous or, more generally, from the strange and the other in literature and culture. Together we will try to investigate how and with which functions the multilayered discursive manifestations of the Other construct cultural, political and aesthetic identities like the monstrous. We shall turn to major 19th-century representations of 'literary monsters' and shall discuss in detail Mary Shelley's *Frankenstein*, Bram Stoker's *Dracula* and Robert Louis Stevenson's *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*. Finally, we shall take a look at Ridley Scott's Science-Fiction classic "Alien". Students are advised to acquire the Norton Critical Editions of the three novels edited by J. Paul Hunter (*Frankenstein*); David J. Skal (*Dracula*) and Deborah Lutz (*Strange Case*) COVID-19 notice: The seminar will be taught in a digital format via weekly Zoom-meetings. Eventually —pandemic, incidence rates, and infection protection mea ... (weiter siehe Digicampus)

Pragmatics (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Pragmatics is a field of linguistics that looks at language in context (non-literal and figurative language, what is not directly said but implied, how we can be ambiguous with language, how meaning depends on context, etc.). On this course, we will thus cover a range of pragmatic phenomena that are all context-dependent, including speech acts, politeness, implicatures, metaphor, metonymy, and ambiguity (polysemy and homonymy). For each pragmatic phenomenon, we will take a look through a theoretical and an empirical lens, by examining both theoretical approaches and empirical work that has been carried out to investigate it. The latter will also give us the opportunity to look into methodological approaches in pragmatics and linguistics. The course will be held online via Zoom.

S Speech Act(ion)s in Social Media – How to Do Things with Words Online (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In contemporary linguistics, we have various ways to delineate pragmatics. Adopting a broad point of view, we can define pragmatics as the scientific study of all aspects of linguistic behaviour. These aspects encompass types and means of speech acts, language functions, communicative principles, knowledge, attitude and evaluation as well as text and discourse organisation. Pragmatics thus bridges the gap between the system side of language and the use side, and relates both of them at the same time. The focal point of pragmatics (from the Greek *prāgma* = act) is linguistic action (and inter-action), it is the hub around which all accounts revolve. We will accordingly focus on forms, functions, types of speech actions, both in traditional research and, taking the often mentioned 'interactional turn' into account, in more recently developed interactive (Web 2.0-based) media formats. ... (weiter siehe Digicampus)

Semantic Change (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In this seminar, a brief overview of the main classification schemes for semantic change will be presented, as well as the most important topics related to this phenomenon. Its main focus, however, will lie in understanding the intricate mechanisms causing changes in meaning in the English language, which entails working with many core linguistic concepts of the semantic field, such as metaphor and metonymy. Though not obligatory, this

seminar may be very well combined with the "Übung: Semantics", the latter functioning as a reinforcement of basic semantic notions.

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 4 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 4 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American English Grammars (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

The United States of America defines no official language in its Constitution, though Standard American English (SAE) is commonly considered its national linguistic variety. Geographically speaking, however, there exist roughly 30 major dialects in the US — not yet taking many other linguistic varieties spoken within this nation into account, defined by features such as culture and ethnicity, for instance. It is precisely the more broad-scaled consideration of such sociolinguistic aspects that will lead us into looking at other, less-known varieties of American English, such as Cajun Vernacular English, Chicano English, New York English, amongst others, and their respective grammatical characteristics in more detail.

Minor Linguistic Forms (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Some of the most frequently used minor linguistic forms (sprachliche Kleinformen) have been neglected in intuition-based linguistic research for a long time. In this seminar, we will focus on discourse particles, modal particles, scalar particles, response particles, interjections, intensifiers as well as (some other) adverbs and prepositions. We will adopt a corpus-based stance and describe their grammar and meaning in authentic text and discourse. Subscribing to the view that „language looks rather different when you look at a lot of it at once“, we will compare descriptions in ‚traditional‘ grammars with conditions of use as emanating from authentic evidence.

North American Ecodrama (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Human activity has harmed and reconstructed our planet so profoundly that scientists argue we have entered a new geological epoch called the “Anthropocene”, “emphasiz[ing] the central role of mankind in geology and ecology” and the “still growing impacts of human activities on earth and atmosphere” (Crutzen and Stoermer, “The Anthropocene”). The Intergovernmental Panel on Climate Change’s (IPCC) August 2021 report on climate change clearly agrees, stating, “It is unequivocal that human influence has warmed the atmosphere, ocean and land. Widespread and rapid changes in the atmosphere, ocean, cryosphere and biosphere have occurred.” In this seminar, we will ask the question what the role of literature, specifically drama, can be when facing those complex ecological as well as associated social issues and how individual plays incorporate ecocritical perspectives, regarding both form and content. Literary studies scholar Una Chaudhuri’s argues, “The daunting scale of climate phenomena sho

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Black British Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This seminar traces the history of Black British writing from the 18th century to the present. Following recent scholarship that challenges the widespread assumption that Black British literary culture only developed in the second half of the twentieth century, we will focus on Black British writing of the eighteenth and nineteenth centuries - such as the writings of Olaudah Equiano, Mary Prince and Mary Seacole - during the first half of the semester and will move on to writers of the twentieth and twenty-first centuries - such as Sam Selvon and Bernardine Evaristo - during the second half of the semester. Please obtain copies of the following books: Sam Selvon: *The Lonely Londoners*. Penguin Classics, 2006. Bernardine Evaristo: *Girl, Woman, Other*. Penguin, 2020. A reader with relevant materials will be made available at the beginning of term.

PS: Introduction to James Joyce (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

James Joyce's name is inextricably linked with the notorious 'unreadability' of his literary work. Famously, Joyce himself claimed that scholars will struggle with its complexity even centuries after the publication of his novels. Even though it might well be true that Joyce's work is at times hard to access, it continues to prove a rewarding read for all kinds of readers. This seminar aims at introducing students to Joyce's literary work as well as its cultural and historical background. We will focus on the short story collection *Dubliners*, the (autobiographical) novel *A Portrait of the Artist as a Young Man* and two selected chapters from *Ulysses* and trace the development of Joyce's linguistic and formal experimentation, his conflictual relationship with Ireland and Irish identity and his artistic innovation. Please obtain copies of the following books: James Joyce: *Dubliners*. Norton, 2008. James Joyce: *A Portrait of the Artist as a Young Man*. Norton, 2008. A reader with relevant mater

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary Journeys (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since Antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the Bildungsroman), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of literary journeys, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* • H. G. Wells, *The Time Machine* • John Banville, *The Sea* • Mark Ravenhill, *Candide* COVID-19 notice: The seminar will be taught ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literary and Cultural Monsters (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will address the extraordinary fascination that emanates from the monstrous or, more generally, from the strange and the other in literature and culture. Together we will try to investigate how and with which functions the multilayered discursive manifestations of the Other construct cultural, political and aesthetic identities like the monstrous. We shall turn to major 19th-century representations of 'literary monsters' and shall discuss in detail Mary Shelley's *Frankenstein*, Bram Stoker's *Dracula* and Robert Louis Stevenson's *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*. Finally, we shall take a look at Ridley Scott's Science-Fiction classic "Alien". Students are advised to acquire the Norton Critical Editions of the three novels edited by J. Paul Hunter (*Frankenstein*); David J. Skal (*Dracula*) and Deborah Lutz (*Strange Case*) COVID-19 notice: The seminar will be taught in a digital format via weekly Zoom-meetings. Eventually —pandemic, incidence rates, and infection protection mea ... (weiter siehe Digicampus)

Pragmatics (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Pragmatics is a field of linguistics that looks at language in context (non-literal and figurative language, what is not directly said but implied, how we can be ambiguous with language, how meaning depends on context, etc.). On this course, we will thus cover a range of pragmatic phenomena that are all context-dependent, including speech acts, politeness, implicatures, metaphor, metonymy, and ambiguity (polysemy and homonymy). For each pragmatic phenomenon, we will take a look through a theoretical and an empirical lens, by examining both theoretical approaches and empirical work that has been carried out to investigate it. The latter will also give us the opportunity to look into methodological approaches in pragmatics and linguistics. The course will be held online via Zoom.

S Speech Act(ion)s in Social Media – How to Do Things with Words Online (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In contemporary linguistics, we have various ways to delineate pragmatics. Adopting a broad point of view, we can define pragmatics as the scientific study of all aspects of linguistic behaviour. These aspects encompass types and means of speech acts, language functions, communicative principles, knowledge, attitude and evaluation as well as text and discourse organisation. Pragmatics thus bridges the gap between the system side of language and the use side, and relates both of them at the same time. The focal point of pragmatics (from the Greek *prāgma* = act) is linguistic action (and inter-action), it is the hub around which all accounts revolve. We will accordingly focus on forms, functions, types of speech actions, both in traditional research and, taking the often mentioned 'interactional turn' into account, in more recently developed interactive (Web 2.0-based) media formats. ... (weiter siehe Digicampus)

Semantic Change (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In this seminar, a brief overview of the main classification schemes for semantic change will be presented, as well as the most important topics related to this phenomenon. Its main focus, however, will lie in understanding the intricate mechanisms causing changes in meaning in the English language, which entails working with many core linguistic concepts of the semantic field, such as metaphor and metonymy. Though not obligatory, this

seminar may be very well combined with the "Übung: Semantics", the latter functioning as a reinforcement of basic semantic notions.

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 1 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 1****Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Exkursion**Sprache:** Englisch / Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Literature: An Overview** (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

What is 'American Literature' and how might it be productively understood in the 21st century? This lecture course will on the one hand provide an overview of what has conventionally been understood as 'American literature' from colonization to the present; on the other hand, it will also problematize the term by looking at the interplay of national and transnational constellations, questions of multilingualism, migration, and ethnic diversity, relations between settler society and indigenous populations, etc., and their impact on literary production in the United States. This course will be taught via zoom in a flipped classroom format. Two consecutive sessions will cover one literary period: the first session of each thematic cluster will be asynchronous - students will be asked to read a

brief overview text and a short literary sample (provided on Digicampus) and answer questions in the forum; the zoom lecture in the second session will provide a summary of the crucial issues and dev ... (weiter siehe Digicampus)

Analysis of Time and Space in Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course introduces students to the basic concepts and analytical categories for analyzing time and space in literary texts. The concepts of time and space will be first approached by a wide reading of theoretical texts and eventually applied to selected literary case studies. A reader with selected (primary and secondary) texts will be made available at the beginning of term. COVID-19 notice: The seminar will be taught via weekly zoom-meetings.

Class in Contemporary British Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In recent years, discourses of classlessness in post-Thatcherite Britain have been disrupted by events such as the Great British Class Survey, the Brexit referendum, and the Covid pandemic. Accordingly, issues of class(ism) and socio-economic inequality are increasingly re-emerging in cultural production. This course looks at the re-engagement with 'class' in contemporary British fiction. We will explore relevant novels and short stories by established and lesser-known writers (e.g. Zadie Smith, Douglas Stuart, Kit de Waal). Drawing on central theoretical approaches to 'class' (e.g. Pierre Bourdieu, Raymond Williams), we will examine how the selected works deal with pressing and recurring themes such as social inequality, meritocracy, and power structures, as well as key questions of intersectionality (class, race, gender, sexuality).

Cognitive Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics. The course will be held online via Zoom.

Cognitive Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Corpus Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course serves as a basic introduction to the tools, methods and applications in corpus linguistics. We will explore and discuss some of the essential, practical decisions involved in studying linguistic phenomena in larger sets of texts (corpora), exploring their frequencies and dispersions within and across different text genres. This practical course will have students how to use syntactic and semantic taggers, how to use different concordancers, how to use collocation and N-Gram tools and how analyze keywords in different types of text. After all, some form of corpus linguistics is used in almost any type of linguistic research today.

Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with two full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year. Bitte beachten: Der Kurs findet in Teilen als Blockseminar statt. Geplant sind Sitzungen an zwei Freitagen, 26.11. und 17.12., von 9:00 bis 12:15 Uhr. Dafür finden nach Weihnacht ... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker ... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Englische Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Examenskolloquium bereitet Studierende auf das Lehramt-Staatsexamen im Fachgebiet Englische Literaturwissenschaft vor, indem Anregungen zur Prüfungsvorbereitung sowie Anleitungen zur gezielten, erfolgreichen Planung des Exams gegeben werden. Die Studierenden werden mit den Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens der LPO I von 2008 im Fach Englisch/Literaturwissenschaft vertraut gemacht und erhalten Strategien für die Klausurvorbereitung. Dazu werden Beispiele für Klausuraufgaben diskutiert und wichtige historische Fakten und gattungstypische Fachbegriffe wiederholt. Teile des Kolloquiums werden als Blockveranstaltung gehalten. Die Zeiten werden zu Beginn des Semesters bzw. in dessen weiterem Verlauf rechtzeitig angekündigt.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das Staatsexamen ("vertieft") im Bereich NEL/ Postcolonial Literatures (Kolloquium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kolloquium zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Bereich NEL/Postcolonial Literatures (Themenkorb im Lehramt Englisch vertieft) anhand von Beispielaufgaben, Lektüren sowie einer Lerngruppe.

Imagining the City in Contemporary Canadian Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Questions of place and space have long played a crucial role in shaping Canadian cultural and societal debates as well as national identity formation processes. This class will explore the significance of place and space in urban 'CanLit' as beyond questions of background and setting, and instead as key to the aesthetic, political, social and cultural agendas of select works of Anglophone Canadian literature of the last 35 years. As we travel through Canada's rich literary cityscapes, we will focus on experiences of marginalisation and the ways in which authors engage with and challenge urban narratives of Canada as a multicultural society and country of immigration. In cities as microcosms of social power structures we will encounter figures such as the trans-American outcast (Chanady) and ex-centric (Hutcheon) who are made to occupy positions at the margins of urban space and history from where they reconceptualise assumptions about the 'Canadian city'. This class will introduce stud ... (weiter siehe Digicampus)

Introduction to Dystopian Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as Fahrenheit 451, The Handmaid's Tale, and The Lathe of Heaven by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obt ... (weiter siehe Digicampus)

Methods in Pragmatics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

INFORMATION FOR BA STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Grammar in Context"-module (EAS-2411), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.,g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense –ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable stu

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose

... (weiter siehe Digicampus)

Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course will give an introduction to meaning-related linguistics, presenting key topics and questions of the discipline. It will focus on different types of meaning and how to distinguish between them, the concept of the linguistic sign, the various relationships between words, the varying approaches to the study of semantics, the structure of the mental lexicon, the connection between meaning and cognition and the process of semantic change.

Staatsexamenskolloquium Amerikanische Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Study Trip to New York City 2021 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: steht noch nicht fest! Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Survey of English Literature III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics) • Charles Dickens, *Hard Times* (Penguin Classics)
COVID-19 notice: The seminar will be taught on site (room D/1003). If required by pandemic-related regulations, we will switch to weekly zoom-meetings.

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 2 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 2****Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Exkursion**Sprache:** Englisch / Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Literature: An Overview** (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

What is 'American Literature' and how might it be productively understood in the 21st century? This lecture course will on the one hand provide an overview of what has conventionally been understood as 'American literature' from colonization to the present; on the other hand, it will also problematize the term by looking at the interplay of national and transnational constellations, questions of multilingualism, migration, and ethnic diversity, relations between settler society and indigenous populations, etc., and their impact on literary production in the United States. This course will be taught via zoom in a flipped classroom format. Two consecutive sessions will cover one literary period: the first session of each thematic cluster will be asynchronous - students will be asked to read a

brief overview text and a short literary sample (provided on Digicampus) and answer questions in the forum; the zoom lecture in the second session will provide a summary of the crucial issues and dev ... (weiter siehe Digicampus)

Analysis of Time and Space in Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course introduces students to the basic concepts and analytical categories for analyzing time and space in literary texts. The concepts of time and space will be first approached by a wide reading of theoretical texts and eventually applied to selected literary case studies. A reader with selected (primary and secondary) texts will be made available at the beginning of term. COVID-19 notice: The seminar will be taught via weekly zoom-meetings.

Class in Contemporary British Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In recent years, discourses of classlessness in post-Thatcherite Britain have been disrupted by events such as the Great British Class Survey, the Brexit referendum, and the Covid pandemic. Accordingly, issues of class(ism) and socio-economic inequality are increasingly re-emerging in cultural production. This course looks at the re-engagement with 'class' in contemporary British fiction. We will explore relevant novels and short stories by established and lesser-known writers (e.g. Zadie Smith, Douglas Stuart, Kit de Waal). Drawing on central theoretical approaches to 'class' (e.g. Pierre Bourdieu, Raymond Williams), we will examine how the selected works deal with pressing and recurring themes such as social inequality, meritocracy, and power structures, as well as key questions of intersectionality (class, race, gender, sexuality).

Cognitive Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics. The course will be held online via Zoom.

Cognitive Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Corpus Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course serves as a basic introduction to the tools, methods and applications in corpus linguistics. We will explore and discuss some of the essential, practical decisions involved in studying linguistic phenomena in larger sets of texts (corpora), exploring their frequencies and dispersions within and across different text genres. This practical course will have students how to use syntactic and semantic taggers, how to use different concordancers, how to use collocation and NGram tools and how analyze keywords in different types of text. After all, some form of corpus linguistics is used in almost any type of linguistic research today.

Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with two full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year. Bitte beachten: Der Kurs findet in Teilen als Blockseminar statt. Geplant sind Sitzungen an zwei Freitagen, 26.11. und 17.12., von 9:00 bis 12:15 Uhr. Dafür finden nach Weihnacht ... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker ... (weiter siehe Digicampus)

Imagining the City in Contemporary Canadian Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Questions of place and space have long played a crucial role in shaping Canadian cultural and societal debates as well as national identity formation processes. This class will explore the significance of place and space in urban 'CanLit' as beyond questions of background and setting, and instead as key to the aesthetic, political, social and cultural agendas of select works of Anglophone Canadian literature of the last 35 years. As we travel through Canada's rich literary cityscapes, we will focus on experiences of marginalisation and the ways in which authors engage with and challenge urban narratives of Canada as a multicultural society and country of immigration. In cities as microcosms of social power structures we will encounter figures such as the trans-American outcast (Chanady) and ex-centric (Hutcheon) who are made to occupy positions at the margins of urban space and history from where they reconceptualise assumptions about the 'Canadian city'. This class will introduce stud ... (weiter siehe Digicampus)

Introduction to Dystopian Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from *The Handmaid's Tale*. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as *Fahrenheit 451*, *The Handmaid's Tale*, and *The Lathe of Heaven* by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obt ... (weiter siehe Digicampus)

Methods in Pragmatics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

INFORMATION FOR BA STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Grammar in Context"-module (EAS-2411), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable stu

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course will give an introduction to meaning-related linguistics, presenting key topics and questions of the discipline. It will focus on different types of meaning and how to distinguish between them, the concept of the linguistic sign, the various relationships between words, the varying approaches to the study of semantics, the structure of the mental lexicon, the connection between meaning and cognition and the process of semantic change.

Study Trip to New York City 2021 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: steht noch nicht fest! Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Survey of English Literature III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics) • Charles Dickens, *Hard Times* (Penguin Classics)
COVID-19 notice: The seminar will be taught on site (room D/1003). If required by pandemic-related regulations, we will switch to weekly zoom-meetings.

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 3 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 3****Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Exkursion**Sprache:** Englisch / Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Literature: An Overview** (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

What is 'American Literature' and how might it be productively understood in the 21st century? This lecture course will on the one hand provide an overview of what has conventionally been understood as 'American literature' from colonization to the present; on the other hand, it will also problematize the term by looking at the interplay of national and transnational constellations, questions of multilingualism, migration, and ethnic diversity, relations between settler society and indigenous populations, etc., and their impact on literary production in the United States. This course will be taught via zoom in a flipped classroom format. Two consecutive sessions will cover one literary period: the first session of each thematic cluster will be asynchronous - students will be asked to read a

brief overview text and a short literary sample (provided on Digicampus) and answer questions in the forum; the zoom lecture in the second session will provide a summary of the crucial issues and dev
... (weiter siehe Digicampus)

Analysis of Time and Space in Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course introduces students to the basic concepts and analytical categories for analyzing time and space in literary texts. The concepts of time and space will be first approached by a wide reading of theoretical texts and eventually applied to selected literary case studies. A reader with selected (primary and secondary) texts will be made available at the beginning of term. COVID-19 notice: The seminar will be taught via weekly zoom-meetings.

Class in Contemporary British Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In recent years, discourses of classlessness in post-Thatcherite Britain have been disrupted by events such as the Great British Class Survey, the Brexit referendum, and the Covid pandemic. Accordingly, issues of class(ism) and socio-economic inequality are increasingly re-emerging in cultural production. This course looks at the re-engagement with 'class' in contemporary British fiction. We will explore relevant novels and short stories by established and lesser-known writers (e.g. Zadie Smith, Douglas Stuart, Kit de Waal). Drawing on central theoretical approaches to 'class' (e.g. Pierre Bourdieu, Raymond Williams), we will examine how the selected works deal with pressing and recurring themes such as social inequality, meritocracy, and power structures, as well as key questions of intersectionality (class, race, gender, sexuality).

Cognitive Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics. The course will be held online via Zoom.

Cognitive Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Corpus Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course serves as a basic introduction to the tools, methods and applications in corpus linguistics. We will explore and discuss some of the essential, practical decisions involved in studying linguistic phenomena in larger sets of texts (corpora), exploring their frequencies and dispersions within and across different text genres. This practical course will have students how to use syntactic and semantic taggers, how to use different concordancers, how to use collocation and NGram tools and how analyze keywords in different types of text. After all, some form of corpus linguistics is used in almost any type of linguistic research today.

Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with two full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year. Bitte beachten: Der Kurs findet in Teilen als Blockseminar statt. Geplant sind Sitzungen an zwei Freitagen, 26.11. und 17.12., von 9:00 bis 12:15 Uhr. Dafür finden nach Weihnacht
... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker ... (weiter siehe Digicampus)

Imagining the City in Contemporary Canadian Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Questions of place and space have long played a crucial role in shaping Canadian cultural and societal debates as well as national identity formation processes. This class will explore the significance of place and space in urban 'CanLit' as beyond questions of background and setting, and instead as key to the aesthetic, political, social and cultural agendas of select works of Anglophone Canadian literature of the last 35 years. As we travel through Canada's rich literary cityscapes, we will focus on experiences of marginalisation and the ways in which authors engage with and challenge urban narratives of Canada as a multicultural society and country of immigration. In cities as microcosms of social power structures we will encounter figures such as the trans-American outcast (Chanady) and ex-centric (Hutcheon) who are made to occupy positions at the margins of urban space and history from where they reconceptualise assumptions about the 'Canadian city'. This class will introduce stud ... (weiter siehe Digicampus)

Introduction to Dystopian Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from *The Handmaid's Tale*. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as *Fahrenheit 451*, *The Handmaid's Tale*, and *The Lathe of Heaven* by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obt ... (weiter siehe Digicampus)

Methods in Pragmatics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

INFORMATION FOR BA STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Grammar in Context"-module (EAS-2411), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable stu

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course will give an introduction to meaning-related linguistics, presenting key topics and questions of the discipline. It will focus on different types of meaning and how to distinguish between them, the concept of the linguistic sign, the various relationships between words, the varying approaches to the study of semantics, the structure of the mental lexicon, the connection between meaning and cognition and the process of semantic change.

Study Trip to New York City 2021 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: steht noch nicht fest! Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Survey of English Literature III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics) • Charles Dickens, *Hard Times* (Penguin Classics)
COVID-19 notice: The seminar will be taught on site (room D/1003). If required by pandemic-related regulations, we will switch to weekly zoom-meetings.

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 4 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 4 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Literature: An Overview (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> What is 'American Literature' and how might it be productively understood in the 21st century? This lecture course will on the one hand provide an overview of what has conventionally been understood as 'American literature' from colonization to the present; on the other hand, it will also problematize the term by looking at the interplay of national and transnational constellations, questions of multilingualism, migration, and ethnic diversity, relations between settler society and indigenous populations, etc., and their impact on literary production in the United States. This course will be taught via zoom in a flipped classroom format. Two consecutive sessions will cover one literary period: the first session of each thematic cluster will be asynchronous - students will be asked to read a		

brief overview text and a short literary sample (provided on Digicampus) and answer questions in the forum; the zoom lecture in the second session will provide a summary of the crucial issues and dev ... (weiter siehe Digicampus)

Analysis of Time and Space in Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course introduces students to the basic concepts and analytical categories for analyzing time and space in literary texts. The concepts of time and space will be first approached by a wide reading of theoretical texts and eventually applied to selected literary case studies. A reader with selected (primary and secondary) texts will be made available at the beginning of term. COVID-19 notice: The seminar will be taught via weekly zoom-meetings.

Class in Contemporary British Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In recent years, discourses of classlessness in post-Thatcherite Britain have been disrupted by events such as the Great British Class Survey, the Brexit referendum, and the Covid pandemic. Accordingly, issues of class(ism) and socio-economic inequality are increasingly re-emerging in cultural production. This course looks at the re-engagement with 'class' in contemporary British fiction. We will explore relevant novels and short stories by established and lesser-known writers (e.g. Zadie Smith, Douglas Stuart, Kit de Waal). Drawing on central theoretical approaches to 'class' (e.g. Pierre Bourdieu, Raymond Williams), we will examine how the selected works deal with pressing and recurring themes such as social inequality, meritocracy, and power structures, as well as key questions of intersectionality (class, race, gender, sexuality).

Cognitive Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics. The course will be held online via Zoom.

Cognitive Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Corpus Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course serves as a basic introduction to the tools, methods and applications in corpus linguistics. We will explore and discuss some of the essential, practical decisions involved in studying linguistic phenomena in larger sets of texts (corpora), exploring their frequencies and dispersions within and across different text genres. This practical course will have students how to use syntactic and semantic taggers, how to use different concordancers, how to use collocation and N-Gram tools and how analyze keywords in different types of text. After all, some form of corpus linguistics is used in almost any type of linguistic research today.

Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with two full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year. Bitte beachten: Der Kurs findet in Teilen als Blockseminar statt. Geplant sind Sitzungen an zwei Freitagen, 26.11. und 17.12., von 9:00 bis 12:15 Uhr. Dafür finden nach Weihnacht ... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker ... (weiter siehe Digicampus)

Imagining the City in Contemporary Canadian Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Questions of place and space have long played a crucial role in shaping Canadian cultural and societal debates as well as national identity formation processes. This class will explore the significance of place and space in urban 'CanLit' as beyond questions of background and setting, and instead as key to the aesthetic, political, social and cultural agendas of select works of Anglophone Canadian literature of the last 35 years. As we travel through Canada's rich literary cityscapes, we will focus on experiences of marginalisation and the ways in which authors engage with and challenge urban narratives of Canada as a multicultural society and country of immigration. In cities as microcosms of social power structures we will encounter figures such as the trans-American outcast (Chanady) and ex-centric (Hutcheon) who are made to occupy positions at the margins of urban space and history from where they reconceptualise assumptions about the 'Canadian city'. This class will introduce stud ... (weiter siehe Digicampus)

Introduction to Dystopian Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as Fahrenheit 451, The Handmaid's Tale, and The Lathe of Heaven by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obt ... (weiter siehe Digicampus)

Methods in Pragmatics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

INFORMATION FOR BA STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Grammar in Context"-module (EAS-2411), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable stu

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course will give an introduction to meaning-related linguistics, presenting key topics and questions of the discipline. It will focus on different types of meaning and how to distinguish between them, the concept of the linguistic sign, the various relationships between words, the varying approaches to the study of semantics, the structure of the mental lexicon, the connection between meaning and cognition and the process of semantic change.

Study Trip to New York City 2021 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: steht noch nicht fest! Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Survey of English Literature III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics) • Charles Dickens, *Hard Times* (Penguin Classics)
COVID-19 notice: The seminar will be taught on site (room D/1003). If required by pandemic-related regulations, we will switch to weekly zoom-meetings.

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 5 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 5

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion

Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

American Literature: An Overview (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

What is 'American Literature' and how might it be productively understood in the 21st century? This lecture course will on the one hand provide an overview of what has conventionally been understood as 'American literature' from colonization to the present; on the other hand, it will also problematize the term by looking at the interplay of national and transnational constellations, questions of multilingualism, migration, and ethnic diversity, relations between settler society and indigenous populations, etc., and their impact on literary production in the United States. This course will be taught via zoom in a flipped classroom format. Two consecutive sessions will cover one literary period: the first session of each thematic cluster will be asynchronous - students will be asked to read a

brief overview text and a short literary sample (provided on Digicampus) and answer questions in the forum; the zoom lecture in the second session will provide a summary of the crucial issues and dev ... (weiter siehe Digicampus)

Analysis of Time and Space in Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course introduces students to the basic concepts and analytical categories for analyzing time and space in literary texts. The concepts of time and space will be first approached by a wide reading of theoretical texts and eventually applied to selected literary case studies. A reader with selected (primary and secondary) texts will be made available at the beginning of term. COVID-19 notice: The seminar will be taught via weekly zoom-meetings.

Class in Contemporary British Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In recent years, discourses of classlessness in post-Thatcherite Britain have been disrupted by events such as the Great British Class Survey, the Brexit referendum, and the Covid pandemic. Accordingly, issues of class(ism) and socio-economic inequality are increasingly re-emerging in cultural production. This course looks at the re-engagement with 'class' in contemporary British fiction. We will explore relevant novels and short stories by established and lesser-known writers (e.g. Zadie Smith, Douglas Stuart, Kit de Waal). Drawing on central theoretical approaches to 'class' (e.g. Pierre Bourdieu, Raymond Williams), we will examine how the selected works deal with pressing and recurring themes such as social inequality, meritocracy, and power structures, as well as key questions of intersectionality (class, race, gender, sexuality).

Cognitive Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics. The course will be held online via Zoom.

Cognitive Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Corpus Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course serves as a basic introduction to the tools, methods and applications in corpus linguistics. We will explore and discuss some of the essential, practical decisions involved in studying linguistic phenomena in larger sets of texts (corpora), exploring their frequencies and dispersions within and across different text genres. This practical course will have students how to use syntactic and semantic taggers, how to use different concordancers, how to use collocation and NGram tools and how analyze keywords in different types of text. After all, some form of corpus linguistics is used in almost any type of linguistic research today.

Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with two full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year. Bitte beachten: Der Kurs findet in Teilen als Blockseminar statt. Geplant sind Sitzungen an zwei Freitagen, 26.11. und 17.12., von 9:00 bis 12:15 Uhr. Dafür finden nach Weihnacht ... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker ... (weiter siehe Digicampus)

Imagining the City in Contemporary Canadian Literature (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Questions of place and space have long played a crucial role in shaping Canadian cultural and societal debates as well as national identity formation processes. This class will explore the significance of place and space in urban 'CanLit' as beyond questions of background and setting, and instead as key to the aesthetic, political, social and cultural agendas of select works of Anglophone Canadian literature of the last 35 years. As we travel through Canada's rich literary cityscapes, we will focus on experiences of marginalisation and the ways in which authors engage with and challenge urban narratives of Canada as a multicultural society and country of immigration. In cities as microcosms of social power structures we will encounter figures such as the trans-American outcast (Chanady) and ex-centric (Hutcheon) who are made to occupy positions at the margins of urban space and history from where they reconceptualise assumptions about the 'Canadian city'. This class will introduce stud ... (weiter siehe Digicampus)

Introduction to Dystopian Fiction (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as Fahrenheit 451, The Handmaid's Tale, and The Lathe of Heaven by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obt ... (weiter siehe Digicampus)

Methods in Pragmatics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

INFORMATION FOR BA STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Grammar in Context"-module (EAS-2411), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable stu

... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Semantics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This course will give an introduction to meaning-related linguistics, presenting key topics and questions of the discipline. It will focus on different types of meaning and how to distinguish between them, the concept of the linguistic sign, the various relationships between words, the varying approaches to the study of semantics, the structure of the mental lexicon, the connection between meaning and cognition and the process of semantic change.

Study Trip to New York City 2021 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: steht noch nicht fest! Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Survey of English Literature III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics) • Charles Dickens, *Hard Times* (Penguin Classics)
COVID-19 notice: The seminar will be taught on site (room D/1003). If required by pandemic-related regulations, we will switch to weekly zoom-meetings.

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 1 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

tba

Foreign Accent (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

HS: Metaphysical Poetry (Hauptseminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

In this seminar we will read and discuss a group of 17th-century poets called the 'metaphysical poets'. The term 'metaphysical' was applied almost a century later by other poets as a derogatory term for '(overly) intellectual', because these poets in their works often discuss everyday experience in a rather philosophical way. They do so using surprising, unexpected imagery and conceits (= extended metaphors), for example a pair of compasses as an image describing affection for a loved one, or a flea as an image for sexual intercourse. Together we will explore the way these images are constructed and affect the reader, but we will also look at the historical and contemporary reception of these poets and their work and evaluate criticism of their poetry. A particular focus, however, will be on the expression of feelings, such as love, desire or grief, through such 'metaphysical conceits' and on the way metaphysical poetry unites affect and cognition. COVID-19 notice: This seminar will be ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Shakespeare's Comedies (Hauptseminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

The seminar will turn to the characteristics and development of Shakespeare's comedies. The comedies (or rather the plays of Shakespeare that are usually categorised as comedies) are generally identifiable as plays full of fun, irony and dazzling wordplay. They also abound in the carnivalesque, in disguises and mistaken identities, with very convoluted plots that are difficult to follow with very contrived endings. We shall endeavour to identify major topics and concerns of a selection of these comedies and shall also discuss aesthetic questions related to and emanating from laughter and the genre of comedy. The seminar will forge a bridge between light comedies of the early phase and later, more mature, yet darker plays and shall therefore study in detail: A Midsummer Night's Dream (1595); Much Ado About Nothing (1598/99); As You Like It (1599); Twelfth Night (1601/2); The Tempest (1610/11). For textual work in the seminar I recommend the bilingual editions of Ein Sommernachtstraum, V ... (weiter siehe Digicampus)

LatinX Literature (Seminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

This class is an introduction to the writings of LatinX authors in the United States with an emphasis on the distinctions and similarities that have shaped the experiences and the cultural imagination among different Latinx communities (e.g. Mexican Americans or Chicanos, Puerto Ricans or Nuyoricans, and Cuban Americans). Particularly the literary representation and negotiation of borders and border experiences can be seen as a core topic in Latinx literature and will therefore be one focus of this seminar: The issues of border crossing and border formation characterize very different narratives that imagine not only the nation, but also American national and LatinX identity. Topics to be discussed include identity formation and negotiation in terms of language, race, gender, sexuality, and class; the colonial subject; diaspora and emigration; the development and adjustment of Latinx identity; and activism through art. ... (weiter siehe Digicampus)

Nature & Nation in 19th Century North America (Seminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

In 1872, Yellowstone National Park became the first national park in the US. Three more parks were created before the beginning of the twentieth century. Protecting the "treasures of the nation," and preserving some of the countries "wilderness" found much encouragement at the time when Westward expansion was coming to an end,

as white settlers had made their way across the continent and removed Indigenous peoples to reservations. In 1872, the US, had been an independent nation for under 100 years, and the Civil War and legal slavery had ended not even a decade previously. The nation was also still very much trying to define itself in terms of culture, art and literature, and the negotiations of concerning the attitudes towards nature, wilderness and land-use frequently lay at the heart of these definitions. We will discuss a variety of texts in this course with the aim of tracing how nature, or more accurately discourses of nature, contributed to and in turn were influenced by underst ... (weiter siehe Digicampus)

North American Dialectology (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar consists of a theory-based dialectological part and a descriptive part. First, we will look at the importance of mechanisms and causes of language change, which lead to the formation of new dialects and eventually languages (geographical and sociological aspects are considered especially). The second part will then provide an overview of dialectal variation in the English spoken in North America, i.e. regional (Southern, Northeastern, Midwestern etc) and social (AAE, Chicano English, Youth Speech etc.).

Systemic Functional Linguistics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 2 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

tba

Foreign Accent (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

HS: Metaphysical Poetry (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In this seminar we will read and discuss a group of 17th-century poets called the 'metaphysical poets'. The term 'metaphysical' was applied almost a century later by other poets as a derogatory term for '(overly) intellectual', because these poets in their works often discuss everyday experience in a rather philosophical way. They do so using surprising, unexpected imagery and conceits (= extended metaphors), for example a pair of compasses as an image describing affection for a loved one, or a flea as an image for sexual intercourse. Together we will explore the way these images are constructed and affect the reader, but we will also look at the historical and contemporary reception of these poets and their work and evaluate criticism of their poetry. A particular focus, however, will be on the expression of feelings, such as love, desire or grief, through such 'metaphysical conceits' and on the way metaphysical poetry unites affect and cognition. COVID-19 notice: This seminar will be ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Shakespeare's Comedies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will turn to the characteristics and development of Shakespeare's comedies. The comedies (or rather the plays of Shakespeare that are usually categorised as comedies) are generally identifiable as plays full of fun, irony and dazzling wordplay. They also abound in the carnivalesque, in disguises and mistaken identities, with very convoluted plots that are difficult to follow with very contrived endings. We shall endeavour to identify major topics and concerns of a selection of these comedies and shall also discuss aesthetic questions related to and emanating from laughter and the genre of comedy. The seminar will forge a bridge between light comedies of the early phase and later, more mature, yet darker plays and shall therefore study in detail: A Midsummer Night's Dream (1595); Much Ado About Nothing (1598/99); As You Like It (1599); Twelfth Night (1601/2); The Tempest (1610/11). For textual work in the seminar I recommend the bilingual editions of Ein Sommernachtstraum, V ... (weiter siehe Digicampus)

LatinX Literature (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This class is an introduction to the writings of LatinX authors in the United States with an emphasis on the distinctions and similarities that have shaped the experiences and the cultural imagination among different Latinx communities (e.g. Mexican Americans or Chicanos, Puerto Ricans or Nuyoricans, and Cuban Americans). Particularly the literary representation and negotiation of borders and border experiences can be seen as a core topic in Latinx literature and will therefore be one focus of this seminar: The issues of border crossing and border formation characterize very different narratives that imagine not only the nation, but also American national and LatinX identity. Topics to be discussed include identity formation and negotiation in terms of language, race, gender, sexuality, and class; the colonial subject; diaspora and emigration; the development and adjustment of Latinx identity; and activism through art. ... (weiter siehe Digicampus)

Nature & Nation in 19th Century North America (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In 1872, Yellowstone National Park became the first national park in the US. Three more parks were created before the beginning of the twentieth century. Protecting the "treasures of the nation," and preserving some of the

countries "wilderness" found much encouragement at the time when Westward expansion was coming to an end, as white settlers had made their way across the continent and removed Indigenous peoples to reservations. In 1872, the US, had been an independent nation for under 100 years, and the Civil War and legal slavery had ended not even a decade previously. The nation was also still very much trying to define itself in terms of culture, art and literature, and the negotiations of concerning the attitudes towards nature, wilderness and land-use frequently lay at the heart of these definitions. We will discuss a variety of texts in this course with the aim of tracing how nature, or more accurately discourses of nature, contributed to and in turn were influenced by underst ... (weiter siehe Digicampus)

North American Dialectology (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar consists of a theory-based dialectological part and a descriptive part. First, we will look at the importance of mechanisms and causes of language change, which lead to the formation of new dialects and eventually languages (geographical and sociological aspects are considered especially). The second part will then provide an overview of dialectal variation in the English spoken in North America, i.e. regional (Southern, Northeastern, Midwestern etc) and social (AAE, Chicano English, Youth Speech etc.).

Systemic Functional Linguistics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 3 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

tba

Foreign Accent (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

HS: Metaphysical Poetry (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In this seminar we will read and discuss a group of 17th-century poets called the 'metaphysical poets'. The term 'metaphysical' was applied almost a century later by other poets as a derogatory term for '(overly) intellectual', because these poets in their works often discuss everyday experience in a rather philosophical way. They do so using surprising, unexpected imagery and conceits (= extended metaphors), for example a pair of compasses as an image describing affection for a loved one, or a flea as an image for sexual intercourse. Together we will explore the way these images are constructed and affect the reader, but we will also look at the historical and contemporary reception of these poets and their work and evaluate criticism of their poetry. A particular focus, however, will be on the expression of feelings, such as love, desire or grief, through such 'metaphysical conceits' and on the way metaphysical poetry unites affect and cognition. COVID-19 notice: This seminar will be ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Shakespeare's Comedies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar will turn to the characteristics and development of Shakespeare's comedies. The comedies (or rather the plays of Shakespeare that are usually categorised as comedies) are generally identifiable as plays full of fun, irony and dazzling wordplay. They also abound in the carnivalesque, in disguises and mistaken identities, with very convoluted plots that are difficult to follow with very contrived endings. We shall endeavour to identify major topics and concerns of a selection of these comedies and shall also discuss aesthetic questions related to and emanating from laughter and the genre of comedy. The seminar will forge a bridge between light comedies of the early phase and later, more mature, yet darker plays and shall therefore study in detail: A Midsummer Night's Dream (1595); Much Ado About Nothing (1598/99); As You Like It (1599); Twelfth Night (1601/2); The Tempest (1610/11). For textual work in the seminar I recommend the bilingual editions of Ein Sommernachtstraum, V ... (weiter siehe Digicampus)

LatinX Literature (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This class is an introduction to the writings of LatinX authors in the United States with an emphasis on the distinctions and similarities that have shaped the experiences and the cultural imagination among different Latinx communities (e.g. Mexican Americans or Chicanos, Puerto Ricans or Nuyoricans, and Cuban Americans). Particularly the literary representation and negotiation of borders and border experiences can be seen as a core topic in Latinx literature and will therefore be one focus of this seminar: The issues of border crossing and border formation characterize very different narratives that imagine not only the nation, but also American national and LatinX identity. Topics to be discussed include identity formation and negotiation in terms of language, race, gender, sexuality, and class; the colonial subject; diaspora and emigration; the development and adjustment of Latinx identity; and activism through art.

... (weiter siehe Digicampus)

Nature & Nation in 19th Century North America (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In 1872, Yellowstone National Park became the first national park in the US. Three more parks were created before the beginning of the twentieth century. Protecting the "treasures of the nation," and preserving some of the

countries "wilderness" found much encouragement at the time when Westward expansion was coming to an end, as white settlers had made their way across the continent and removed Indigenous peoples to reservations. In 1872, the US, had been an independent nation for under 100 years, and the Civil War and legal slavery had ended not even a decade previously. The nation was also still very much trying to define itself in terms of culture, art and literature, and the negotiations of concerning the attitudes towards nature, wilderness and land-use frequently lay at the heart of these definitions. We will discuss a variety of texts in this course with the aim of tracing how nature, or more accurately discourses of nature, contributed to and in turn were influenced by underst ... (weiter siehe Digicampus)

North American Dialectology (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar consists of a theory-based dialectological part and a descriptive part. First, we will look at the importance of mechanisms and causes of language change, which lead to the formation of new dialects and eventually languages (geographical and sociological aspects are considered especially). The second part will then provide an overview of dialectal variation in the English spoken in North America, i.e. regional (Southern, Northeastern, Midwestern etc) and social (AAE, Chicano English, Youth Speech etc.).

Systemic Functional Linguistics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module internship</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Prak eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis Prak Lehrformen: kein Typ gewählt		
Prüfung BacWB BiWi - Basis Prak Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 1</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-AP-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: BacWB BiWi - Basis 1 Lehrformen: kein Typ gewählt		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 1 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 2</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Sch-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 2 Lehrformen: kein Typ gewählt		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 2 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Psy-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 3 Lehrformen: kein Typ gewählt		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 3 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: intermediate module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Psy-11 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Aufbau Lehrformen: kein Typ gewählt		
Prüfung BacWB BiWi - Aufbau Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul IKS Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul IKS Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Basismodul IKS Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)

Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul IKS Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul MUD Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Vorlesung + Übung)		

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" (Basismodul MuD) bietet einen umfassenden Einblick in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte sowie zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF. Einer Einführung in die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache folgt die Einführung in den Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen mündlichen und schriftlichen sprachlichen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Es werden grundlegende Unterrichtsmodelle, die Wortschatz- und Grammatikarbeit, Lehr- und Lernmaterialien, das Lernen mit digitalen Medien sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft präsentiert. Zur Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul MUD Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" (Basismodul MuD) bietet einen umfassenden Einblick in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte sowie zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF. Einer Einführung in die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache folgt die Einführung in den Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen mündlichen und schriftlichen sprachlichen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Es werden grundlegende Unterrichtsmodelle, die Wortschatz- und Grammatikarbeit, Lehr- und Lernmaterialien, das Lernen mit digitalen Medien sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft präsentiert. Zur Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul MUD Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Das Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" (Basismodul MuD) bietet einen umfassenden Einblick in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte sowie zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF. Einer Einführung in die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache folgt die Einführung in den Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen mündlichen und schriftlichen sprachlichen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Es werden grundlegende Unterrichtsmodelle, die Wortschatz- und Grammatikarbeit, Lehr- und Lernmaterialien, das Lernen mit digitalen Medien sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft präsentiert. Zur Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)
 Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
 Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Basismodul MUD Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
 Das Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" (Basismodul MuD) bietet einen umfassenden Einblick in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte sowie zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF. Einer Einführung in die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache folgt die Einführung in den Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen mündlichen und schriftlichen sprachlichen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Es werden grundlegende Unterrichtsmodelle, die Wortschatz- und Grammatikarbeit, Lehr- und Lernmaterialien, das Lernen mit digitalen Medien sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft präsentiert. Zur Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul SBV Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz bzw. in Zoom (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2021/2022 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 18.10.2021), Übung 1, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 25.10.2021), Übung 2, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Mittwoch: 08:15 - 09:45, wöchen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Moduleile

Moduleil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz bzw. in Zoom (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2021/2022 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 18.10.2021), Übung 1, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 25.10.2021), Übung 2, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Mittwoch: 08:15 - 09:45, wöchen
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul SBV Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst		

den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz bzw. in Zoom (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2021/2022 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 18.10.2021), Übung 1, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 25.10.2021), Übung 2, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Mittwoch: 08:15 - 09:45, wöchen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)

Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz bzw. in Zoom (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2021/2022 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 18.10.2021), Übung 1, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 25.10.2021), Übung 2, Bülow, Ort: (BCM, 8017) • Mittwoch: 08:15 - 09:45, wöchen
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Zweitspracherwerb - Theorien und Konzepte (Aufbaumodul IKS 1) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Was versteht man unter ‚Zweitspracherwerb‘ und wie lassen sich unterschiedliche Aneignungsformen wissenschaftlich erfassen? Welche Phänomene kann man beim Erwerb bzw. Lernen einer Zweitsprache beobachten? Welche Aussagen lassen sich über die Faktoren eines gelingenden Zweitspracherwerbs treffen? Mit diesen und weiteren Fragen bezüglich des Zweitspracherwerbs beschäftigen wir uns in diesem Aufbaumodul. Dabei gilt es, unterschiedliche Hypothesen und Konzepte des Zweitspracherwerbs genau zu betrachten und sich mit den theoretisch-empirischen Zugängen auseinander zu setzen. Darüber hinaus werden auch Bezüge zu praxisbezogenen Aspekten des Zweitsprachlernens und -lehrens wie z.B. Fragen der Sprachdiagnostik und -förderung hergestellt.
Prüfung Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit Beschreibung: Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe
Moduleile
Moduleil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Zweitspracherwerb - Theorien und Konzepte (Aufbaumodul IKS 1) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Was versteht man unter ‚Zweitspracherwerb‘ und wie lassen sich unterschiedliche Aneignungsformen wissenschaftlich erfassen? Welche Phänomene kann man beim Erwerb bzw. Lernen einer Zweitsprache beobachten? Welche Aussagen lassen sich über die Faktoren eines gelingenden Zweitspracherwerbs treffen? Mit diesen und weiteren Fragen bezüglich des Zweitspracherwerbs beschäftigen wir uns in diesem Aufbaumodul. Dabei gilt es, unterschiedliche Hypothesen und Konzepte des Zweitspracherwerbs genau zu betrachten und sich mit den theoretisch-empirischen Zugängen auseinander zu setzen. Darüber hinaus werden auch Bezüge zu praxisbezogenen Aspekten des Zweitsprachlernens und -lehrens wie z.B. Fragen der Sprachdiagnostik und -förderung hergestellt.

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>Intermediate Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Deutsch für den Beruf (Aufbaumodul MuD 1, Fokus BA & LA Mittelschule)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Aufbaumodul „Deutsch für den Beruf“ werden Konzepte und Modelle vermittelt, die sich mit den Grundlagen der Lehren und Lernens eines berufsbezogenen DaZ- und DaF-Unterrichts auseinandersetzen. Neben einer Bestandsaufnahme berufsbezogenen DaZ/DaF-Unterrichts an Schulen, Weiterbildungsinstitutionen und im Betrieb wird zu Beginn des Seminars auf registerbezogene Sprachförderung im Kontext beruflicher Bildung eingegangen. Darauf aufbauend wird die Bedarfsanalyse als Instrument für Planung, Konzeption und Evaluation eines berufsorientierten Deutschunterrichts genauer erläutert und dessen methodisch-didaktische Grundlagen dargelegt. Des Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Fachsprachen, der berufsbezogenen Wortschatz-, Grammatik und Textarbeit sowie mit der Erstellung und Evaluation von berufsbezogenen didaktischen Materialien. Abschließend wird dieses Seminar auch auf Herausforderungen im Übergang Schule – Beruf eingehen sowie berufsbezogene Sprachstandsfeststellungen und ... (weiter siehe Digicampus)

Digitaler DaZ-Unterricht (Aufbaumodul MuD 3, Fokus Grundschule & Mittelschule)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Digitalisierung und die damit einhergehende Kultur der Digitalität haben großen Einfluss auf die gesamte Gesellschaft und bringen auch vielfältige Herausforderungen mit sich, DaZ-Unterricht zeitgemäß und kompetenzorientiert zu gestalten. Neben den spezifischen Rahmenbedingungen (Medienkonzept und Ausstattung der Schule, Identitäts- und Sprachentwicklung der Lernenden etc.) spielen auch Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4K-Modell) eine wichtige Rolle bei der Unterrichtsplanung. In diesem Seminar und der dazugehörigen Übung lernen Sie, wie Sie DaZ-Unterricht mit Hilfe von digitalen Tools gestalten können, um der Heterogenität der Schüler:innen gerecht zu werden und dabei nicht nur Sprachkompetenzen, sondern auch Zukunftskompetenzen vermitteln. Ausgehend von soziologischen sowie medienpädagogischen Studien und Modellen werden die Herausforderungen für den DaZ Unterricht diskutiert und kollaborativ festgehalten. Sie erhalten einen Überblick zu den Themenbereich ... (weiter siehe Digicampus)

Sprache im Fach (Aufbaumodul MuD 2, Fokus Grundschule & Mittelschule)/Online

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Gegenstand des Seminars und der dazugehörigen Übung, die beide von Frau Schaller geleitet werden, ist der Sprachgebrauch in fachlichen Kontexten (z.B. im schulischen Fachunterricht, aber auch im Beruf) und die Frage, wie sprachliche Lernerinnen und Lerner an diese(s) Register herangeführt werden können. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Sprachgebrauch im schulischen Fachunterricht. Folgend auf eine Auseinandersetzung mit Begriffen wie „Bildungssprache“, „Fachsprache“, „Schulsprache“ und „Berufssprache“ wird der Frage nach den besonderen Herausforderungen dieser Register nachgegangen. Hierzu erfolgt u.a. eine eigenständige Analyse von Fachtexten aus verschiedenen Kontexten. Es schließen sich Überlegungen zur Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts sowie zur Heranführung von DaF- und DaZ-LernerInnen an fachsprachliche Register an, indem bspw. didaktisierte Lesetexte erstellt und Materialien zur Wortschatzarbeit im Fachunterricht angewendet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Aufbaumodul: Methodik und Didaktik**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch für den Beruf (Aufbaumodul MuD 1, Fokus BA & LA Mittelschule) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Aufbaumodul „Deutsch für den Beruf“ werden Konzepte und Modelle vermittelt, die sich mit den Grundlagen der Lehren und Lernens eines berufsbezogenen DaZ- und DaF-Unterrichts auseinandersetzen. Neben einer Bestandsaufnahme berufsbezogenen DaZ/DaF-Unterrichts an Schulen, Weiterbildungsinstitutionen und im Betrieb wird zu Beginn des Seminars auf registerbezogene Sprachförderung im Kontext beruflicher Bildung eingegangen. Darauf aufbauend wird die Bedarfsanalyse als Instrument für Planung, Konzeption und Evaluation eines berufsorientierten Deutschunterrichts genauer erläutert und dessen methodisch-didaktische Grundlagen dargelegt. Des Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Fachsprachen, der berufsbezogenen Wortschatz-, Grammatik und Textarbeit sowie mit der Erstellung und Evaluation von berufsbezogenen didaktischen Materialien. Abschließend wird dieses Seminar auch auf Herausforderungen im Übergang Schule – Beruf eingehen sowie berufsbezogene Sprachstandsfeststellungen und ... (weiter siehe Digicampus)
Digitaler DaZ-Unterricht (Aufbaumodul MuD 3, Fokus Grundschule & Mittelschule) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Digitalisierung und die damit einhergehende Kultur der Digitalität haben großen Einfluss auf die gesamte Gesellschaft und bringen auch vielfältige Herausforderungen mit sich, DaZ-Unterricht zeitgemäß und kompetenzorientiert zu gestalten. Neben den spezifischen Rahmenbedingungen (Medienkonzept und Ausstattung der Schule, Identitäts- und Sprachentwicklung der Lernenden etc.) spielen auch Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4K-Modell) eine wichtige Rolle bei der Unterrichtsplanung. In diesem Seminar und der dazugehörigen Übung lernen Sie, wie Sie DaZ-Unterricht mit Hilfe von digitalen Tools gestalten können, um der Heterogenität der Schüler:innen gerecht zu werden und dabei nicht nur Sprachkompetenzen, sondern auch Zukunftskompetenzen vermitteln. Ausgehend von soziologischen sowie medienpädagogischen Studien und Modellen werden die Herausforderungen für den DaZ Unterricht diskutiert und kollaborativ festgehalten. Sie erhalten einen Überblick zu den Themenbereich ... (weiter siehe Digicampus)
Sprache im Fach (Aufbaumodul MuD 2, Fokus Grundschule & Mittelschule)/Online <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Gegenstand des Seminars und der dazugehörigen Übung, die beide von Frau Schaller geleitet werden, ist der Sprachgebrauch in fachlichen Kontexten (z.B. im schulischen Fachunterricht, aber auch im Beruf) und die Frage, wie sprachliche Lernerinnen und Lerner an diese(s) Register herangeführt werden können. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Sprachgebrauch im schulischen Fachunterricht. Folgend auf eine Auseinandersetzung mit Begriffen wie „Bildungssprache“, „Fachsprache“, „Schulsprache“ und „Berufssprache“ wird der Frage nach den besonderen Herausforderungen dieser Register nachgegangen. Hierzu erfolgt u.a. eine eigenständige Analyse von Fachtexten aus verschiedenen Kontexten. Es schließen sich Überlegungen zur Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts sowie zur Heranführung von DaF- und DaZ-LernerInnen an fachsprachliche Register an, indem bspw. didaktisierte Lesetexte erstellt und Materialien zur Wortschatzarbeit im Fachunterricht angewendet werden. ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Intermediate Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AM / SBV: Regionale Mehrsprachigkeit im DaZ- und DaF-Unterricht <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Seminar ist ein Projektseminar mit starkem Anwendungsbezug. Worum es inhaltlich geht: In der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache wird immer noch ein stark invariantes und homogenes Sprachbild vertreten, Sprachvariation findet meist nur randständig Beachtung. Eine stärkere Berücksichtigung von regionalen Ausprägungen der Mehrsprachigkeit (sog. „innere“ Mehrsprachigkeit) schafft nicht nur eine stärkere Orientierung an der Sprachrealität. Im Sinne einer regionalsprachlichen Verstehenskompetenz können etwa auch (sprachliche) Integrations- und Inklusionshürden bei Sprecher*innen mit Migrationsgeschichte abgebaut werden. Wie das Seminar aufgebaut ist: Ziel des Seminars ist eine Engführung von Theorie und Praxis bezüglich der Berücksichtigung von regionaler Mehrsprachigkeit in der Vermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Im ersten Teil des Semesters wird eine Einführung in die regionale Mehrsprachigkeitsforschung gegeben. Darauf aufbauend werden im zw ... (weiter siehe Digicampus)
Mehrsprachigkeit im Unterricht (Aufbaumodul SBV 1, LeHet) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen sprachlicher Vielfalt im Unterricht. Die Teilnehmenden setzen sich mit Mehrsprachigkeit und Sprachenvergleichen auseinander und werden ebenfalls zu einer kritischen Reflexion über die Mehrsprachigkeitsdidaktik in Lehr- und Lernmaterialien angeleitet. Der Fokus liegt hierbei auf den mehrsprachigkeitsdidaktischen Prinzipien Bewusstmachung, Sprachenvergleich und Wertschätzung, die im Rahmen der Kooperation des Lehrstuhls für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik (1) mit dem Lehrstuhl für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen (2) und dem Lehrstuhl für Pädagogik (3) für die Analyse mehrsprachiger Materialien operationalisiert wurden. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: https://www.uni-augsburg.de/de/forschung/projekte/lehet/). Das Projekt wird im Rah ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AM / SBV: Regionale Mehrsprachigkeit im DaZ- und DaF-Unterricht <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Seminar ist ein Projektseminar mit starkem Anwendungsbezug. Worum es inhaltlich geht: In der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache wird immer noch ein stark invariantes und homogenes Sprachbild vertreten, Sprachvariation findet meist nur randständig Beachtung. Eine stärkere Berücksichtigung von regionalen Ausprägungen der Mehrsprachigkeit (sog. „innere“ Mehrsprachigkeit)

schaft nicht nur eine stärkere Orientierung an der Sprachrealität. Im Sinne einer regionalsprachlichen Verstehenskompetenz können etwa auch (sprachliche) Integrations- und Inklusionshürden bei Sprecher*innen mit Migrationsgeschichte abgebaut werden. Wie das Seminar aufgebaut ist: Ziel des Seminars ist eine Engführung von Theorie und Praxis bezüglich der Berücksichtigung von regionaler Mehrsprachigkeit in der Vermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Im ersten Teil des Semesters wird eine Einführung in die regionale Mehrsprachigkeitsforschung gegeben. Darauf aufbauend werden im zw
... (weiter siehe Digicampus)

Mehrsprachigkeit im Unterricht (Aufbaumodul SBV 1, LeHet)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen sprachlicher Vielfalt im Unterricht. Die Teilnehmenden setzen sich mit Mehrsprachigkeit und Sprachenvergleichen auseinander und werden ebenfalls zu einer kritischen Reflexion über die Mehrsprachigkeitsdidaktik in Lehr- und Lernmaterialien angeleitet. Der Fokus liegt hierbei auf den mehrsprachigkeitsdidaktischen Prinzipien Bewusstmachung, Sprachenvergleich und Wertschätzung, die im Rahmen der Kooperation des Lehrstuhls für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik (1) mit dem Lehrstuhl für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen (2) und dem Lehrstuhl für Pädagogik (3) für die Analyse mehrsprachiger Materialien operationalisiert wurden. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/de/forschung/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rah

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind.		
Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form.		
Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Vertiefungsmodul MuD/IKS Kritisch-reflexive Fachdidaktik DaZ und DaF (Hauptseminar)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Der globale gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und politische Gesamtzusammenhang, innerhalb dessen das Lehren und Lernen des Deutschen zu verorten sind, ist eine äußerst komplexe und heterogene Größe, die niemand auch nur annähernd wird erfassen und in seiner Bedeutung und seinen Auswirkungen beschreiben können.“ (Altmayer 2018: 71) In diesem Vertiefungsmodul nähern wir uns dem von Altmayer angesprochenen Gesamtzusammenhang aus verschiedenen Perspektiven. Ausgehend von der Frage nach dem Selbstverständnis der Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie ihren jeweiligen fachdidaktischen Ansprüchen und Ausprägungen diskutieren wir migrationspädagogische und postkoloniale Zugänge in den Fachdidaktiken DaZ und DaF. Hierbei wird der Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis in DaZ und DaF kritisch beleuchtet, es werden zentrale Begriffe und empirische Forschungsergebnisse diskutiert. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kategorie Gender in Deutsch
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Vertiefungsmodul MuD/IKS Kritisch-reflexive Fachdidaktik DaZ und DaF (Hauptseminar)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Der globale gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und politische Gesamtzusammenhang, innerhalb dessen das Lehren und Lernen des Deutschen zu verorten sind, ist eine äußerst komplexe und heterogene Größe, die niemand auch nur annähernd wird erfassen und in seiner Bedeutung und seinen Auswirkungen beschreiben können.“ (Altmayer 2018: 71) In diesem Vertiefungsmodul nähern wir uns dem von Altmayer angesprochenen Gesamtzusammenhang aus verschiedenen Perspektiven. Ausgehend von der Frage nach dem Selbstverständnis der Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie ihren jeweiligen fachdidaktischen Ansprüchen und Ausprägungen diskutieren wir migrationspädagogische und postkoloniale Zugänge in den Fachdidaktiken DaZ und DaF. Hierbei wird der Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis in DaZ und DaF kritisch beleuchtet, es werden zentrale Begriffe und empirische Forschungsergebnisse diskutiert. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kategorie Gender in Deutsch
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>Advanced Module: Methodology and Didactics</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen.		
Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul MUD/ SBV Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 21/22 u.a. folgende Themen: Thema 1: Charakteristika gesprochener deutscher Sprache Thema 2: Charakteristika mündlicher Lernendensprache Thema 3: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion Thema 4: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion Thema 5: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache Thema 6: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen Thema 7: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur Thema 8: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Thema 9: Korpora gesprochener Sprache für DaZ und DaF Im Modul nehmen Sie ... (weiter siehe Digicampus)
Vertiefungsmodul MUD/SBV 'Speckig bedeutet, wenn jemand viel Speck hat' - Wortschatzlernen und -lehre im Kontext DaZ und DaF (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format. ... (weiter siehe Digicampus)
Vertiefungsmodul MuD/IKS Kritisch-reflexive Fachdidaktik DaZ und DaF (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> „Der globale gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und politische Gesamtzusammenhang, innerhalb dessen das Lehren und Lernen des Deutschen zu verorten sind, ist eine äußerst komplexe und heterogene Größe, die niemand auch nur annähernd wird erfassen und in seiner Bedeutung und seinen Auswirkungen beschreiben können.“ (Altmayer 2018: 71) In diesem Vertiefungsmodul nähern wir uns dem von Altmayer angesprochenen Gesamtzusammenhang aus verschiedenen Perspektiven. Ausgehend von der Frage nach dem Selbstverständnis der Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie ihren jeweiligen fachdidaktischen Ansprüchen und Ausprägungen diskutieren wir migrationspädagogische und postkoloniale Zugänge in den Fachdidaktiken DaZ und DaF. Hierbei wird der Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis in DaZ und DaF kritisch beleuchtet, es werden zentrale Begriffe und empirische Forschungsergebnisse diskutiert. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kategorie Gender in Deutsch ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Inhalte:**

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Vertiefungsmodul MUD/ SBV Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ (Hauptseminar)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 21/22 u.a. folgende Themen: Thema 1: Charakteristika gesprochener deutscher Sprache Thema 2: Charakteristika mündlicher Lernendensprache Thema 3: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion Thema 4: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion Thema 5: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache Thema 6: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen Thema 7: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur Thema 8: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Thema 9: Korpora gesprochener Sprache für DaZ und DaF Im Modul nehmen Sie ... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD/SBV 'Speckig bedeutet, wenn jemand viel Speck hat' - Wortschatzlernen und -lehre im Kontext DaZ und DaF (Hauptseminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format. ... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MuD/IKS Kritisch-reflexive Fachdidaktik DaZ und DaF (Hauptseminar)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

„Der globale gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und politische Gesamtzusammenhang, innerhalb dessen das Lehren und Lernen des Deutschen zu verorten sind, ist eine äußerst komplexe und heterogene Größe, die niemand auch nur annähernd wird erfassen und in seiner Bedeutung und seinen Auswirkungen beschreiben können.“ (Altmayer 2018: 71) In diesem Vertiefungsmodul nähern wir uns dem von Altmayer angesprochenen Gesamtzusammenhang aus verschiedenen Perspektiven. Ausgehend von der Frage nach dem Selbstverständnis der Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie ihren jeweiligen fachdidaktischen Ansprüchen und Ausprägungen diskutieren wir migrationspädagogische und postkoloniale Zugänge in den Fachdidaktiken DaZ und DaF. Hierbei wird der Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis in DaZ und DaF kritisch beleuchtet, es werden zentrale Begriffe und empirische Forschungsergebnisse diskutiert. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kategorie Gender in Deutsch ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Advanced Module: Language Description and Language Teaching</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.		
Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul MUD/ SBV Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 21/22 u.a. folgende Themen: Thema 1: Charakteristika gesprochener deutscher Sprache Thema 2: Charakteristika mündlicher Lernendensprache Thema 3: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion Thema 4: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion Thema 5: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache Thema 6: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen Thema 7: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur Thema 8: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Thema 9: Korpora gesprochener Sprache für DaZ und DaF Im Modul nehmen Sie ... (weiter siehe Digicampus)
Vertiefungsmodul MUD/SBV 'Speckig bedeutet, wenn jemand viel Speck hat' - Wortschatzlernen und -lehre im Kontext DaZ und DaF (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format. ... (weiter siehe Digicampus)
Vertiefungsmodul SBV Sprachstandsdiagnostik aus linguistischer Perspektive (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Hauptseminar werden Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen exemplarisch vorgestellt und auf ihre linguistischen Grundlagen hin analysiert. Das Ziel dieses Seminars ist es, auf der Grundlage der allgemeinen sprachstandsdiagnostischen und theoretischen Prinzipien Probleme und aktuelle Tendenzen in der L2-Diagnostik zu diskutieren, diverse Spracherfassungsverfahren kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren, die eigene praktische diagnostische Kompetenz zu erweitern und entsprechende sprachfördernde Maßnahme zur linguistischen Förderung von Schüler*innen und Erwachsenen unterschiedlicher Herkunftssprachen zu konzipieren.
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Vertiefungsmodul MUD/ SBV Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ (Hauptseminar)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 21/22 u.a. folgende Themen: Thema 1: Charakteristika gesprochener deutscher Sprache Thema 2: Charakteristika mündlicher Lernendensprache Thema 3: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion Thema 4: Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion Thema 5: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache Thema 6: Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen Thema 7: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur Thema 8: Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Thema 9: Korpora gesprochener Sprache für DaZ und DaF Im Modul nehmen Sie ... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD/SBV 'Speckig bedeutet, wenn jemand viel Speck hat' - Wortschatzlernen und -lehre im Kontext DaZ und DaF (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format.

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul SBV Sprachstandsdiagnostik aus linguistischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Hauptseminar werden Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen exemplarisch vorgestellt und auf ihre linguistischen Grundlagen hin analysiert. Das Ziel dieses Seminars ist es, auf der Grundlage der allgemeinen sprachstandsdiagnostischen und theoretischen Prinzipien Probleme und aktuelle Tendenzen in der L2-Diagnostik zu diskutieren, diverse Spracherfassungsverfahren kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren, die eigene praktische diagnostische Kompetenz zu erweitern und entsprechende sprachfördernde Maßnahme zur linguistischen Förderung von Schüler*innen und Erwachsenen unterschiedlicher Herkunftssprachen zu konzipieren.

Prüfung**Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum im In- und Ausland in Lerngruppen mit hohem Migrationsanteil.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 135 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland****Lehrformen:** Praktikum**Sprache:** Deutsch**SWS:** 5**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****DaZ-Buddies - außerschulisches Praktikum (Lehramt) (Praktikum)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Die Arbeit als DaZ-Buddy umfasst das gesamte Semester bzw. das gesamte Schulhalbjahr. Alle weiteren Informationen und das Online-Kontaktformular finden Sie hier: <https://moodle.philhist.uni-augsburg.de/germanistik/dazdafdid/01-lehre/seminare/course/view.php?id=272> Mehr Informationen zu den DaZ-Buddies der Uni Augsburg erhalten Sie hier: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/deutsch-als-zweit-fremdsprache-und-seine-didaktik/fort-und-weiterbildung/outreach/daz-buddies/>

Prüfung**Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland**

Bericht, unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden nach Absprache durch einen formellen Nachweis über das abgeleistete Praktikum sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht. Der Mindestumfang des Praktikums entspricht 100 Arbeitsstunden (à 60 Minuten; entspricht 135 Unterrichtsstunden à 45 Minuten). Es besteht kein Anspruch auf Vermittlung eines Praktikumsplatzes von Seiten der Universität.

Modul PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik <i>FB EP ALL: Optional Studies Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Barbara Bous		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul qualifiziert die Studierenden vor dem Hintergrund erlebnispädagogischer Theorie, die Förderung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Für unterschiedliche Zielgruppen werden erlebnisbasierte Aktivitäten z. B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit vorgestellt und hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektiert und evaluiert.		
Voraussetzungen: Voraussetzungen für die Teilnahme: Bewerbung aufgrund von Zulassungsbegrenzung http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/paedagogik/paed1/ Zusatzmodul_Erlebnisp__dagogik/		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: A Einführung Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren. M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren. M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

Vorlesung Erlebnispädagogik für Zertifizierung Erlebnispädagogik, EWS, Umweltethik und HFSP0 (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung werden grundlegende Themen der Erlebnispädagogik theoriegeleitet und praxisexemplarisch aufgezeigt. Die Vorlesung findet voraussichtlich Hybrid statt.

Modulteil: B Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorien und Methoden der Erlebnispädagogik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik

Gruppe-1 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik

Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: C Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Technik) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am

Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1C Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Handlungsfeld Hochseilgarten in der Erlebnispädagogik Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Selbstwirksamkeit, Selbstmanagement und der Blick auf die eigenen Ressourcen bilden die Hauptkomponenten in erlebnispädagogischen Arrangements. Im Rahmen des Seminars werden vor allem Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Rahmen des Mediums Hochseilgarten erlebt, wahrgenommen und reflektiert. Es bietet höchstmögliche Sicherheit bei schnell- und größtmöglichem Kick. Die Studierenden lernen das Medium im Rahmen von Vorstellung, Einkleidung und verschiedenen Parcours und Übungen sowie deren Reflexion kennen.

M10.1C Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Handlungsfeld Hochseilgarten in der Erlebnispädagogik Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Selbstwirksamkeit, Selbstmanagement und der Blick auf die eigenen Ressourcen bilden die Hauptkomponenten in erlebnispädagogischen Arrangements. Im Rahmen des Seminars werden vor allem Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Rahmen des Mediums Hochseilgarten erlebt, wahrgenommen und reflektiert. Es bietet höchstmögliche Sicherheit bei schnell- und größtmöglichem Kick. Die Studierenden lernen das Medium im Rahmen von Vorstellung, Einkleidung und verschiedenen Parcours und Übungen sowie deren Reflexion kennen.

Modulteil: D Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle

Sprache: Deutsch

Modulteil: E Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II: Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald, Handlungsfeld Sommer-/Winteruniversität

Sprache: Deutsch

Modulteil: F Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. dreiwöchiges Praktikum und Praktikumsbericht

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur und Hausarbeit

Modulprüfung

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PÄD-0018) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von allgemeineren Fragen zur Entwicklung und Struktur der Disziplin werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie z.B. Erziehung, Bildung, Kultur, Lernen und Unterricht in historisch und systematischer Perspektive behandelt und erörtert.		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären		

Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: *Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung.* Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: *Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung.* Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: *Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung.* Donauwörth

BA Grundlagenmodul 1 (1): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“ (Prange). Dieser pädagogischen Kernfrage wird im Seminar anhand ausgewählter Schriften von Klaus Prange nachgegangen. Ausgehend von allgemeineren handlungstheoretischen Überlegungen sollen in gemeinsamer Lektüre die charakteristischen Strukturmerkmale erzieherischen Handelns herausgehoben, die Grundformen desselben bestimmt und so ein vertieftes Verständnis von Erziehung erarbeitet werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele: *Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung.* 2. Aufl. Stuttgart 2015. Prange, Klaus: *Zeigen – Lernen – Erziehen.* (Herausgegeben von Karsten Kenklies) 2. Aufl. Jena 2013. Prange, Klaus: *Erziehung als Handwerk. Studien zur Zeigestruktur der Erziehung.* Paderborn [u.a.] 2012. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 (2): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung.

BA Grundlagenmodul 1 (3): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung.

BA Grundlagenmodul 1 (4): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Literatur zum Handwerk des Erziehens gerät leicht in den Verdacht, 'nur' Rezepte zu geben oder gar die Pädagogik auf 'Technologie' zu reduzieren und darüber ihre Zielsetzungen und ihre sozio-kulturelle Bedeutung zu vergessen. Gegenüber diesen Vorbehalten werden in diesem Buch die Formen pädagogischen Handelns ins Zentrum gerückt" (Prange & Strobel-Eisele 2015, S. 7). Inhalt des Seminars sind die Theorien des pädagogischen Handelns von Prange und Strobel-Eisele sowie Giesecke. Im Seminar schauen wir uns beide Theorien über Textausschnitte aus der Grundlagenliteratur an und reflektieren diese kritisch. Grundlagenliteratur Giesecke, Hermann (2015). *Pädagogik als Beruf – Grundformen pädagogischen Handelns* (12. Auflage). Weinheim/Basel:

Beltz Juventa. Prange, Klaus & Strobel-Eisele, Gabriele (2015). Die Formen des pädagogischen Handelns (2. Auflage). Stuttgart: W. Kohlhammer.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wiss. Arbeiten NL1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Pädagogik zu erwerben. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger*innen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie finde ich eine passende Fragestellung? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Wie stelle ich eine These auf und wie bereite ich mich auf eine Präsentation vor? Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant! Das Seminar beginnt allerdings erst ab der zweiten Semesterwoche, d.h. am 26.10.2021.

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Das Seminar findet ausschließlich in digitaler Form statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfolio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und

Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (4) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Online-Seminars, welches überwiegend synchron stattfinden wird, werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Das Seminar beginnt am 25.10.21.

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfolio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen für Präsenzveranstaltungen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft <i>The Development of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 6 (1): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (2): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (4): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (5): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (6): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (7): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (8): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

Prüfung

Referat

Modulprüfung

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Sozialisationstheorien (Grundlagenmodul 4) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in die Begriffe, Gegenstandsbereiche und Konzepte von Sozialisationstheorien einzuführen und Problemstellungen und Forschungsfragen der Sozialisationsforschung vorzustellen. Sozialisationserfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Ansätze thematisiert.
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in

verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (4) (PÄD 0021) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogisches Arbeiten findet immer vor dem Hintergrund bereits gesellschaftlich geprägter Fachkräfte, Adressat*innen, institutioneller Arrangements und gesellschaftlicher Strukturen statt. Die Autonomie pädagogischen Handelns und die Ziele der Autonomiegenerierung der Adressat*innen sind daher an die Grenzen des gesellschaftlich gängigen gebunden. Im Seminar wollen wir uns daher die gesellschaftlichen Bedingungen und Grenzen pädagogischen Handelns und subjektiven Werdens anhand des Begriffes der Sozialisation näher erschließen. Im Seminar werden ausgewählte Texte zu Theorien der Sozialisation behandelt. Es sollen jeweils Sozialisationstheoretiker und deren Anwendung auf empirische Fallbeispiele besprochen werden. Die Texte stehen als Reader zur Verfügung. Die Theorien werden wir uns gemeinsam als Textarbeit erarbeiten und die Anwendungsbeispiele werden als gemeinsame Interpretation an empirischem Material durchgeführt. Der Gebrauch weiterführender bzw. zusätzlicher Literatur wird hierf

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierter Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierter Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst

um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierte Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 (1): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege [...]" (§ 24(2) SGB VIII). Diese Rechtslage, die seit dem 1. August 2013 Gültigkeit hat, dient als Anlass, sich im Rahmen eines Seminars einmal einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits aber auch mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich die beiden Betreuungsformen Kinderkrippe und Tagespflege (Tagesmütter bzw. -väter) in der heutigen Zeit stellen müssen, intensiver zu beschäftigen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur		

Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Se
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (2): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich Kindertagesstätten im Allgemeinen und Kindergärten im Besonderen in der heutigen Zeit stellen müssen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen zur Anwendung. Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (3): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar verbindet ein bildungshistorisches Thema mit der analytischen Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung. Aufbauend auf eine Auseinandersetzung mit zentralen Charakteristika der NS-Pädagogik und gestützt durch eine Einführung in die Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung auf Sozialisationsprozesse sollen die Studierenden sich einer exemplarischen Biographie von Zeitzeugen widmen. Hierbei besteht die Option, sich entweder mit einer Vertreterin/ einem Vertreter aus dem Kreis der damals vom Regime Vereinnahmten (Formationserziehung) oder aber der damals Ausgegrenzten (jüdische Heranwachsende) zu befassen. Im Ergebnis soll eine eigenständige biographische Analyse erarbeitet werden; die Präsentation der dabei gewonnenen Ergebnisse und deren Diskussion stellt schließlich den Gegenstand der mündlichen Prüfung dar. Das Seminar soll 6 asynchrone Sitzungen beinhalten, in denen die Grundlagen zur NS-Pädagogik und der erziehungswissenschaftl

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (4): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns die Institution Universität in ihren gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen genauer ansehen: Wie hat sie sich historisch entwickelt? Wie sieht die Universität in Deutschland im internationalen Vergleich aus? Wie steht es um Chancengleichheit in Bezug auf Geschlecht, soziale Herkunft und Behinderung? Inwiefern ändert sich das Verständnis von Universität durch die Expansion wissenschaftlicher Weiterbildung und der zunehmenden Privatisierung von Hochschulbildung? Und schlussendlich, wie steht es eigentlich um das Verhältnis von Erziehung und Bildung an der Universität? Die Sitzungen finden wöchentlich via Zoom statt. Zur Vorbereitung ist auf jede Sitzung ein Grundlagentext zu lesen, der als Diskussionsbasis dient.

BA Grundlagenmodul 5 (5): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung thematisiert die zeitgenössischen Hintergründe der reformpädagogischen Bewegungen. Am Beispiel berühmter Reformpädagog*innen werden große Linien herausgearbeitet. Dabei werden verschiedene Entwürfe in der Geschichte der Reformschulen bis hin zu heutigen Ausformungen diskutiert. Ein Gastreferat zur Digitalisierung beleuchtet deren Einfluss auf die Umsetzung reformpädagogischer Zielsetzungen. Ein besonderer

Fokus wird auf der Ganztags- bzw. Internatsbetreuung liegen. In diesem Zusammenhang werden auch die jüngeren Mißbrauchsdiskussionen eine Rolle spielen.

BA Grundlagenmodul 5 (6): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der in den letzten fünfzehn Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf über 60% im Jahr 2018 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagsschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecker, Ludwi
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (7): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die teils immensen Differenzen im Gesundheitszustand und im Gesundheitsverhalten zwischen den Geschlechtern, zwischen den unterschiedlichen Schichten und zwischen den Altersgruppen stellt eine große Herausforderung für gesundheitspädagogisches Handeln dar. Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit den verschiedenen Facetten gesundheitlicher Ungleichheit in Deutschland. Im zweiten Teil des Seminars setzen uns mit der Frage auseinander, wie Gesundheitsförderung und Prävention praktisch gestaltet sein müssen, damit sie gesundheitliche Chancengleichheit fördern. Bitte beachten Sie: Dieses Seminar findet wöchentlich in Präsenzform statt. Texte und andere Unterlagen zum Seminar werden bei Digicampus hochgeladen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

BA Methodenmodul 1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung (PÄD-0025)

(Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung führt zunächst in die Methodologie (Grundgedanken und Grundlagen) qualitativer Forschung ein. Im Anschluss daran werden verschiedene Methoden der Erhebung und Analyse qualitativen Datenmaterials vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Die Vorlesung findet als digitales Lehrangebot statt. Die Inhalte werden in asynchroner Form vermittelt. Daneben finden mehrmals im Semester Tutoriumssitzungen in synchroner Form statt, in denen Ihre Fragen zu den Inhalten der Vorlesung diskutiert werden können.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Methodenmodul 1: VHB-Vorlesung "Quantitative Forschungsmethoden" (Vorlesung)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Liebe Studierende, der VHB-Kurs (Online Lehr-Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern) kann für das Methodenmodul 1 im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Haupt-sowie Nebenfach) angerechnet werden. Sie müssen sich hierfür bei der vhb anmelden und im Wintersemester die Veranstaltung "BA: Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften" aufrufen und besuchen. Über die Startseite der vhb können Sie auch sehen, wann die jeweilige Anmeldung zur Veranstaltung beginnt. Die Lehrveranstaltung lautet: Diese Veranstaltung im Digicampus dient nur zur Organisation. Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen des Kurses (Prof. Dr. Maximilian Sailer). Die Koordinatorin, Frau Luthardt, kann Ihnen keine weiteren Angaben geben.

Prüfung**Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit**

Klausur

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Kurzprüfung		

Modul GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie <i>Elective Area European Cultural History 1 - Cultural History and Cultural Theory</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die historische Entwicklung des Faches Europäische Kulturgeschichte wird vorgestellt und die zentralen theoretischen und methodischen Fachdiskussionen werden erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung interdisziplinärer, kulturtheoretischer und historiographiegeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen aus der Geschichte der Historiographie vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf historiographiegeschichtliches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturtheorie Sprache: Deutsch		
Modulteile		
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/Begleitseminar Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet		

Modul GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa <i>Elective Area European Cultural History 2 - Europe as a Cultural Space</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die wissenschaftlichen Fachdiskussionen und vertieftes Fachwissen zum Kulturraum Europa werden im Überblick dargestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung des Konzepts „Kulturraum Europa“ für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen zur Europäischen Geschichte vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf europahistorisches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzung ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteile
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.
Prüfung EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/BS Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet

Modul GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie <i>Elective Area European Cultural History 3 - History and Theory of Media</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die thematische Fokussierung und die Diskussion mediengeschichtlicher und medientheoretischer Fragestellungen im Rahmen der Kulturgeschichte wird intensiviert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung medientheoretischer und mediengeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische medientheoretische Positionen vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf medienhistorisches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Grundlagenvorlesung: Mediengeschichte und -theorie Sprache: Deutsch		
Moduleil: Begleitseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung EKG: Modulgesamtprüfung in Grundlagen-VL/BS Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet		

Modul GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 4 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erinnern als kulturelle Praxis (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> »Ich bin aufgewachsen und groß geworden in einer Zeit und in einer Gesellschaft, die nicht zuhören wollte oder konnte. »Kinder haben kein Gedächtnis, Kinder vergessen schnell, du mußt alles vergessen, alles war nur ein böser Traum« – so die stets wiederholten Worte, mit denen man mir meine Erinnerungen löschen, mich seit meiner Schulzeit zum Schweigen bringen wollte. So habe ich dann jahrzehntelang geschwiegen, aber mein Gedächtnis war nicht zu löschen.« Mit diesen Worten beschreibt Benjamin Wilkomirski im Jahr 1995 die Jahre seiner Kindheit, die er seinen Aufzeichnungen zufolge in zwei Konzentrationslagern verbracht hatte. Obgleich die systematische Verfolgung und Ermordung der europäischen Jüd_innen durch das nationalsozialistische Deutschland eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte darstellt, wird der Holocaust erst seit den 60er Jahren nicht mehr		

bloß vor der Folie der bürokratischen Prozesse der Vernichtung gesehen; ein wissenschaftliches Interesse an den Biographie

... (weiter siehe Digicampus)

Technik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Tram zur Uni fahren, noch kurz die E-Mails auf dem Smartphone lesen, dabei einen Podcast hören – unser Alltag ist eng mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit verbunden. Technische Hilfsmittel sind längst maßgeblicher Bestandteil unserer Kommunikation, Mobilität, Arbeit und Freizeitgestaltung geworden. Doch welche Auswirkungen hat eine zunehmende Technisierung auf die Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart?

Die ältere Technikgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. sah die technischen Neuerungen der Moderne als teleologische Erfolgsgeschichte. Hiervon distanziert sich eine Kulturgeschichte der Technik deutlich. Sie fragt nicht nach den Leistungen „großer Erfinder“, sondern untersucht die Wechselwirkungen zwischen Technisierung, Kultur und Gesellschaft. Hier steht im Mittelpunkt, wie sich die Technisierung von Reisen, Kommunikation, Freizeit, Arbeit und Produktion auf die Menschen auswirkt; aber auch welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für technische Entw

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 5 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erinnern als kulturelle Praxis (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> »Ich bin aufgewachsen und groß geworden in einer Zeit und in einer Gesellschaft, die nicht zuhören wollte oder konnte. »Kinder haben kein Gedächtnis, Kinder vergessen schnell, du mußt alles vergessen, alles war nur ein böser Traum« – so die stets wiederholten Worte, mit denen man mir meine Erinnerungen löschen, mich seit meiner Schulzeit zum Schweigen bringen wollte. So habe ich dann jahrzehntelang geschwiegen, aber mein Gedächtnis war nicht zu löschen.« Mit diesen Worten beschreibt Benjamin Wilkomirski im Jahr 1995 die Jahre seiner Kindheit, die er seinen Aufzeichnungen zufolge in zwei Konzentrationslagern verbracht hatte. Obgleich die systematische Verfolgung und Ermordung der europäischen Jüd_innen durch das nationalsozialistische Deutschland eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte darstellt, wird der Holocaust erst seit den 60er Jahren nicht mehr

bloß vor der Folie der bürokratischen Prozesse der Vernichtung gesehen; ein wissenschaftliches Interesse an den Biographie

... (weiter siehe Digicampus)

Technik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Tram zur Uni fahren, noch kurz die E-Mails auf dem Smartphone lesen, dabei einen Podcast hören – unser Alltag ist eng mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit verbunden. Technische Hilfsmittel sind längst maßgeblicher Bestandteil unserer Kommunikation, Mobilität, Arbeit und Freizeitgestaltung geworden. Doch welche Auswirkungen hat eine zunehmende Technisierung auf die Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart?

Die ältere Technikgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. sah die technischen Neuerungen der Moderne als teleologische Erfolgsgeschichte. Hiervon distanziert sich eine Kulturgeschichte der Technik deutlich. Sie fragt nicht nach den Leistungen „großer Erfinder“, sondern untersucht die Wechselwirkungen zwischen Technisierung, Kultur und Gesellschaft. Hier steht im Mittelpunkt, wie sich die Technisierung von Reisen, Kommunikation, Freizeit, Arbeit und Produktion auf die Menschen auswirkt; aber auch welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für technische Entw

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 6 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erinnern als kulturelle Praxis (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> »Ich bin aufgewachsen und groß geworden in einer Zeit und in einer Gesellschaft, die nicht zuhören wollte oder konnte. »Kinder haben kein Gedächtnis, Kinder vergessen schnell, du mußt alles vergessen, alles war nur ein böser Traum« – so die stets wiederholten Worte, mit denen man mir meine Erinnerungen löschen, mich seit meiner Schulzeit zum Schweigen bringen wollte. So habe ich dann jahrzehntelang geschwiegen, aber mein Gedächtnis war nicht zu löschen.« Mit diesen Worten beschreibt Benjamin Wilkomirski im Jahr 1995 die Jahre seiner Kindheit, die er seinen Aufzeichnungen zufolge in zwei Konzentrationslagern verbracht hatte. Obgleich die systematische Verfolgung und Ermordung der europäischen Jüd_innen durch das nationalsozialistische Deutschland eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte darstellt, wird der Holocaust erst seit den 60er Jahren nicht mehr

bloß vor der Folie der bürokratischen Prozesse der Vernichtung gesehen; ein wissenschaftliches Interesse an den Biographie

... (weiter siehe Digicampus)

Technik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Tram zur Uni fahren, noch kurz die E-Mails auf dem Smartphone lesen, dabei einen Podcast hören – unser Alltag ist eng mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit verbunden. Technische Hilfsmittel sind längst maßgeblicher Bestandteil unserer Kommunikation, Mobilität, Arbeit und Freizeitgestaltung geworden. Doch welche Auswirkungen hat eine zunehmende Technisierung auf die Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart?

Die ältere Technikgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. sah die technischen Neuerungen der Moderne als teleologische Erfolgsgeschichte. Hiervon distanziert sich eine Kulturgeschichte der Technik deutlich. Sie fragt nicht nach den Leistungen „großer Erfinder“, sondern untersucht die Wechselwirkungen zwischen Technisierung, Kultur und Gesellschaft. Hier steht im Mittelpunkt, wie sich die Technisierung von Reisen, Kommunikation, Freizeit, Arbeit und Produktion auf die Menschen auswirkt; aber auch welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für technische Entw

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte <i>Elective Area European Cultural History 7 - Aspects of European Cultural History</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: In der thematischen Vorlesung und im Begleitseminar wird ein ausgewähltes Stoffgebiet der Europäischen Kulturgeschichte im Überblick dargestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet und gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur sowie damit in Zusammenhang stehenden Methoden und Theoriepositionen um.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchten Lehrveranstaltungen dürfen nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur thematischen Vorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Klausur; Referat (10 Min.) im Begleitseminar
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Thematische Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung widmet sich den grundlegenden kulturellen Entwicklungen im ‚langen‘ 16. Jahrhundert, also etwa vom Beginn der Eroberung der Neuen Welt durch europäische Mächte über die Reformation und die Konfessionalisierung bis in das unmittelbare Vorfeld des Dreißigjährigen Kriegs hinein. Kulturgeschichte wird dabei in einem weiten Sinne verstanden. Die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen stehen dabei ebenso im Fokus wie die Strukturen und Prozesse im Bereich der Weltwahrnehmung und – deutung, der Identitätsbildung oder der künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklungen. Die Vorlesung will dabei einerseits einen Überblick bieten, andererseits aber auch überkommene Epochenzuschreibungen und Großnarrative kritisch hinterfragen.		
Moduleile		
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BSV: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in VL/BS

Modulprüfung, Klausur, unbenotet

Modul GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung <i>European Cultural History: Tutorial</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Übung und damit einhergehende exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Europäischen Kulturgeschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihr persönliches fachliches Profil weiter, indem Sie durch die Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Theorie- und/oder Methodenübung einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden. Diese variieren je nach Lehrveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Studienleistung (z.B. Referat) und Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Europäische Kulturgeschichte: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-6155 Europäische Kulturgeschichte: Übung (Übung) PS/Ü: Surrealismus (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens“, so beschreibt André Breton in seinem Surrealistischen Manifest von 1924 die wohl wichtigste Prämisse der von ihm gegründeten Bewegung. Dem aufklärerischen Glauben an die Vernunft stellt der Surrealismus ein Interesse an den ‚dunklen‘ Seiten des Geistes entgegen – ein Interesse am Unbewussten, auch am Wahnsinn. Anders als der heutige alltagssprachliche Gebrauch des Begriffs „surrealistisch“ es suggeriert, beschränkt sich das Anliegen des Surrealismus allerdings nicht allein darauf, als traumhaft oder unwirklich empfundenen Phänomenen nachzuspüren. In Kunst, Kino und Literatur des Surrealismus kommt vielmehr eine antibürgerliche Lebenshaltung zum Ausdruck, hinter der sich ein heute oft in Vergessenheit geratenes politisches Ziel verbirgt: Angestrebt wird nichts weniger als eine <i>révolution surréaliste</i> . D ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Modulprüfung EKG: Übung Modulprüfung, Bericht, unbenotet		

Modul ETH-0092: Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.) ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen Modulprüfung		

Modul ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in exemplarische Themenfelder und Konkretionen der Dogmatik und Ethik (im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen) sowie deren Implikationen für Gegenwartsfragen (im Bereich christlicher Ethik z.B. Medizinethik, Sexualethik); Erprobung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft am Einzelfall.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen' gewählt werden. Für das Modul kommen sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Dogmatik wie auch der Ethik in Frage. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird eine Klausur geschrieben b) in Seminaren wird eine kurze Hausarbeit geschrieben
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.) ... (weiter siehe Digicampus) Gerechter Krieg – Gerechter Frieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Reformationsgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melancthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.		

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit <i>The Bible and its Time</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Geschichte Israels (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.		
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur		

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese <i>Introduction to the Methods of Exegesis</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II Sprache: Deutsch		

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Moduleile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Texte und Themen des AT / NT		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Betrüger, Gotteskämpfer, Erzvater: Die Jakobserzählungen (Seminar)		

<p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Römerbrief (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Reise nach Jerusalem: Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Betrüger, Gotteskämpfer, Erzvater: Die Jakobserzählungen (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Römerbrief (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Reise nach Jerusalem: Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I</p> <p>Modulprüfung</p>

Modul ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ernst Troeltsch - Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 17. Februar 1865 wurde Ernst Troeltsch in Haunstetten bei Augsburg geboren. Er wuchs in Augsburg auf und besuchte das Gymnasium St. Anna, ehe ihn sein Theologiestudium nach Erlangen führte. Insofern kann Ernst Troeltsch mit Recht als Kind der Stadt Augsburg bezeichnet werden. Allein die lokale Nähe kann aber eine Beschäftigung mit ihm nicht begründen. Für eine solche spricht jedoch seine Bedeutung, die über weit über die Theologie hinausragt. Er war in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts der wichtigste deutschsprachige Theologe, der die Diskussion um Religion unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft bestimmte. Die Fragen, die er an Theologie und Kirche stellte, schienen durch seinen frühen Tod 1923 zunächst unbeantwortet und verdrängt. In der deutschsprachigen Theologie beherrschte die Dialektische Theologie das Feld, die hart mit Troeltsch ins Gericht ging. Im angelsächsischen und romanischen Sprachraum wurde jedoch Troeltsch weiterhin rezipiert. Darüber hinaus
 ... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gerechter Krieg – Gerechter Frieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de
 ... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos

Modulprüfung

Modul ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Reformationsgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Modulteil: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart

Modulprüfung

Modul ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Weltreligionen: Buddhismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben Christentum, Islam und Hinduismus stellt der Buddhismus eine der größten Weltreligionen dar. Der besonders in Asien beheimatete Buddhismus gestaltet sich aus zentraleuropäischer Sicht als gänzlich anders Phänomen, als es die drei großen monotheistischen Religionen sind. Im Seminar sollen sowohl die Grunddaten zum Buddhismus (Gründerfigur, Heilige Schriften, Lehre, Geschichte) als auch die religiöse Praxis (Gebet, Vorstellungen, Sozialstruktur) zur Darstellung kommen. Im Seminar wird sowohl der Geschichte wie auch dem gelebten Alltag im Buddhismus nachgespürt. Die TeilnehmerInnen übernehmen dabei ein Referat zu einem Teilgebiet.

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Weltreligionen: Buddhismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben Christentum, Islam und Hinduismus stellt der Buddhismus eine der größten Weltreligionen dar. Der besonders in Asien beheimatete Buddhismus gestaltet sich aus zentraleuropäischer Sicht als gänzlich anders Phänomen, als es die drei großen monotheistischen Religionen sind. Im Seminar sollen sowohl die Grunddaten zum Buddhismus (Gründerfigur, Heilige Schriften, Lehre, Geschichte) als auch die religiöse Praxis (Gebet, Vorstellungen, Sozialstruktur) zur Darstellung kommen. Im Seminar wird sowohl der Geschichte wie auch dem gelebten Alltag im Buddhismus nachgespürt. Die TeilnehmerInnen übernehmen dabei ein Referat zu einem Teilgebiet.

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog

Modulprüfung

Modul ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ernst Troeltsch - Ausgewählte Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 17. Februar 1865 wurde Ernst Troeltsch in Haunstetten bei Augsburg geboren. Er wuchs in Augsburg auf und besuchte das Gymnasium St. Anna, ehe ihn sein Theologiestudium nach Erlangen führte. Insofern kann Ernst Troeltsch mit Recht als Kind der Stadt Augsburg bezeichnet werden. Allein die lokale Nähe kann aber eine Beschäftigung mit ihm nicht begründen. Für eine solche spricht jedoch seine Bedeutung, die über weit über die Theologie hinausragt. Er war in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts der wichtigste deutschsprachige Theologe, der die Diskussion um Religion unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft bestimmte. Die Fragen, die er an Theologie und Kirche stellte, schienen durch seinen frühen Tod 1923 zunächst

unbeantwortet und verdrängt. In der deutschsprachigen Theologie beherrschte die Dialektische Theologie das Feld, die hart mit Troeltsch ins Gericht ging. Im angelsächsischen und romanischen Sprachraum wurde jedoch Troeltsch weiterhin rezipiert. Darüber hinaus ... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen		
Sprache: Deutsch		
Prüfung Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen Modulprüfung		

Modul ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil:** Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Weltreligionen: Buddhismus (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Neben Christentum, Islam und Hinduismus stellt der Buddhismus eine der größten Weltreligionen dar. Der besonders in Asien beheimatete Buddhismus gestaltet sich aus zentraleuropäischer Sicht als gänzlich anders Phänomen, als es die drei großen monotheistischen Religionen sind. Im Seminar sollen sowohl die Grunddaten zum Buddhismus (Gründerfigur, Heilige Schriften, Lehre, Ge-chichte) als auch die religiöse Praxis (Gebet, Vorstellungen, Sozialstruktur) zur Darstellung kommen. Im Seminar wird sowohl der Geschichte wie auch dem gelebten Alltag im Buddhismus nachgespürt. Die TeilnehmerInnen übernehmen dabei ein Referat zu einem Teilgebiet.

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit <i>The Bible and its Time</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Geschichte Israels (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.		
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur		

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese <i>Introduction to the Methods of Exegesis</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II Sprache: Deutsch		

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Moduleile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Texte und Themen des AT / NT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Betrüger, Gotteskämpfer, Erzvater: Die Jakobserzählungen (Seminar)		

<p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Römerbrief (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Reise nach Jerusalem: Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Betrüger, Gotteskämpfer, Erzvater: Die Jakobserzählungen (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Römerbrief (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Reise nach Jerusalem: Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I</p> <p>Modulprüfung</p>

Modul ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ernst Troeltsch - Ausgewählte Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 17. Februar 1865 wurde Ernst Troeltsch in Haunstetten bei Augsburg geboren. Er wuchs in Augsburg auf und besuchte das Gymnasium St. Anna, ehe ihn sein Theologiestudium nach Erlangen führte. Insofern kann Ernst Troeltsch mit Recht als Kind der Stadt Augsburg bezeichnet werden. Allein die lokale Nähe kann aber eine Beschäftigung mit ihm nicht begründen. Für eine solche spricht jedoch seine Bedeutung, die über weit über die Theologie hinausragt. Er war in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts der wichtigste deutschsprachige Theologe, der die Diskussion um Religion unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft bestimmte. Die Fragen, die er an Theologie und Kirche stellte, schienen durch seinen frühen Tod 1923 zunächst unbeantwortet und verdrängt. In der deutschsprachigen Theologie beherrschte die Dialektische Theologie das Feld, die hart mit Troeltsch ins Gericht ging. Im angelsächsischen und romanischen Sprachraum wurde jedoch Troeltsch weiterhin rezipiert. Darüber hinaus ... (weiter siehe Digicampus) Lektüreseminar (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Modulprüfung

Modul ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gerechter Krieg – Gerechter Frieden (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik Modulprüfung		

Modul ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte Sprache: Deutsch		
Prüfung Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte Modulprüfung		

Modul ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ernst Troeltsch - Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 17. Februar 1865 wurde Ernst Troeltsch in Haunstetten bei Augsburg geboren. Er wuchs in Augsburg auf und besuchte das Gymnasium St. Anna, ehe ihn sein Theologiestudium nach Erlangen führte. Insofern kann Ernst Troeltsch mit Recht als Kind der Stadt Augsburg bezeichnet werden. Allein die lokale Nähe kann aber eine Beschäftigung mit ihm nicht begründen. Für eine solche spricht jedoch seine Bedeutung, die über weit über die Theologie hinausragt. Er war in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts der wichtigste deutschsprachige Theologe, der die Diskussion um Religion unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft bestimmte. Die Fragen, die er an Theologie und Kirche stellte, schienen durch seinen frühen Tod 1923 zunächst unbeantwortet und verdrängt. In der deutschsprachigen Theologie beherrschte die Dialektische Theologie das Feld, die hart mit Troeltsch ins Gericht ging. Im angelsächsischen und romanischen Sprachraum wurde jedoch Troeltsch weiterhin rezipiert. Darüber hinaus

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Modulprüfung

Modul ETH-0090: FM VI.1 Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Weltreligionen: Buddhismus (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Neben Christentum, Islam und Hinduismus stellt der Buddhismus eine der größten Weltreligionen dar. Der besonders in Asien beheimatete Buddhismus gestaltet sich aus zentraleuropäischer Sicht als gänzlich anders Phänomen, als es die drei großen monotheistischen Religionen sind. Im Seminar sollen sowohl die Grunddaten zum Buddhismus (Gründerfigur, Heilige Schriften, Lehre, Geschichte) als auch die religiöse Praxis (Gebet, Vorstellungen, Sozialstruktur) zur Darstellung kommen. Im Seminar wird sowohl der Geschichte wie auch dem gelebten Alltag im Buddhismus nachgespürt. Die TeilnehmerInnen übernehmen dabei ein Referat zu einem Teilgebiet.		
Prüfung Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen Modulprüfung		

Modul ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen Sprache: Deutsch		
Prüfung Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen Modulprüfung		

Modul FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der französischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Französischsprachige Literatur		
Lehrformen: Proseminar		
Sprache: Deutsch / Französisch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Aventuriers et mondes sauvages : le roman d'aventures français (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Panorama "gastrocritique" de la littérature française (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung		
Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung) Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul GER-5020: Start 1 <i>Propaedeutical course 1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lektüre- und Schreibstrategien		
Lernziele/Kompetenzen: Der Kurs führt in eine strukturierte wissenschaftliche Arbeitsweise ein und schafft auf diese Weise die Grundlagen für alle weiteren wissenschaftlichen Lese- und Schreibkompetenzen. Neben einer sinnvollen Auswahl und Auswertung von Literatur, der Themenfindung und dem zielgerichteten Exzerpieren von wissenschaftlichen Texten, werden im Kurs grundlegende Formen der Textproduktion eingeübt (wie etwa die Hausarbeit).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Start 1 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Start 1: Lektüre- und Schreibstrategien (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bitte beachten Sie: Das Startprogramm richtet sich an Studienanfänger*innen (bevorzugt 1.-3. Semester). Es besteht aus zwei Kursen, die jedoch auch unabhängig voneinander belegbar sind. Der zweite Kurs zu den Themen Lesen, Reden und Präsentieren wird im Sommersemester 2022 angeboten. Der erste Kurs des Startprogramms führt in eine strukturierte wissenschaftliche Arbeitsweise ein und schafft auf diese Weise die Grundlagen für alle weiteren wissenschaftlichen Lese- und Schreibkompetenzen. Neben einer sinnvollen Auswahl und Auswertung von Literatur, der Themenfindung oder dem zielgerichteten Exzerpieren von wissenschaftlichen Texten, wird im Kurs vor allem geübt, die wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen. So erhalten die Teilnehmer*innen hier mehrfach die Möglichkeit, ihre Kompetenzen praxisnah und zielgerichtet zu verbessern. Veranstaltungsort / Veranstaltungszeiten Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung an 4 Freitagnachmittagen im Semester statt. Der erste Termin ist der 5. ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Start 1 Portfolioprüfung, unbenotet		

Modul GER-5021: Start 2 <i>Propaedeutical course 2</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lesen, Reden, Präsentieren		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lesen, exzerpieren und strukturieren wissenschaftliche Texte und eignen sich über die Textinhalte auch Kenntnisse über Mündlichkeit und Kommunikation an. In praktischen Übungen erwerben die Studierenden elementare Rede- und Präsentationsfertigkeiten. Sie gestalten Texte mündlichkeitsspezifisch, verfügen über wirkungsvolle Vortragstechniken und sie setzen Präsentations- bzw. Veranschaulichungsmittel sinnvoll ein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Start 2 Sprache: Deutsch		
Prüfung Start 2 Portfolioprüfung		

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Ernst) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Hahn) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen I (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen II (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik I (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik I (Luttermann) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik II (Luttermann) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Sprachgeschichte (Franz, in Präsenz) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum. GK III / PS: Sprachgeschichte (Wellner) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick

auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum.

GK III / PS: Sprachgeschichte (digital) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Ernst)(digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen <i>Academic specialisation : Linguistics (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bändigst man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil ... (weiter siehe Digicampus) Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der

Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz)
(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se
... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)
(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen <i>Academic specialisation: Linguistics (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bändig man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil ... (weiter siehe Digicampus) Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der

Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz)
(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se
... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)
(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area : theory of literature)</i>		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Produktions-, Werk- und Rezeptionsästhetik und der literaturwissenschaftlichen Fachgeschichte und Methodendiskussion kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000. ... (weiter siehe Digicampus)		
HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befass

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit

vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlín 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: *Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing*. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area : scientific and creative writing)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen des kreativen und wissenschaftlichen Schreibens kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000. ... (weiter siehe Digicampus) HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befass

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit

vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert**
(Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der TeilnehmerInnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen ... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer ... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area: contemporary literature)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Erforschung und Reflexion von Gegenwartsliteratur seit circa 1989 kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000. ... (weiter siehe Digicampus) HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befass

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit

vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert**
(Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der TeilnehmerInnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen ... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer ... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: *Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing*. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-1010: NDL WB-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung und Anwendung der im Wahlbereich NDL erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen. Sie lernen, die wissenschaftlichen Methoden ihrer Erkenntnisgewinnung zu sichern und zu differenzieren, ihre Ergebnisse zu perspektivieren und sie verfeinern ihre Schreibpraxis. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig undkritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen ausgewählten Aufgabenfeldes. (Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz.)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar, Übung, Projekt Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bestimmt wird alles gut[?]" – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden.

HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Lauffhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befasst

... (weiter siehe Digicampus)

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingeübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekenntnisse au
... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze

... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der

Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analyse Kriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamensklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsches ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpfeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser...

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: *Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing*. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Prüfung

NDL Wahlbereich-Vertiefungs-Prüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).		
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplement zum GK I (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

SLM Basis 1

Kurzprüfung

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.
GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.
GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die

Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Kurzprüfung

Modul GER-3100: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: keine Angabe / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Früher Minnesang (A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der frühe deutsche Minnesang wird in zwei gänzlich verschiedene Epochen eingeteilt: Als "Donauländischen Minnesang" bezeichnet man allgemein die früheste Phase deutschsprachiger Minnelyrik (ca. 1150-1170), die im Gegensatz zu späteren Phasen als weitestgehend unabhängig von romanischen Grundlagen erscheint. Unter dem Begriff "Rheinischer Minnesang" wird dagegen eine zweite Phase (ca. 1170-1190/1200) bezeichnet, die stark von der Rezeption romanischer Vorbilder beeinflusst ist. Anhand der diesen beiden Gruppen von Dichtern zugeschriebenen Lieder wird in die verschiedenen Aspekte der Minnesangforschung wie Gattungen, Themen, Metrik, Rhetorik und Überlieferung eingeführt. Außerdem sollen an geeigneter Stelle auch Vergleiche mit späteren Phasen des deutschen Minnesangs hergestellt werden. PSph: Früher Minnesang (B) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der frühe deutsche Minnesang wird in zwei gänzlich verschiedene Epochen eingeteilt: Als "Donauländischen Minnesang" bezeichnet man allgemein die früheste Phase deutschsprachiger Minnelyrik (ca. 1150-1170), die im Gegensatz zu späteren Phasen als weitestgehend unabhängig von romanischen Grundlagen erscheint. Unter dem Begriff "Rheinischer Minnesang" wird dagegen eine zweite Phase (ca. 1170-1190/1200) bezeichnet, die stark von der Rezeption romanischer Vorbilder beeinflusst ist. Anhand der diesen beiden Gruppen von Dichtern zugeschriebenen Lieder wird in die verschiedenen Aspekte der Minnesangforschung wie Gattungen, Themen, Metrik, Rhetorik und Überlieferung eingeführt. Außerdem sollen an geeigneter Stelle auch Vergleiche mit späteren Phasen des deutschen Minnesangs hergestellt werden.

PSph: Hartmann von Aue, 'Iwein' (digital) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der ‚Iwein‘ erzählt, wie der Protagonist eine Frau und eine Landesherrschaft erobert, um gleich darauf alles zu verlieren. Die Rückeroberung geht über mühevollere Bewährungsproben und mehrfaches (Beinahe-) Scheitern, sogar durch den vorübergehenden Fall in den Wahnsinn. Am Ende hat Iwein nicht nur Laudine und die Herrschaft zurückerworben, sondern das Ideal des Artushofs auf neue Weise erfüllen und bestätigen können. Das Seminar möchte an diesem Klassiker in Lektüre und Diskussion exemplarisch vermitteln, wie man mittelhochdeutsche Romane liest und interpretiert.

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsverfahren arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Kurzprüfung

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Vogelsgang		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren. Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Codex Manesse (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die wohl berühmteste Handschrift des deutschen Mittelalters ist gleichermaßen philologisches, kunst- und kulturhistorisches Objekt. Hier zeigt sich die Materialität der mediävistischen Überlieferung, aus der unsere Editontexte und unser allgemeines Wissen vom Mittelalter geformt wurde. Die Manesse hat eine eigene Geschichte sowohl in ihrer Entstehung wie in der Rezeption. Es sollen alle diese Aspekte betrachtet werden, um zu einem besseren Verständnis der Grundlagen unseres Faches zu gelangen. HS: Gottfried von Straßburg, 'Tristan' (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der ‚Tristan‘ ist heute einer der bekanntesten literarischen Stoffe des Mittelalters, bekannt vielleicht vor allem durch Richard Wagners Musiktheater oder diverse Verfilmungen. Tristan wirbt für seinen Onkel Marke um die		

Hand der schönen Isolde. Durch einen unglücklichen Zufall trinken beide den Liebestrank, der für Isolde und ihren künftigen Mann bestimmt war, und sind fortan einander verfallen. Nach Isoldes Hochzeit mit Marke beginnt für beide ein aufreibendes Spiel des Verbergens und heimlichen Treffens, der Intrigen und Gegenintrigen. Gottfried von Straßburg gestaltet nach der Vorlage des Thomas von Britannien diese Geschichte auf eigene Weise, hinterfragt radikal die Regeln der höfischen Kultur und treibt den in den in bekannten Romanen angelegten Konflikt zwischen Minne und Gesellschaft auf die Spitze. Das Seminar widmet sich ausgewählten Episoden, an denen u.a. poetologische Konzepte, die Auffassung von Minne und Gesellschaft sowie die von der Funktion der Kunst allgemein im ges
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 3 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe / Gymnasium - Kurs 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Bestimmt wird alles gut[?]" – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder

Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Geschichte, Literatur und Musikpflege in schwäbischen Klöstern des Spätmittelalters/ Frühe Neuzeit, insbesondere das „Füssener Osterspiel“ (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Proseminars steht das spätmittelalterliche Füssener Osterspiel, das 2022 zu Ostern in Füssen aufgeführt werden soll. Entstehung, Text, Musik und Überlieferung des Osterspiels werden eingebunden in Aspekte zur Klosterkultur in Schwaben am Ausgang des Mittelalters und zu Beginn der Frühen Neuzeit.

HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A. und LA Gym): Füssener Osterspiel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung für die Aufführung des Füssener Osterspiels an Ostern 2022, die erste Inszenierung seit über einem halben Jahrtausend. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam den frühneuhochdeutschen (ostschwäbischen) Text. Ebenfalls erfolgt eine Einführung in die überlieferten Melodien.

Wir machen uns darüber hinaus Gedanken zur Aufführungspraxis und vergleichen dabei die mittelalterliche Simultanbühne mit Shakespeares "Globe Theatre" und Bert Brechts Epischem Theater, wobei wir diese historischen Kenntnisse für eine Inszenierung heute fruchtbar machen. Ebenso wird es um die historische Kostümforschung gehen. Eine Exkursion nach Füssen zur Erforschung historischer Aufführungsbedingungen und für die Mitarbeit an der kommenden Inszenierung ist (je nach Coronabedingungen) vorgesehen.

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Romania/Germania (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar untersucht die Geschichte der Entlehnungen in beide Richtungen - Germanismen ebenso wie Gallizismen/Italianismen schwerpunktmäßig im Bereich der Lexik. Die historiologische Perspektive soll durch kulturwissenschaftliche Aspekte ergänzt werden und relevante Felder aus (spät-)Antik und Mittelalter/früher Neuzeit beleuchten. Thematisiert wird auch der aktuelle Stand der lexikographischen Aufarbeitung.

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekennnisse au

... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze

... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft

beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analyse Kriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamensklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsc
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpfeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser

... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das neu konzipierte Kolloquium zielt auf eine breit angelegte und intensive Vorbereitung auf die NDL-Klausur. Im Mittelpunkt der Sitzungen steht nicht die Wiederholung der Literaturgeschichte, sondern die konkrete und gemeinsame Arbeit an bisherigen Themenstellungen. Die am weitesten verbreiteten Modelle – Analysen von Einzeltexten (Lyrik, Dramenausschnitt, Erzähltexte), Vergleiche zwischen Motiven, Epochencharakterisierungen, Fragestellungen zu poetologischen Texten – werden dabei ebenso ausführlich erörtert wie konkrete Tipps für die individuelle Vorbereitung. Der Kurs soll nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt werden. In jedem Fall soll er auch dazu dienen, Lücken der Textkenntnisse zu schließen.

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver

... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: "Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern, Kult und Grundherrschaft" (Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelalter spielte die Kirche eine wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertskirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunichiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunchirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klostersnamen sind etwa Gnadenthal und Himmelsporten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Der Nürnberger Schembartslauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsmethoden arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Ü: Lektürekurs Höfischer Roman (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Sitzungen werden wir an ausgewählten Passagen höfischer Romane die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden. Texte werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zum Bachelor-Hauptseminar (Tristan), kann aber unabhängig davon besucht werden.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Paläographie (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die literarische Kultur im Mittelalter unterlag gänzlich anderen Bedingungen als die gegenwärtige. Mittelhochdeutsche Texte, auch die Höfische Literatur, wurden nicht für einen Buchmarkt produziert, sondern für einen Auftraggeber geschrieben, dem sie in erster Linie vorgetragen wurden. Die heute erhaltenen Handschriften wurden ebenso im Auftrag eines bestimmten Mäzens hergestellt, kurz: ein Buch wurde nicht für die Massen produziert und auf den Markt gebracht, sondern auf Bestellung für einen Auftraggeber verfasst; wieder andere gaben die heute erhaltenen Handschriften in Auftrag, die diese Texte überliefern. Wer diese Kultur verstehen will, muss sich mit den Überlieferungsträgern auseinandersetzen, sie in mehrerlei Hinsicht „lesen“ können: Ihre Schrift, die Ausstattung und den Buchschmuck wie auch eventuelle Nutzerspuren. Der Kurs soll eine Einführung in die entsprechenden Grundlagen mittelalterlicher Handschriftenkunde geben. Eine Qualifikation kann über die Anfertigung eines Bericht
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: *Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing*. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bündigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz)

(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se

... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)

(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus <i>Academic specialisation plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bestimmt wird alles gut[?] – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden. Geschichte, Literatur und Musikpflege in schwäbischen Klöstern des Spätmittelalters/ Frühe Neuzeit, insbesondere das „Füssener Osterspiel“ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt des interdisziplinären Proseminars steht das spätmittelalterliche Füssener Osterspiel, das 2022 zu Ostern in Füssen aufgeführt werden soll. Entstehung, Text, Musik und Überlieferung des Osterspiels werden eingebunden in Aspekte zur Klosterkultur in Schwaben am Ausgang des Mittelalters und zu Beginn der Frühen Neuzeit. HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A. und LA Gym): Füssener Osterspiel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung für die Aufführung des Füssener Osterspiels an Ostern 2022, die erste Inszenierung seit über einem halben Jahrtausend. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam den frühneuhochdeutschen (ostschwäbischen) Text. Ebenfalls erfolgt eine Einführung in die überlieferten Melodien. Wir machen uns darüber hinaus Gedanken zur Aufführungspraxis und vergleichen dabei die mittelalterliche Simultanbühne mit Shakespeares "Globe Theatre" und Bert Brechts Epischem Theater, wobei wir diese historischen Kenntnisse für eine Inszenierung heute fruchtbar machen. Ebenso wird es um die historische Kostümforschung gehen. Eine Exkursion nach Füssen zur Erforschung historischer Aufführungsbedingungen und für die Mitarbeit an der kommenden Inszenierung ist (je nach Coronabedingungen) vorgesehen.

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Romania/Germania (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar untersucht die Geschichte der Entlehnungen in beide Richtungen - Germanismen ebenso wie Gallizismen/Italianismen schwerpunktmäßig im Bereich der Lexik. Die historiolinguistische Perspektive soll durch kulturwissenschaftliche Aspekte ergänzt werden und relevante Felder aus (spät-)Antik und Mittelalter/früher Neuzeit beleuchten. Thematisiert wird auch der aktuelle Stand der lexikographischen Aufarbeitung.

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekennnisse au

... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze

... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analysekriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk

nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examenklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamenklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsches ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpfeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser ... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenkolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das neu konzipierte Kolloquium zielt auf eine breit angelegte und intensive Vorbereitung auf die NDL-Klausur. Im Mittelpunkt der Sitzungen steht nicht die Wiederholung der Literaturgeschichte, sondern die konkrete und gemeinsame Arbeit an bisherigen Themenstellungen. Die am weitesten verbreiteten Modelle – Analysen von Einzeltexten (Lyrik, Dramenausschnitt, Erzähltexte), Vergleiche zwischen Motiven, Epochencharakterisierungen, Fragestellungen zu poetologischen Texten – werden dabei ebenso ausführlich erörtert wie konkrete Tipps für die individuelle Vorbereitung. Der Kurs soll nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt werden. In jedem Fall soll er auch dazu dienen, Lücken der Textkenntnisse zu schließen.

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver ... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: "Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern, Kult und Grundherrschaft" (Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelalter spielte die Kirche eine wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertkirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunichiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunichirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klostersnamen sind etwa Gnadenthal und Himmelsporten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Der Nürnberger Schembartlauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsverfahren arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche

Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Ü: Lektürekurs Höfischer Roman (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Sitzungen werden wir an ausgewählten Passagen höfischer Romane die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden. Texte werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zum Bachelor-Hauptseminar (Tristan), kann aber unabhängig davon besucht werden.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Paläographie (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die literarische Kultur im Mittelalter unterlag gänzlich anderen Bedingungen als die gegenwärtige. Mittelhochdeutsche Texte, auch die Höfische Literatur, wurden nicht für einen Buchmarkt produziert, sondern für einen Auftraggeber geschrieben, dem sie in erster Linie vorgetragen wurden. Die heute erhaltenen Handschriften wurden ebenso im Auftrag eines bestimmten Mäzens hergestellt, kurz: ein Buch wurde nicht für die Massen produziert und auf den Markt gebracht, sondern auf Bestellung für einen Auftraggeber verfasst; wieder andere gaben die heute erhaltenen Handschriften in Auftrag, die diese Texte überliefern. Wer diese Kultur verstehen will, muss sich mit den Überlieferungsträgern auseinandersetzen, sie in mehrerlei Hinsicht „lesen“ können: Ihre Schrift, die Ausstattung und den Buchschmuck wie auch eventuelle Nutzerspuren. Der Kurs soll eine Einführung in die entsprechenden Grundlagen mittelalterlicher Handschriftenkunde geben. Eine Qualifikation kann über die Anfertigung eines Bericht
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘

feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bündigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln,

Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se ... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)

(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Demokratie feiern: Erinnerungskultur im klassischen Athen I (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit Die athenische Demokratie entwickelte eine Reihe von Ritualen, die dazu dienten, die Stadt Athen, ihre Bürger und ihre Staatsordnung in der Geschichte zu verankern und zu glorifizieren. An erster Stelle sind hier die jährlich abgehaltenen Leichenreden für die in der vergangenen Feldzugssaison gefallenen Bürgersoldaten zu nennen. Das hier vermittelte Geschichtsbild ist aus historisch-kritischer Sicht sehr fragwürdig, verrät aber viel über zeitgenössische politische Strukturen und Konflikte. Somit lassen sich an diesem Beispiel vorzüglich die Unverzichtbarkeit, aber auch die Problematik von Vergangenheitsbezügen für die Identitätsbildung politischer Gemeinwesen erkennen. Die Demokratie feiern: Erinnerungskultur im klassischen Athen II (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit Die athenische Demokratie entwickelte eine Reihe von Ritualen, die dazu dienten, die Stadt Athen, ihre Bürger und ihre Staatsordnung in der Geschichte zu verankern und zu glorifizieren. An erster Stelle sind hier die jährlich abgehaltenen Leichenreden für die in der vergangenen Feldzugssaison gefallenen Bürgersoldaten zu nennen. Das hier vermittelte Geschichtsbild ist aus historisch-kritischer Sicht sehr fragwürdig, verrät aber viel über zeitgenössische politische Strukturen und Konflikte. Somit lassen sich an diesem Beispiel

vorzüglich die Unverzichtbarkeit, aber auch die Problematik von Vergangenheitsbezügen für die Identitätsbildung politischer Gemeinwesen erkennen.

Die Demokratie feiern: Erinnerungskultur im klassischen Athen III (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit Die athenische Demokratie entwickelte eine Reihe von Ritualen, die dazu dienten, die Stadt Athen, ihre Bürger und ihre Staatsordnung in der Geschichte zu verankern und zu glorifizieren. An erster Stelle sind hier die jährlich abgehaltenen Leichenreden für die in der vergangenen Feldzugssaison gefallenen Bürgersoldaten zu nennen. Das hier vermittelte Geschichtsbild ist aus historisch-kritischer Sicht sehr fragwürdig, verrät aber viel über zeitgenössische politische Strukturen und Konflikte. Somit lassen sich an diesem Beispiel vorzüglich die Unverzichtbarkeit, aber auch die Problematik von Vergangenheitsbezügen für die Identitätsbildung politischer Gemeinwesen erkennen.

Kaiser und Philosoph: Marc Aurel und seine Zeit I (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nur wenige römische Kaiser haben in der jüngeren Forschung so viel Aufmerksamkeit erfahren wie Marc Aurel (161-180 n. Chr.). Einerseits steht er stellvertretend für eine höchst (selbst)reflexive Form der Herrschaft, die viel mit seinem eigenen schriftstellerischen Schaffen zu tun hat – seine Selbstbetrachtungen (die „Wege zu sich selbst“) gelten als Weltliteratur und als ein zentrales Werk der philosophischen Weltsicht der Stoa. Andererseits sah er sich in seiner Herrschaft vielfältigen krisenhaften Erscheinungen gegenüber, die mit Naturkatastrophen, auswärtigen Kriegen und auch innenpolitischen Konflikten zu tun hatten. Das Proseminar setzt sich zum Ziel, diese beiden Perspektiven zusammenzuführen und den Kaiser und sein Handeln vor seinem eigenen Zeithorizont zu betrachten. So soll es möglich werden, das in moderner Zeit verklärte Bild vom „Philosophenkaiser“ zu problematisieren, umgekehrt aber auch die Frage aufzuwerfen, warum Marc Aurel und sein Umgang mit den Krisen seiner eigenen

... (weiter siehe Digicampus)

Kaiser und Philosoph: Marc Aurel und seine Zeit II (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nur wenige römische Kaiser haben in der jüngeren Forschung so viel Aufmerksamkeit erfahren wie Marc Aurel (161-180 n. Chr.). Einerseits steht er stellvertretend für eine höchst (selbst)reflexive Form der Herrschaft, die viel mit seinem eigenen schriftstellerischen Schaffen zu tun hat – seine Selbstbetrachtungen (die „Wege zu sich selbst“) gelten als Weltliteratur und als ein zentrales Werk der philosophischen Weltsicht der Stoa. Andererseits sah er sich in seiner Herrschaft vielfältigen krisenhaften Erscheinungen gegenüber, die mit Naturkatastrophen, auswärtigen Kriegen und auch innenpolitischen Konflikten zu tun hatten. Das Proseminar setzt sich zum Ziel, diese beiden Perspektiven zusammenzuführen und den Kaiser und sein Handeln vor seinem eigenen Zeithorizont zu betrachten. So soll es möglich werden, das in moderner Zeit verklärte Bild vom „Philosophenkaiser“ zu problematisieren, umgekehrt aber auch die Frage aufzuwerfen, warum Marc Aurel und sein Umgang mit den Krisen seiner eigenen

... (weiter siehe Digicampus)

Ägypten unter römischer Herrschaft I (Proseminar)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Einführung in Forschungsgegenstände und Themen der Mittelalterlichen Geschichte sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (für Erstsemester) Das sogenannte "Lehnswesen": Fallbeispiele zum Verständnis von Leiheformen, Fürsorge und Vasallität (nur Basismodule 01/dreistündig) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Inhaltlich untersucht das Seminar Rechtsformen des Grundbesitzes und möchte dazu beitragen, soziale Strukturen jenseits veralteter Vorstellungen vom sogenannten "Lehnswesen" zu verstehen. Das sogenannte "Lehnswesen": Fallbeispiele zum Verständnis von Leiheformen, Fürsorge und Vasallität (nur Aufbaumodule 11+12) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Inhaltlich untersucht das Seminar Rechtsformen des Grundbesitzes und möchte dazu beitragen, soziale Strukturen jenseits veralteter Vorstellungen vom sogenannten "Lehnswesen" zu verstehen.

Karl der Große (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Krieg und Frieden im Frühmittelalter (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Literatur: - Mathias Kluge, Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Paläographie und Kodikologie, 3. Auflage, Ostfildern 2019. - Barbara Rosenwein, A Short History of the Middle Ages, 5. Auflage, Toronto 2018.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einhorn, Elfenbein und Elektrisiermaschinen. Zur Geschichte des Sammelns in der Frühen Neuzeit (3-stündig) (Prüfung: Seminararbeit) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Im Zuge der Debatte um die Restitution (kolonialer) Raub- und Beutekunst an ihre rechtmäßigen Besitzer erfahren die Geschichte heutiger Museen, ihre Erwerbungspraktiken und die Kontexte, in welchen Sammlungen historisch aufgebaut wurden, neue Aufmerksamkeit. Die gegenwärtige Diskussion dreht sich hauptsächlich um Objekte, die im 19. Jahrhundert nach Europa gebracht wurden, die Geschichte des Sammelns in globalen Zusammenhängen reicht aber weiter zurück. Das Proseminar vermittelt Grundlagen der dieser Geschichte in der Frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Sammelnden. Fürsten, Bürger und Gelehrte der Frühen Neuzeit sammelten unterschiedlichste Objekte, die bewahrt, erforscht und ausgestellt wurden. Spätestens um 1500 weiteten sich die älteren Traditionen des Sammelns deutlich, da u.a. die Erfindung des Buchdrucks und die „Entdeckung Amerikas“ entscheidende Impulse für einen regelrechten „Wissens-Boo“		

... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise?! "Kleine Eiszeit", Extremwetter und die Folgen für Mensch und Umwelt in der Frühen Neuzeit
(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Unabhängig davon, ob man den Klimawandel als wissenschaftlich erwiesen oder als ‚Erfindung‘ betrachtet – klimatische Veränderungen sind als Thema unserer Zeit gesetzt, Phänomene wie Starkregen, großflächige Überschwemmungen, Hurricanes, das Ansteigen der Meeresspiegel zwingen uns zur Auseinandersetzung mit den Veränderungen unserer natürlichen Umwelt. Mit Wetterphänomenen und Naturkatastrophen, nicht zuletzt als Auswirkungen einer „Kleinen Eiszeit“ mit langen Frostperioden und verregnete Sommern, die ganze Ernten vernichten konnten, hatten auch die Menschen in der Epoche der Frühen Neuzeit zu kämpfen. Anhand verschiedener Fallbeispiele aus dem 16. bis zum 18. Jahrhundert geht das Proseminar der Frage nach, welche – religiösen, magischen, empirisch-wissenschaftlichen - Deutungsmuster und Strategien die Zeitgenossen entwickelten, um diese Extremsituationen physisch wie psychisch zu bewältigen. Das Proseminar findet dreistündig statt:

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Asylanten", „Aussiedler“ und „Geflüchtete“. Flucht und Asyl in Westdeutschland nach 1945 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> „Asylanten“, „Flüchtlinge“, „Vertriebene“, „Asyltouristen“ oder „Geflüchtete“: Die wechselvolle Sprache, mit der Geflüchtete in der Geschichte Westdeutschlands beschrieben wurden, verrät viel darüber, wie umkämpft die Gewährung von Schutz, Obdach und Asyl waren. Das Proseminar nimmt die Geschichte des Asyls und des wechselvollen Umgangs mit Geflüchteten in der Bundesrepublik Deutschland in den Blick. Im Zentrum stehen damit die politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Dynamiken, die mit der Aufnahme von Geflüchteten seit 1945 verbunden waren. Anhand verschiedener Beispiele und bis in die jüngere Zeitgeschichte werden unterschiedliche Bereiche und Konfliktfelder des gesellschaftlichen Umgangs mit Geflüchteten erarbeitet: Die Bedeutung von Hilfe und Solidarität im Kalten Krieg wie auch die Geschichte von Ausgrenzung und Rassismus. Gemeinsam werden Debatten und Herausforderungen um die Aufnahme der „Aussiedler“ gleichermaßen diskutiert, wie jene, die mit der von Ungarn, Chile- oder ... (weiter siehe Digicampus)

Die Weimarer Republik. Demokratie zwischen Stabilität und Krise (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Weimarer Republik wird häufig nur aus der Perspektive ihrer Krisen und ihres Endes betrachtet. Das Seminar bricht diese verengte Sichtweise auf, indem es der Offenheit der historischen Situation Raum gibt, ohne die Krisenhaftigkeit der ersten deutschen Republik auszublenden. Potenziale, Konflikte, Krisenursachen und Protagonisten werden in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen - auch in ihren transnationalen Bezügen - in den Blick genommen.

Napoleon und Europa (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die napoleonische Ära brachte für Deutschland und ganz Europa eine Reihe von tiefgreifenden Veränderungen mit sich. Napoleons Außenpolitik war von zahlreichen Kriegen geprägt. Auf der Spitze seiner Macht hatte er beinahe alle Staaten Europas direkt oder indirekt unter seine Kontrolle gebracht. Als Napoleon schließlich 1812 gegen Russland zog, erlitt der Kaiser der Franzosen eine schwere Niederlage, die zugleich das Ende seiner Herrschaft im Jahre 1815 einläutete. Neben diesen außenpolitischen Entwicklungen möchte sich das Proseminar auch mit den mannigfachen reform-politischen Veränderungen der napoleonischen Ära beschäftigen, die in den betroffenen Territorien umgesetzt wurden. Dabei wurden Strukturen geschaffen, die zum Teil bis in die heutige Zeit nachwirken.

Von Adenauer bis Kohl – Perspektiven der bundesrepublikanischen Geschichte (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Mit der Verkündung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 trat die Bundesrepublik Deutschland laut ihrem späteren ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer „in die Geschichte ein“. Ihr Staatsverständnis gründete sich von Beginn an in Abgrenzung zur Deutschen Demokratischen Republik, die noch im Oktober ausgerufen wurde. Zugleich stand sie vor der großen Herausforderung der Demokratisierung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg und musste einen Umgang mit der vorausgegangenen NS-Herrschaft finden. Ziel dieses Seminars ist es einen Überblick über die deutsche Nachkriegsgeschichte der Bonner Republik zu geben. Dabei werden sowohl die langen Linien der Politikgeschichte in den Blick zu genommen als auch Schlaglichter auf Kernthemen dieser Geschichte geworfen. Worauf gründete sich das sozial-moralische Selbstverständnis der Republik? Und wie stand es um die Aufarbeitung der Massenverbrechen des NS? Diese und weitere Fragen werden ebenso Thema sein wie das Einsetzen der Westbindung der Bundesrepubl
... (weiter siehe Digicampus)

„Frauen an die Macht?!“: Deutsche und amerikanische Politikerinnen nach 1945 (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

1949 schrieb das Grundgesetz die Gleichberechtigung beider Geschlechter fest. Damit erfolgten bedeutsame Weichenstellungen im Verhältnis von Frauen und Männern. Doch tatsächlich war der Weg von Frauen in die Parlamente und in politische Ämter hürdenreich. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen anhand ausgewählter Biografien und Fallbeispielen von deutschen und U.S. amerikanischen Politikerinnen die Verflechtungen zwischen Bemühungen um Gleichberechtigung, Frauenwahlrecht und Partizipation zu vermitteln. Ein Teil des Blockseminars findet im Amerikahaus München statt.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AIDS. Bayern und der Umgang mit einer neuen Bedrohung (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Immunschwächekrankheit AIDS (Acquired Immune Deficiency Syndrom) zählt seit ihrem ersten Auftreten in den USA in den 1980er-Jahren zu den weltweit gefürchtetsten Infektionskrankheiten. Auch wenn durch medizinischen Fortschritt das Virus in Europa etwas an Schrecken verloren hat, sterben weltweit jedes Jahr noch Hunderttausende Menschen an den Folgen von AIDS. Nach dem Ausbruch der Epidemie löste AIDS auch in der Bevölkerung Bayerns große Ängste aus und alarmierte den öffentlichen Gesundheitsdienst. Die gesundheitspolitische Diskussion fokussierte sich schnell auf vermutete infektionsriskante Milieus und Verhaltensweisen wie Homosexualität, Prostitution oder intravenösen Drogenkonsum und reagierte mit religiös-moralischen Kategorien, um Infektionen einzudämmen. Neben der Gründung von Selbsthilfegruppen, AIDS-Beratungsstellen, die regionale AIDS-Hilfe zur gezielten Beratung und Aufklärung, wurden von Seiten der Politik Forderungen nach Reihenuntersuchungen, Zwangstestungen bei HIV-In ... (weiter siehe Digicampus)		

Max II. und die Geschichte der amtlichen Statistik in Bayern des 19. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

König Max II. wünschte einen detaillierten Überblick über sein Volk und ordnete Mitte der 1850er-Jahre die bayerischen Bezirksärzte an, die Bevölkerung statistisch zu erfassen und sogenannte Physikatsberichte zu erstellen. In höchster Präzision und Ausführlichkeit sollten Ärzte über die Lebensverhältnisse und Erwartungen der Bevölkerung Bericht erstatten. So entstanden zwischen 1858 und 1861 in Bayern insgesamt 284 Physikatsberichte. Sie beinhalten verschiedenste Informationen zu den Lebensumständen der Menschen wie z.B. Fragen zu Gesundheit, Mentalität, Ernährung, Sitten und Feste. Darüber hinaus werden auch landschaftliche und klimatische Gegebenheiten erfasst. Mit der Beschreibung der Bevölkerung durch die Ärzte verfestigten sich gleichwohl jene Stereotype, die auch vorher schon existierten und bis heute nachwirken, wie beispielsweise, dass sich die Schwaben durch ihre Arbeitsfreude, Sparsamkeit und Reinlichkeit auszeichneten. Im Proseminar werden mithilfe der Physikatsberichte bedeu
... (weiter siehe Digicampus)

Umweltgeschichte in Ost- und Südosteuropa (20. Jahrhundert) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klimawandel und Umweltbewusstsein sind zurzeit in aller Munde. Aber noch in den 1970er Jahren fristete das Thema „Umwelt“ ein Nischendasein und wurde hauptsächlich unter Aktivist*innen diskutiert. In den letzten zwanzig Jahren entdeckten auch Historiker*innen dieses Thema für sich und analysierten vermehrt die Beziehung Mensch-Natur. Dieses Proseminar befasst sich mit Umweltgeschicht(en) im östlichen und südöstlichen Teil Europas während des 20. Jahrhunderts. Es bietet eine Einführung in die Methodologie der Umweltgeschichte und eine vertiefte Analyse ausgewählter Schwerpunkte, wie etwa Umweltverschmutzung und Naturschutz oder Infrastrukturausbau und seine ökologischen Folgen. Gleichzeitig werden durch vergleichende Ansätze sowohl die Spezifik als auch der Anschluss an globale Trends der osteuropäischen Umweltgeschichte eruiert. Das Seminar umfasst auch die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung im PS Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Verständnis grundlegender Problem und Tendenzen der Forschung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Imperium Romanum im Zeitalter der Flavier (69-96 n.Chr.) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit Neros Tod im Jahre 68 n.Chr. war die julisch-claudische Dynastie an ihr Ende gekommen. In den Auseinandersetzungen während des sog. Vierkaiserjahres haben Galba, Otho, Vitellius und Vespasian ihre jeweilige Herrschaft zu etablieren versucht, was schlussendlich nur letzterem gelang. Vespasian, der nicht einer prominenten Familie entstammte, stand vor dem Problem, seine Position vor dem Hintergrund der Principes von Augustus bis Nero zu sichern und – auch für seine Familie – auf Dauer zu stellen, was nicht zuletzt auch durch den Sieg im Jüdischen Krieg und den Übergang auf seine Söhne Titus und Domitian gelang. Die Vorlesung zeichnet nicht nur die politische Geschichte der zweiten römischen Kaiserdynastie nach, sondern analysiert auch die Herrschaft der Flavier unter den Aspekten der kaiserlichen Selbstdarstellung, der rechtlichen Befugnisse der Principes, der Entwicklung von Hof und Verwaltung, der allgemeinen gesellschaftlichen Verhältnisse (in Rom, in Italien und in den Provinzen) ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in VL Beteiligungsnachweis, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das frühe Mittelalter (VL-Mittelalter) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in VL Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in zentrale Themen der Frühneuzeitforschung Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erfassen zentrale Probleme und Tendenzen der Frühneuzeitforschung und verfügen über Kenntnisse zu einem größeren, zusammenhängenden Themengebiet, das sie sicher in den weiteren Kontext grundlegender Strukturen und Prozesse der Frühen Neuzeit einordnen können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Französischen Revolution (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Französische Revolution war in vieler Hinsicht ein epochales Ereignis. Trikolore, Marseillaise und Guillotine sind als Symbole der Revolution fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses Europas, die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte gilt bis heute als maßgebliche Formulierung eines weltweit Geltung beanspruchenden Normenkatalogs. Die Französische Revolution und die aus ihre hervorgegangene Herrschaft Napoleons haben Europa grundlegend verändert – dies gilt nicht nur für die politische Landkarte und die Rechts-, Herrschafts- und Wirtschaftsordnung, sondern auch für das gesellschaftliche Bewusstsein und selbst Zeiterfahrung und Zukunftserwartungen weiter Teile der Bevölkerung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse von der Krise des französischen Ancien Régime bis hin zur Machtübernahme Napoleons (1799), desse ... (weiter siehe Digicampus) VL: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung widmet sich den grundlegenden kulturellen Entwicklungen im ‚langen‘ 16. Jahrhundert, also etwa vom Beginn der Eroberung der Neuen Welt durch europäische Mächte über die Reformation und die Konfessionalisierung bis in das unmittelbare Vorfeld des Dreißigjährigen Kriegs hinein. Kulturgeschichte wird dabei in einem weiten Sinne verstanden. Die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen stehen dabei ebenso im Fokus wie die Strukturen und Prozesse im Bereich der Weltwahrnehmung und –

deutung, der Identitätsbildung oder der künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklungen. Die Vorlesung will dabei einerseits einen Überblick bieten, andererseits aber auch überkommene Epochenzuschreibungen und Großnarrative kritisch hinterfragen.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung in VL Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Migration, Integration, Hybridität. Migrationsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 19. Jahrhundert wurde für Bayern und Deutschland erst das Jahrhundert der Auswanderung, als Millionen Menschen im Osten Europas, dann in Nord- und Südamerika Arbeit, Verdienst und eine neue Heimat suchten. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde aus dem Auswanderungs- ein Einwanderungsland. Nun kamen zunächst Saisonarbeiter, die in den Ziegeleien arbeiteten, aber auch in der Textilindustrie und im Bahnbau. Außerdem wanderten viele Menschen vom Land in die Städte und Industriegebiete. Im 20. Jahrhundert kam es zu mehreren großen Migrationswellen, sei es die Emigration jüdischer oder politisch links engagierter Menschen nach 1933, sei es die Einwanderung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus Böhmen und Mähren, aus Schlesien und Südosteuropa oder der DDR in der Nachkriegszeit. Bis heute ist Migration ein großes Thema der Politik, da Bürgerkriege und katastrophale Lebensbedingungen immer mehr Menschen weltweit in die Flucht treiben. Diese Themen sind an regionalen Beispielen zu erl ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung in VL Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Lecture Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in VL Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blut in der Arena – die Gladiatur im Spiegel der Quellen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gladiatur ist nach wie vor ein besonders faszinierendes und kontrovers diskutiertes Thema der Alten Geschichte. In dieser Übung werden die Geschichte und die verschiedenen Facetten der Gladiatur im Spiegel der uns vorliegenden Quellen aller Gattungen untersucht und diskutiert.		
„Orientalisches“ im römischen Augsburg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im archäologischen Fundmaterial Augsburgs finden sich immer wieder Objekte, die allgemein als Zeugnisse orientalischer Kultur in römischer Zeit angesehen werden. Der Begriff Orient ist jedoch ein Konstrukt, das sowohl räumlich als auch inhaltlich nicht fest umrissen ist. In der Übung geht es neben allgemeinen Fragen zum Orient-Begriff auch um die konkrete Beschreibung und Einordnung ausgewählter Augsburger Stücke. Zugleich werden Aspekte der zeitgleich stattfindenden Sonderausstellung „Kleopatra – Mythos und Realität“ behandelt.		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus		

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Imperium Romanum im Zeitalter der Flavier (69-96 n.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit Neros Tod im Jahre 68 n.Chr. war die julisch-claudische Dynastie an ihr Ende gekommen. In den Auseinandersetzungen während des sog. Vierkaiserjahres haben Galba, Otho, Vitellius und Vespasian ihre jeweilige Herrschaft zu etablieren versucht, was schlussendlich nur letzterem gelang. Vespasian, der nicht einer prominenten Familie entstammte, stand vor dem Problem, seine Position vor dem Hintergrund der Principes von Augustus bis Nero zu sichern und – auch für seine Familie – auf Dauer zu stellen, was nicht zuletzt auch durch den Sieg im Jüdischen Krieg und den Übergang auf seine Söhne Titus und Domitian gelang. Die Vorlesung zeichnet nicht nur die politische Geschichte der zweiten römischen Kaiserdynastie nach, sondern analysiert auch die Herrschaft der Flavier unter den Aspekten der kaiserlichen Selbstdarstellung, der rechtlichen Befugnisse der Principes, der Entwicklung von Hof und Verwaltung, der allgemeinen gesellschaftlichen Verhältnisse (in Rom, in Italien und in den Provinzen)

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus)		
Denk mal! Denkmalschutz neu denken? (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“ suchen wir in einem Kooperationsprojekt der Hochschule Augsburg nach neuen Wegen im Umgang mit sanierungsbedürftigen Baudenkmalern. Das vom		

Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege geförderte Modellprojekt wird bereits überregional wahrgenommen. Jetzt wird es auch vom Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Universität Augsburg unterstützt, wo die Geschichte der „Alten Schmiede“ (Am Milchberg 16) durch systematische Forschungsarbeiten in Archiven und Bibliotheken untersucht wird. Die „Alte Schmiede“ (Milchberg 16) liegt am Fuße von St. Ulrich und Afra in der Augsburger Innenstadt. Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte, die sich bis in das 12. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. In den letzten Jahren lag es im „Dornröschenschlaf“, aus dem es nun durch eine innovative Projektidee zu neuem Leben erweckt wurde. Das Projekt »Alte Schmiede« sucht nach neuen Wegen, wie Baudenkmäler denkmalgerecht erhalten, unter nachhaltig
 ... (weiter siehe Digicampus)

Die Habsburger im Museum. Kulturgeschichtliche Ausstellungen planen und realisieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Planung und Realisierung von kulturgeschichtlichen Sonderausstellungen: Die Habsburger zählen zu den bekanntesten Herrscherdynastien der Geschichte und sind doch in der Erinnerungskultur vor allem mit (früh)neuzeitlichen Kaisern, markanten Unterlippen sowie Franz und Sissi besetzt. Der lange und mitunter auch konfliktreiche Aufstieg der Habsburger begann indes im Mittelalter und führte von der Schweiz über Österreich auf den Thron der römisch-deutschen Könige und Kaiser. Das Historische Museum der Pfalz widmet dieser Geschichte ab Oktober 2022 eine große Landesausstellung, die das Thema aus kulturgeschichtlicher Perspektive vor dem Hintergrund einer formativen Phase europäischer Geschichte beleuchtet. Zur Sprache kommen die Schweizer Ahnen der Habsburger, die Könige von Rudolf bis Maximilian und nicht zuletzt die Grafen und Fürsten, die im Schatten des Throns das Haus Habsbur
 ... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zur Herrschaft Friedrichs II. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Spätmittelalterliche Urkunden im Staatsarchiv Augsburg und ihre Erschließung. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Mittelalter (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Modul GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BSV: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.
Begleitübung zur Vorlesung "Die Französische Revolution" (Prüfung: Klausur) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modul(gesamt)prüfung: Klausur Diese Übung wird in erster Linie als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der Französischen Revolution“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden auch hilfswissenschaftliche und theoretische Kompetenzen vermittelt. Es werden

zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen der Französischen Revolution diskutieren zu können.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Französischen Revolution (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Französische Revolution war in vieler Hinsicht ein epochales Ereignis. Trikolore, Marseillaise und Guillotine sind als Symbole der Revolution fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses Europas, die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte gilt bis heute als maßgebliche Formulierung eines weltweit Geltung beanspruchenden Normenkatalogs. Die Französische Revolution und die aus ihre hervorgegangene Herrschaft Napoleons haben Europa grundlegend verändert – dies gilt nicht nur für die politische Landkarte und die Rechts-, Herrschafts- und Wirtschaftsordnung, sondern auch für das gesellschaftliche Bewusstsein und selbst Zeiterfahrung und Zukunftserwartungen weiter Teile der Bevölkerung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse von der Krise des französischen Ancien Régime bis hin zur Machtübernahme Napoleons (1799), desse ... (weiter siehe Digicampus)

VL: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung widmet sich den grundlegenden kulturellen Entwicklungen im ‚langen‘ 16. Jahrhundert, also etwa vom Beginn der Eroberung der Neuen Welt durch europäische Mächte über die Reformation und die Konfessionalisierung bis in das unmittelbare Vorfeld des Dreißigjährigen Kriegs hinein. Kulturgeschichte wird dabei in einem weiten Sinne verstanden. Die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen stehen dabei ebenso im Fokus wie die Strukturen und Prozesse im Bereich der Weltwahrnehmung und – deutung, der Identitätsbildung oder der künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklungen. Die Vorlesung will dabei einerseits einen Überblick bieten, andererseits aber auch überkommene Epochenzuschreibungen und Großnarrative kritisch hinterfragen.

Modul GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Attentatsversuch vom 20. Juli 1944 durch Oppositionskreise der Wehrmacht ist ein ebenso prominentes Beispiel für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wie die studentische Gruppierung der „Weiße Rose“ in München. Der Widerstand war jedoch deutlich breiter gefächert als diese allgemein bekannten Beispiele vermuten ließen. Passive Verhaltensweisen gegenüber dem Regime und non-konformes Verhalten, oftmals als „Resistenz“ bezeichnet, stehen aktiven Umsturzbewegungen und der Versuch des Tyrannenmordes gegenüber. Die Übung möchte sich diesen unterschiedlichen Gruppen und Phänomenen quellenkritisch nähern. Dabei soll zunächst der Kampf gegen den Nationalsozialismus vor 1933 thematisiert werden, ehe die verschiedenen Formen des Widerstands gegen das Regime untersucht werden. Politische Gruppierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie kirchlicher Widerstand oder das Engagement von Einzelpersonen. Als Exkurs wird auch ein Blick über die deutschen Grenzen hinweg geworfen: ... (weiter siehe Digicampus)		
Gedenkstättenarbeit „Vor-Ort“ (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gedenkstättenarbeit und mit Ihr der Umgang mit dem Erbe von National-sozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“,		

das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der erfolgreiche Besuch dieser Übung ist für das neue Zertifikat „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ anrechenbar.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss

... (weiter siehe Digicampus)

Konsumgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – eine Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Erforschung von Konsumgeschichte gehört zu den jüngeren Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Dabei gehört zu konsumieren von Beginn an zur Kulturgeschichte der Menschheit. Allerdings gewinnt der Konsum als soziale Praxis erst in der Moderne eine gesellschaftsbestimmende Funktion, vollends nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Übung führt in zentrale Fragestellungen der Konsumgeschichte ein, die in ihrer theoretischen Dimension wie auch an konkreten Beispielen veranschaulicht werden soll. Dabei bildet die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Konsum ein Leitmotiv dieser Lehrveranstaltung.

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Weimarer Republik, hervorgegangen aus der Kriegsniederlage 1918, der anschließenden Revolution und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs, war der erste deutsche Demokratieversuch, der allerdings bereits im Frühjahr 1933 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende finden sollte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt und kritisch analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren.

Modul GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Übung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Examenskurs****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.****Spätsozialismus und Transformation in Osteuropa (1970er bis 1990er Jahre) (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die anschließende Auflösung des Ostblockes verursachten eine radikale Umwälzung in Europa. Anhand von Primärquellen in Form von Egodokumenten, Werbeplakaten, Filmauszügen oder Karikaturen versteht diese Übung die Auflösung des Ostblocks als einen längeren Prozess, dessen Ursprünge bis in den Spätsozialismus zurückverfolgt werden. Es setzt in den 1970er Jahren an, dem so genannten „goldenen Jahrzehnt“ des Staatsozialismus, um einerseits die Grenzen und Möglichkeiten der Alltags- und Konsumpolitik zu eruieren und andererseits auf die Bildung weitreichender Untergrundbewegungen hinzuweisen. Im Kontrast dazu repräsentieren die 1980er Jahre ein Jahrzehnt der Krise und der wirtschaftlichen Austerität, gefolgt von den neoliberalen Reformen der 1990er Jahre, die sowohl soziale Misere als auch politische Teilhabe ermöglichten. Das reichlich vorhandene Quellenmaterial erlaubt Einblicke in individuelle Lebensstile und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Wie sollen area studies sein? Global, lokal, transnational, regional oder vergleichend? Eine methodische Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Migration, Integration, Hybridität. Migrationsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das 19. Jahrhundert wurde für Bayern und Deutschland erst das Jahrhundert der Auswanderung, als Millionen Menschen im Osten Europas, dann in Nord- und Südamerika Arbeit, Verdienst und eine neue Heimat suchten. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde aus dem Auswanderungs- ein Einwanderungsland. Nun kamen zunächst Saisonarbeiter, die in den Ziegeleien arbeiteten, aber auch in der Textilindustrie und im Bahnbau. Außerdem wanderten viele Menschen vom Land in die Städte und Industriegebiete. Im 20. Jahrhundert kam es zu mehreren großen Migrationswellen, sei es die Emigration jüdischer oder politisch links engagierter Menschen nach 1933, sei es die Einwanderung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus Böhmen und Mähren, aus Schlesien und Südosteuropa oder der DDR in der Nachkriegszeit. Bis heute ist Migration ein großes Thema der Politik, da Bürgerkriege und katastrophale Lebensbedingungen immer mehr Menschen weltweit in die Flucht treiben. Diese Themen sind an regionalen Beispielen zu erl

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) <i>Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztafelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die antike Numismatik am Beispiel von Elefantendarstellungen auf Münzen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer allgemeinen Einführung in die Methoden und Probleme der antiken Münzkunde wollen wir uns näher mit Elefanten beschäftigen, die auf indischen, graeco-baktrischen, seleukidischen, ptolemäischen, griechischen, karthagischen und römischen Münzen abgebildet sind. Mit Hilfe ausgewählter Texte (Aristoteles, Aelian, Plinius und Martial) sollen die zumeist religiös zu verstehenden Münzbilder analysiert und interpretiert werden. Darüber hinaus wollen wir uns in die neuere philosophische Diskussion um die Frage, ob Tiere denken können (oder ‚nur‘ fühlen?) einlesen. Unter dem Stichwort ‚Cultural Animal Studies‘ werden wir schließlich das Verhältnis von Mensch und Tier in Antike und Moderne miteinander vergleichen.
Erinnern und Vergessen – Methoden des Umgangs mit Geschichte in der Antike (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Eine gemeinsame Geschichte war schon in der Antike konstitutiv für Gemeinschaften. Dabei unterlag die jeweils gültige Version von Geschichte einem stetigen Aushandlungsprozess und musste den sich ändernden Verhältnissen und Interessen angepasst werden. Dies konnte einerseits durch die durch Monumente, Feste, Riten, usw. institutionalisierte häufige Aktualisierung von Ereignissen geschehen, die so im kollektiven Gedächtnis betont wurden. Es konnte aber auch im Gegenteil durch das gezielte Verschweigen, Verdrängen und Vergessen

unliebsam gewordener Ereignisse oder Personen der Versuch unternommen werden, bestimmte Deutungen von Geschichte in den Vordergrund zu rücken und andere zu unterdrücken. Diese Versuche, Geschichte an die jeweils aktuelle Situation anzupassen, umzudeuten, zu verändern, stehen im Mittelpunkt dieser Übung. Dabei soll besonders gefragt werden, wer jeweils mit welchem Interesse, mit welchen Mitteln und mit welchem Erfolg die gemeinschaftliche Erinnerung zu beeinflussen
... (weiter siehe Digicampus)

Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus)
Die Habsburger im Museum. Kulturgeschichtliche Ausstellungen planen und realisieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Planung und Realisierung von kulturgeschichtlichen Sonderausstellungen: Die Habsburger zählen zu den bekanntesten Herrscherdynastien der Geschichte und sind doch in der Erinnerungskultur vor allem mit (früh)neuzeitlichen Kaisern, markanten Unterlippen sowie Franz und Sissi besetzt. Der lange und mitunter auch konfliktreiche Aufstieg der Habsburger begann indes im Mittelalter und führte von der Schweiz über Österreich auf den Thron der römisch-deutschen Könige und Kaiser. Das Historische Museum der Pfalz widmet dieser

Geschichte ab Oktober 2022 eine große Landesausstellung, die das Thema aus kulturgeschichtlicher Perspektive vor dem Hintergrund einer formativen Phase europäischer Geschichte beleuchtet. Zur Sprache kommen die Schweizer Ahnen der Habsburger, die Könige von Rudolf bis Maximilian und nicht zuletzt die Grafen und Fürsten, die im Schatten des Throns das Haus Habsbur
... (weiter siehe Digicampus)

Spätmittelalterliche Urkunden im Staatsarchiv Augsburg und ihre Erschließung. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitübung zur Vorlesung "Die Französische Revolution" (Prüfung: Klausur) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modul(gesamt)prüfung: Klausur Diese Übung wird in erster Linie als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der Französischen Revolution“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden auch hilfswissenschaftliche und theoretische Kompetenzen vermittelt. Es werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen der Französischen Revolution diskutieren zu können.		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP) Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur		

Modul GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Attentatsversuch vom 20. Juli 1944 durch Oppositionskreise der Wehrmacht ist ein ebenso prominentes Beispiel für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wie die studentische Gruppierung der „Weiße Rose“ in München. Der Widerstand war jedoch deutlich breiter gefächert als diese allgemein bekannten Beispiele vermuten ließen. Passive Verhaltensweisen gegenüber dem Regime und non-konformes Verhalten, oftmals als „Resistenz“ bezeichnet, stehen aktiven Umsturzbewegungen und der Versuch des Tyrannenmordes gegenüber. Die Übung möchte sich diesen unterschiedlichen Gruppen und Phänomenen quellenkritisch nähern. Dabei soll zunächst der Kampf gegen den Nationalsozialismus vor 1933 thematisiert werden, ehe die verschiedenen Formen des Widerstands gegen das Regime untersucht werden. Politische Gruppierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie kirchlicher Widerstand oder das Engagement von Einzelpersonen. Als Exkurs wird auch ein Blick über die deutschen Grenzen hinweg geworfen: ... (weiter siehe Digicampus)
Gedenkstättenarbeit „Vor-Ort“ (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“

abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der erfolgreiche Besuch dieser Übung ist für das neue Zertifikat „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ anrechenbar.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss

... (weiter siehe Digicampus)

Konsumgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – eine Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Erforschung von Konsumgeschichte gehört zu den jüngeren Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Dabei gehört zu konsumieren von Beginn an zur Kulturgeschichte der Menschheit. Allerdings gewinnt der Konsum als soziale Praxis erst in der Moderne eine gesellschaftsbestimmende Funktion, vollends nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Übung führt in zentrale Fragestellungen der Konsumgeschichte ein, die in ihrer theoretischen Dimension wie auch an konkreten Beispielen veranschaulicht werden soll. Dabei bildet die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Konsum ein Leitmotiv dieser Lehrveranstaltung.

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mittelosteuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Weimarer Republik, hervorgegangen aus der Kriegsniederlage 1918, der anschließenden Revolution und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs, war der erste deutsche Demokratieversuch, der allerdings bereits im Frühjahr 1933 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende finden sollte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt und kritisch analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Paläografie des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in ... (weiter siehe Digicampus)
Einführung in die Paläografie des Spätmittelalters (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand der gemeinsamen Lektüre von Originaltexten aus dem 13. bis 15. Jh. soll die Fertigkeit im Lesen von spätmittelalterlichen Quellen gezielt trainiert werden. Dabei wird der Schwerpunkt in erster Linie auf dem Studium deutschsprachiger Texte liegen. Zur Vervollständigung werden lateinische Archivalien herangezogen. Ergänzende Überlegungen zur formalen und sprachlichen Gestaltung von Urkunden und Amtsbüchern sollen das Verständnis der Texte erleichtern. Allgemeine Betrachtungen zur Schriftentwicklung, den Beschreibstoffen und der Chronologie runden die Übung ab. Der Schwierigkeitsgrad wird sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer orientieren.

Insofern sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Veranstaltung eventuell bestehende Schwellenängste überwinden helfen und den Einstieg in die Lektüre alter Schriften erleichtern soll. Die Übung ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.

... (weiter siehe Digicampus)

Examenskurs

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Spätsozialismus und Transformation in Osteuropa (1970er bis 1990er Jahre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die anschließende Auflösung des Ostblockes verursachten eine radikale Umwälzung in Europa. Anhand von Primärquellen in Form von Egodokumenten, Werbeplakaten, Filmauszügen oder Karikaturen versteht diese Übung die Auflösung des Ostblocks als einen längeren Prozess, dessen Ursprünge bis in den Spätsozialismus zurückverfolgt werden. Es setzt in den 1970er Jahren an, dem so genannten „goldenen Jahrzehnt“ des Staatsozialismus, um einerseits die Grenzen und Möglichkeiten der Alltags- und Konsumpolitik zu eruieren und andererseits auf die Bildung weitreichender Untergrundbewegungen hinzuweisen. Im Kontrast dazu repräsentieren die 1980er Jahre ein Jahrzehnt der Krise und der wirtschaftlichen Austerität, gefolgt von den neoliberalen Reformen der 1990er Jahren, die sowohl soziale Misere als auch politische Teilhabe ermöglichten. Das reichlich vorhandene Quellenmaterial erlaubt Einblicke in individuelle Lebensstile und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Wie sollen area studies sein? Global, lokal, transnational, regional oder vergleichend? Eine methodische Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blut in der Arena – die Gladiatur im Spiegel der Quellen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gladiatur ist nach wie vor ein besonders faszinierendes und kontrovers diskutiertes Thema der Alten Geschichte. In dieser Übung werden die Geschichte und die verschiedenen Facetten der Gladiatur im Spiegel der uns vorliegenden Quellen aller Gattungen untersucht und diskutiert.
„Orientalisches“ im römischen Augsburg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im archäologischen Fundmaterial Augsburgs finden sich immer wieder Objekte, die allgemein als Zeugnisse orientalischer Kultur in römischer Zeit angesehen werden. Der Begriff Orient ist jedoch ein Konstrukt, das sowohl räumlich als auch inhaltlich nicht fest umrissen ist. In der Übung geht es neben allgemeinen Fragen zum Orient-Begriff auch um die konkrete Beschreibung und Einordnung ausgewählter Augsburger Stücke. Zugleich werden Aspekte der zeitgleich stattfindenden Sonderausstellung „Kleopatra – Mythos und Realität“ behandelt.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Imperium Romanum im Zeitalter der Flavier (69-96 n.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit Neros Tod im Jahre 68 n.Chr. war die julisch-claudische Dynastie an ihr Ende gekommen. In den Auseinandersetzungen während des sog. Vierkaiserjahres haben Galba, Otho, Vitellius und Vespasian ihre jeweilige Herrschaft zu etablieren versucht, was schlussendlich nur letzterem gelang. Vespasian, der nicht einer prominenten Familie entstammte, stand vor dem Problem, seine Position vor dem Hintergrund der Principes von Augustus bis Nero zu sichern und – auch für seine Familie – auf Dauer zu stellen, was nicht zuletzt auch durch den Sieg im Jüdischen Krieg und den Übergang auf seine Söhne Titus und Domitian gelang. Die Vorlesung zeichnet nicht nur die politische Geschichte der zweiten römischen Kaiserdynastie nach, sondern analysiert auch die Herrschaft der Flavier unter den Aspekten der kaiserlichen Selbstdarstellung, der rechtlichen Befugnisse der Principes, der Entwicklung von Hof und Verwaltung, der allgemeinen gesellschaftlichen Verhältnisse (in Rom, in Italien und in den Provinzen)

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus)		
Denk mal! Denkmalschutz neu denken? (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“ suchen wir in einem Kooperationsprojekt der Hochschule Augsburg nach neuen Wegen im Umgang mit sanierungsbedürftigen Baudenkmalern. Das vom		

Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege geförderte Modellprojekt wird bereits überregional wahrgenommen. Jetzt wird es auch vom Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Universität Augsburg unterstützt, wo die Geschichte der „Alten Schmiede“ (Am Milchberg 16) durch systematische Forschungsarbeiten in Archiven und Bibliotheken untersucht wird. Die „Alte Schmiede“ (Milchberg 16) liegt am Fuße von St. Ulrich und Afra in der Augsburger Innenstadt. Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte, die sich bis in das 12. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. In den letzten Jahren lag es im „Dornröschenschlaf“, aus dem es nun durch eine innovative Projektidee zu neuem Leben erweckt wurde. Das Projekt »Alte Schmiede« sucht nach neuen Wegen, wie Baudenkmäler denkmalgerecht erhalten, unter nachhaltig ... (weiter siehe Digicampus)

Die Habsburger im Museum. Kulturgeschichtliche Ausstellungen planen und realisieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Planung und Realisierung von kulturgeschichtlichen Sonderausstellungen: Die Habsburger zählen zu den bekanntesten Herrscherdynastien der Geschichte und sind doch in der Erinnerungskultur vor allem mit (früh)neuzeitlichen Kaisern, markanten Unterlippen sowie Franz und Sissi besetzt. Der lange und mitunter auch konfliktreiche Aufstieg der Habsburger begann indes im Mittelalter und führte von der Schweiz über Österreich auf den Thron der römisch-deutschen Könige und Kaiser. Das Historische Museum der Pfalz widmet dieser Geschichte ab Oktober 2022 eine große Landesausstellung, die das Thema aus kulturgeschichtlicher Perspektive vor dem Hintergrund einer formativen Phase europäischer Geschichte beleuchtet. Zur Sprache kommen die Schweizer Ahnen der Habsburger, die Könige von Rudolf bis Maximilian und nicht zuletzt die Grafen und Fürsten, die im Schatten des Throns das Haus Habsbur

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zur Herrschaft Friedrichs II. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Spätmittelalterliche Urkunden im Staatsarchiv Augsburg und ihre Erschließung. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Mittelalter (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Modul GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BSV: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.		
Begleitübung zur Vorlesung "Die Französische Revolution" (Prüfung: Klausur) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modul(gesamt)prüfung: Klausur Diese Übung wird in erster Linie als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der Französischen Revolution“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden auch hilfswissenschaftliche und theoretische Kompetenzen vermittelt. Es werden		

zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen der Französischen Revolution diskutieren zu können.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Französischen Revolution (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Französische Revolution war in vieler Hinsicht ein epochales Ereignis. Trikolore, Marseillaise und Guillotine sind als Symbole der Revolution fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses Europas, die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte gilt bis heute als maßgebliche Formulierung eines weltweit Geltung beanspruchenden Normenkatalogs. Die Französische Revolution und die aus ihre hervorgegangene Herrschaft Napoleons haben Europa grundlegend verändert – dies gilt nicht nur für die politische Landkarte und die Rechts-, Herrschafts- und Wirtschaftsordnung, sondern auch für das gesellschaftliche Bewusstsein und selbst Zeiterfahrung und Zukunftserwartungen weiter Teile der Bevölkerung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse von der Krise des französischen Ancien Régime bis hin zur Machtübernahme Napoleons (1799), desse ... (weiter siehe Digicampus)

VL: Europäische Kulturgeschichte im Jahrhundert der Reformation (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung widmet sich den grundlegenden kulturellen Entwicklungen im ‚langen‘ 16. Jahrhundert, also etwa vom Beginn der Eroberung der Neuen Welt durch europäische Mächte über die Reformation und die Konfessionalisierung bis in das unmittelbare Vorfeld des Dreißigjährigen Kriegs hinein. Kulturgeschichte wird dabei in einem weiten Sinne verstanden. Die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen stehen dabei ebenso im Fokus wie die Strukturen und Prozesse im Bereich der Weltwahrnehmung und –deutung, der Identitätsbildung oder der künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklungen. Die Vorlesung will dabei einerseits einen Überblick bieten, andererseits aber auch überkommene Epochenzuschreibungen und Großnarrative kritisch hinterfragen.

Modul GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Attentatsversuch vom 20. Juli 1944 durch Oppositionskreise der Wehrmacht ist ein ebenso prominentes Beispiel für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wie die studentische Gruppierung der „Weiße Rose“ in München. Der Widerstand war jedoch deutlich breiter gefächert als diese allgemein bekannten Beispiele vermuten ließen. Passive Verhaltensweisen gegenüber dem Regime und non-konformes Verhalten, oftmals als „Resistenz“ bezeichnet, stehen aktiven Umstürzbewegungen und der Versuch des Tyrannenmordes gegenüber. Die Übung möchte sich diesen unterschiedlichen Gruppen und Phänomenen quellenkritisch nähern. Dabei soll zunächst der Kampf gegen den Nationalsozialismus vor 1933 thematisiert werden, ehe die verschiedenen Formen des Widerstands gegen das Regime untersucht werden. Politische Gruppierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie kirchlicher Widerstand oder das Engagement von Einzelpersonen. Als Exkurs wird auch ein Blick über die deutschen Grenzen hinweg geworfen: ... (weiter siehe Digicampus)		
Gedenkstättenarbeit „Vor-Ort“ (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gedenkstättenarbeit und mit Ihr der Umgang mit dem Erbe von National-sozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“,		

das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der erfolgreiche Besuch dieser Übung ist für das neue Zertifikat „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ anrechenbar.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss
... (weiter siehe Digicampus)

Konsumgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – eine Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Erforschung von Konsumgeschichte gehört zu den jüngeren Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Dabei gehört zu konsumieren von Beginn an zur Kulturgeschichte der Menschheit. Allerdings gewinnt der Konsum als soziale Praxis erst in der Moderne eine gesellschaftsbestimmende Funktion, vollends nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Übung führt in zentrale Fragestellungen der Konsumgeschichte ein, die in ihrer theoretischen Dimension wie auch an konkreten Beispielen veranschaulicht werden soll. Dabei bildet die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Konsum ein Leitmotiv dieser Lehrveranstaltung.

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Weimarer Republik, hervorgegangen aus der Kriegsniederlage 1918, der anschließenden Revolution und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs, war der erste deutsche Demokratieversuch, der allerdings bereits im Frühjahr 1933 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende finden sollte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt und kritisch analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren.

Modul GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Examenskurs <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Spätsozialismus und Transformation in Osteuropa (1970er bis 1990er Jahre) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die anschließende Auflösung des Ostblockes verursachten eine radikale Umwälzung in Europa. Anhand von Primärquellen in Form von Egodokumenten, Werbeplakaten, Filmauszügen oder Karikaturen versteht diese Übung die Auflösung des Ostblocks als einen längeren Prozess, dessen Ursprünge bis in den Spätsozialismus zurückverfolgt werden. Es setzt in den 1970er Jahren an, dem so genannten „goldenen Jahrzehnt“ des Staatsozialismus, um einerseits die Grenzen und Möglichkeiten der Alltags- und Konsumpolitik zu eruieren und andererseits auf die Bildung weitreichender Untergrundbewegungen hinzuweisen. Im Kontrast dazu repräsentieren die 1980er Jahre ein Jahrzehnt der Krise und der wirtschaftlichen Austerität, gefolgt von den neoliberalen Reformen der 1990er Jahren, die sowohl soziale Misere als auch politische Teilhabe ermöglichten. Das reichlich vorhandene Quellenmaterial erlaubt Einblicke in individuelle Lebensstile und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Wie sollen area studies sein? Global, lokal, transnational, regional oder vergleichend? Eine methodische Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Migration, Integration, Hybridität. Migrationsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das 19. Jahrhundert wurde für Bayern und Deutschland erst das Jahrhundert der Auswanderung, als Millionen Menschen im Osten Europas, dann in Nord- und Südamerika Arbeit, Verdienst und eine neue Heimat suchten. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde aus dem Auswanderungs- ein Einwanderungsland. Nun kamen zunächst Saisonarbeiter, die in den Ziegeleien arbeiteten, aber auch in der Textilindustrie und im Bahnbau. Außerdem wanderten viele Menschen vom Land in die Städte und Industriegebiete. Im 20. Jahrhundert kam es zu mehreren großen Migrationswellen, sei es die Emigration jüdischer oder politisch links engagierter Menschen nach 1933, sei es die Einwanderung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus Böhmen und Mähren, aus Schlesien und Südosteuropa oder der DDR in der Nachkriegszeit. Bis heute ist Migration ein großes Thema der Politik, da Bürgerkriege und katastrophale Lebensbedingungen immer mehr Menschen weltweit in die Flucht treiben. Diese Themen sind an regionalen Beispielen zu erl

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) <i>Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztafelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die antike Numismatik am Beispiel von Elefantendarstellungen auf Münzen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer allgemeinen Einführung in die Methoden und Probleme der antiken Münzkunde wollen wir uns näher mit Elefanten beschäftigen, die auf indischen, graeco-baktrischen, seleukidischen, ptolemäischen, griechischen, karthagischen und römischen Münzen abgebildet sind. Mit Hilfe ausgewählter Texte (Aristoteles, Aelian, Plinius und Martial) sollen die zumeist religiös zu verstehenden Münzbilder analysiert und interpretiert werden. Darüber hinaus wollen wir uns in die neuere philosophische Diskussion um die Frage, ob Tiere denken können (oder ‚nur‘ fühlen?) einlesen. Unter dem Stichwort ‚Cultural Animal Studies‘ werden wir schließlich das Verhältnis von Mensch und Tier in Antike und Moderne miteinander vergleichen.
Erinnern und Vergessen – Methoden des Umgangs mit Geschichte in der Antike (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Eine gemeinsame Geschichte war schon in der Antike konstitutiv für Gemeinschaften. Dabei unterlag die jeweils gültige Version von Geschichte einem stetigen Aushandlungsprozess und musste den sich ändernden Verhältnissen und Interessen angepasst werden. Dies konnte einerseits durch die durch Monumente, Feste, Riten, usw. institutionalisierte häufige Aktualisierung von Ereignissen geschehen, die so im kollektiven Gedächtnis betont wurden. Es konnte aber auch im Gegenteil durch das gezielte Verschweigen, Verdrängen und Vergessen

unliebsam gewordener Ereignisse oder Personen der Versuch unternommen werden, bestimmte Deutungen von Geschichte in den Vordergrund zu rücken und andere zu unterdrücken. Diese Versuche, Geschichte an die jeweils aktuelle Situation anzupassen, umzudeuten, zu verändern, stehen im Mittelpunkt dieser Übung. Dabei soll besonders gefragt werden, wer jeweils mit welchem Interesse, mit welchen Mitteln und mit welchem Erfolg die gemeinschaftliche Erinnerung zu beeinflussen
... (weiter siehe Digicampus)

Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus)
Die Habsburger im Museum. Kulturgeschichtliche Ausstellungen planen und realisieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Planung und Realisierung von kulturgeschichtlichen Sonderausstellungen: Die Habsburger zählen zu den bekanntesten Herrscherdynastien der Geschichte und sind doch in der Erinnerungskultur vor allem mit (früh)neuzeitlichen Kaisern, markanten Unterlippen sowie Franz und Sissi besetzt. Der lange und mitunter auch konfliktreiche Aufstieg der Habsburger begann indes im Mittelalter und führte von der Schweiz über Österreich auf den Thron der römisch-deutschen Könige und Kaiser. Das Historische Museum der Pfalz widmet dieser

Geschichte ab Oktober 2022 eine große Landesausstellung, die das Thema aus kulturgeschichtlicher Perspektive vor dem Hintergrund einer formativen Phase europäischer Geschichte beleuchtet. Zur Sprache kommen die Schweizer Ahnen der Habsburger, die Könige von Rudolf bis Maximilian und nicht zuletzt die Grafen und Fürsten, die im Schatten des Throns das Haus Habsbur
... (weiter siehe Digicampus)

Spätmittelalterliche Urkunden im Staatsarchiv Augsburg und ihre Erschließung. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitübung zur Vorlesung "Die Französische Revolution" (Prüfung: Klausur) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modul(gesamt)prüfung: Klausur Diese Übung wird in erster Linie als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der Französischen Revolution“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden auch hilfswissenschaftliche und theoretische Kompetenzen vermittelt. Es werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen der Französischen Revolution diskutieren zu können.		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP) Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur		

Modul GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Attentatsversuch vom 20. Juli 1944 durch Oppositionskreise der Wehrmacht ist ein ebenso prominentes Beispiel für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wie die studentische Gruppierung der „Weiße Rose“ in München. Der Widerstand war jedoch deutlich breiter gefächert als diese allgemein bekannten Beispiele vermuten ließen. Passive Verhaltensweisen gegenüber dem Regime und non-konformes Verhalten, oftmals als „Resistenz“ bezeichnet, stehen aktiven Umstürzbewegungen und der Versuch des Tyrannenmordes gegenüber. Die Übung möchte sich diesen unterschiedlichen Gruppen und Phänomenen quellenkritisch nähern. Dabei soll zunächst der Kampf gegen den Nationalsozialismus vor 1933 thematisiert werden, ehe die verschiedenen Formen des Widerstands gegen das Regime untersucht werden. Politische Gruppierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie kirchlicher Widerstand oder das Engagement von Einzelpersonen. Als Exkurs wird auch ein Blick über die deutschen Grenzen hinweg geworfen: ... (weiter siehe Digicampus)
Gedenkstättenarbeit „Vor-Ort“ (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“

abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der erfolgreiche Besuch dieser Übung ist für das neue Zertifikat „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ anrechenbar.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss

... (weiter siehe Digicampus)

Konsumgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – eine Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Erforschung von Konsumgeschichte gehört zu den jüngeren Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Dabei gehört zu konsumieren von Beginn an zur Kulturgeschichte der Menschheit. Allerdings gewinnt der Konsum als soziale Praxis erst in der Moderne eine gesellschaftsbestimmende Funktion, vollends nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Übung führt in zentrale Fragestellungen der Konsumgeschichte ein, die in ihrer theoretischen Dimension wie auch an konkreten Beispielen veranschaulicht werden soll. Dabei bildet die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Konsum ein Leitmotiv dieser Lehrveranstaltung.

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mittelosteuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Weimarer Republik, hervorgegangen aus der Kriegsniederlage 1918, der anschließenden Revolution und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs, war der erste deutsche Demokratieversuch, der allerdings bereits im Frühjahr 1933 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende finden sollte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt und kritisch analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Paläografie des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in ... (weiter siehe Digicampus)
Einführung in die Paläografie des Spätmittelalters (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand der gemeinsamen Lektüre von Originaltexten aus dem 13. bis 15. Jh. soll die Fertigkeit im Lesen von spätmittelalterlichen Quellen gezielt trainiert werden. Dabei wird der Schwerpunkt in erster Linie auf dem Studium deutschsprachiger Texte liegen. Zur Vervollständigung werden lateinische Archivalien herangezogen. Ergänzende Überlegungen zur formalen und sprachlichen Gestaltung von Urkunden und Amtsbüchern sollen das Verständnis der Texte erleichtern. Allgemeine Betrachtungen zur Schriftentwicklung, den Beschreibstoffen und der Chronologie runden die Übung ab. Der Schwierigkeitsgrad wird sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer orientieren.

Insofern sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Veranstaltung eventuell bestehende Schwellenängste überwinden helfen und den Einstieg in die Lektüre alter Schriften erleichtern soll. Die Übung ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.

... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Wie sollen area studies sein? Global, lokal, transnational, regional oder vergleichend? Eine methodische Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im GK Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		

Modul GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA <i>Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Römischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Römische Geschichte (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: je nach Hygieneauflagen Klausur oder Hausarbeit Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im GK Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		

Modul GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Mittelalterliche Geschichte für Erstsemester (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer kursbegleitenden Portfolioprüfung, bestehend aus Hausaufgaben und Berichten, vor. Er führt in das Teilgebiet Mittelalterliche Geschichte ein und vermittelt ein Überblickswissen.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in GK Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus		

Modul GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Frühe Neuzeit (Prüfung: Klausur) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur		

Modul GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2022 folgt der zweite Teil ab 1945.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		

Modul GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Neue Bayern. Historische Strukturen und der Wandel im 19. Jahrhundert (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus		

Modul GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Didaktik der Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Ancient History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten oder Institutionen der Forschung im Rahmen einer Exkursion zur Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Medieval History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten, Monumenten, Museen, kulturgeschichtlichen Ausstellungen oder Institutionen mit Bezug zur Mittelalterforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten bzw. Institutionen zu deren öffentlicher Präsentation bzw. Erforschung im Rahmen einer Exkursion zur Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren materielle Hinterlassenschaften der Frühen Neuzeit. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen, diskutieren Möglichkeiten ihrer Konservierung sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten und Ausstellungen mit Bezug zur Neueren und Neuesten Geschichte oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis forschungsrelevanter Institutionen / wichtiger dinglicher oder handschriftlicher Quellenbestände; Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen sowie zur kritischen Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexandria in hellenistischer Zeit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit Alexandria entwickelte sich nach seiner Gründung durch Alexander d. Gr. schnell zu einer der bedeutendsten Metropolen seiner Zeit. Ausgehend von der klassischen Monographie von Peter Fraser werden Topographie, Bevölkerungszusammensetzung, Residenzfunktion, Handel, Kulte und intellektuelles Leben Alexandrias in den Blick genommen.		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im HS Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Ausgewählte Themen und Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Nation Building und Demokratie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Zuge der Missionen des Westens in Teilen Post-Jugoslawiens, Irak und Afghanistan hat das aus der klassischen Modernisierungstheorie stammende Konzept des Nation Building eine alles andere als unkontroverse Wiederauferstehung gefeiert. Während die einen im erfolgreichen Nation Building den Schlüssel für demokratische Stabilität und ökonomische Prosperität sehen, führt für die anderen das Ziel eines von oben betriebenen Nation Building zum Aufflammen und zur Zuspitzung von Konflikten in Ländern, die von starker soziokultureller Heterogenität geprägt sind. Ausgehend von schulbildenden Beiträgen der modernen politischen Soziologie wird das forschungsorientierte Seminar das komplexe Verhältnis von Staat, Nation und Demokratie zunächst in historisch-vergleichender Perspektive unter die Lupe nehmen, um dann die Problematik politischer Integration anhand ausgewählter Beispiele des Nordens (Europa, Nordamerika) sowie des globalen Südens ins Blickfeld zu rücken. Dabei wird es nicht zuletzt da ... (weiter siehe Digicampus)		
Politik in Migrationsgesellschaften (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel der Veranstaltung ist es, eine gleichermaßen theoretisch fundierte wie empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten zu vermitteln, die im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben		

in westlichen Gesellschaften stehen. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll an konkreten Beispielen beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat und welche Parameter die aktuellen identitätspolitischen Debatten, die sich um Fragen der Integration zunehmend heterogener Gesellschaften drehen, auf beiden Seiten des Atlantiks bestimmen. Literatur zur Einführung Banting, Keith u. Kymlicka, Will (Hg.), 2017: *The Strains of Commitment: The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies*, Oxford: Oxford University Press Br

... (weiter siehe Digicampus)

Zeitenwende. Die letzten Jahrzehnte staufischer Herrschaft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Theorien und Methoden der Frühneuezeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität der Überlieferung problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Frühneuezeitbilder. Eine Epoche im populären Geschichtsbild. (BA, LA Gs, Ms, Rs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Im Rahmen des Hauptseminars werden Perspektiven auf die Frühe Neuzeit untersucht, die von verschiedenen Akteuren für z.T. sehr unterschiedliche Publikumsgruppen medial umgesetzt werden. Welches „Bild“ wird von dieser Epoche gezeichnet, gerade auch in der populären Geschichtskultur? Was „interessiert“ an der Frühen Neuzeit? In welchem Verhältnis stehen diese Perspektiven zu den Arbeitsergebnissen der historischen Forschung? Hierzu werden im Seminar verschiedene Formen der medialen Vermittlung analysiert – anhand von Beispielen aus populären Geschichtsmagazinen, Ausstellungen, Dokus, Spielfilmen, Blogs und Computerspielen.		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung im HS Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Neuere und Neuesten Geschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA, LA Gs Rs Hs: Europäischer Kolonialismus, Gewalt und die Frage der Entschädigung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Vielerorts wird derzeit mit großer Leidenschaft über die Folgen europäischer Kolonialpolitik und den Umgang mit kolonialer Gewalt gestritten. Welche Prägekräfte hatte der europäische Kolonialismus? Gab es Spuren, die von den (deutschen) kolonialen Verbrechen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts bis zum Massenmord an den europäischen Juden führte? Und: Wie gehen europäische Gesellschaften heute mit dem vielfach verdrängten historischen Erbe um? Gibt es hier eine neue Konkurrenz zum historischen Erinnern an andere Massenverbrechen? Darum soll es im Seminar gehen, dass sich intensiv mit unterschiedlichen Praktiken kolonialer Gewalt und ihren Auswirkungen auf die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen wird.		
HS BA, LA GsHsRs: Die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in Westdeutschland seit 1945 (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Seit 1945 beschäftigt sich die west- bzw. bundesdeutsche Gesellschaft mit der "Aufarbeitung" der nationalsozialistischen Vergangenheit. Wie erfolgreich war die politische Säuberung (Entnazifizierung), die justizielle Ahndung der NS-Verbrechen oder die Restitution und "Wiedergutmachung" oder die Entschädigung der Zwangsarbeiter? Untersucht werden verschiedene Ansätze dieser Auseinandersetzung auf politischer, rechtlicher und kultureller Ebene und ihre Reflexion in den Medien.		

HS BA, LA GsHsRs: Friedrich Ebert – eine deutsche Politikerbiografie im Spiegel der politischen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung zwischen Kaiserreich und Weimar (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Als Friedrich Ebert im Jahr der Gründung des Deutschen Kaiserreichs geboren wurde, schien es komplett abwegig, dass ein Handwerkersohn aus bescheidenen Verhältnissen eine politische Karriere einschlagen sollte, die ihn nur 50 Jahre später zum demokratisch gewählten Staatsoberhaupt machte. Wie war dieser Aufstieg von einem einfachen Sattlergesellen, später Lokaljournalist und Kneipenwirt zum Reichspräsidenten möglich? Um diese Frage zu beantworten, wird die Biografie Eberts in diesem Kurs in die gesellschaftliche, soziale und politische Entwicklung der deutschen Staaten seit den 1890er Jahren eingebettet. In den Blick kommt somit neben der Geschichte des Kaiserreichs, des Ersten Weltkriegs, der Novemberrevolution und der frühen Weimarer Republik eine breite Vielfalt an Themen, die von Fragen der politischen, sozialen und verfassungsrechtlichen Entwicklung über den Aufschwung der Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie bis hin zu Prozessen des kulturellen Wandels wie der Medialisierung

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte (Epochen: Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grenzen, Zäune, Stacheldrähte. Lokale Beispiele und globale Perspektiven (B.A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsleistung: Hausarbeit ca. 25 Seiten Grenzen und Zäune bestimmen auf vielfältige Weise unser Leben: Grenzen, hier gedacht als räumliche Differenzierungen, Zäune als optische Markierungen solcher Grenzen. Mit der Landvermessung des frühen 19. Jahrhunderts und der Erstellung von Katastern begann in Bayern diese Art der genauen Grenzziehung, die es ermöglichte, nun auch den Adel und andere große Grundbesitzer zu besteuern, gleichzeitig aber den Weg zum kapitalistischen Privateigentum ebnete. Zäune verschiedenster Art durchschnitten nun die Landschaft, seien es Zäune aus Weiden, aus Steinen, aus Holz, aus Maschendraht und bis heute dann auch aus Stacheldraht. Es ist nach den verschiedenen Typen von Zäunen und Grenzmarkierungen zu fragen und zu analysieren was Zäune über die Grundstücksbesitzer aussagen: Das reicht vom Weidezaun über den Jägerzaun bis zu den meterhohen Palisaden um manche Millionärsvillen. Es ist auch zu fragen, wo Stacheldraht zum Einsatz kommt und was er für Mensch, ... (weiter siehe Digicampus)		
Jüdische Displaced Persons-Lager in Bayern nach 1945 (B.A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsleistung: Hausarbeit ca. 25 Seiten 1945 begann für die jüdischen Überlebenden des Holocaust in Europa ein neues Leben. Die meisten hofften darauf, den mörderischen Kontinent so schnell wie möglich zu verlassen, brachen doch vor allem im Osten nach Kriegsende neue Pogrome aus. Die amerikanische Besatzungszone wurde zum „Wartesaal“ für Zehntausende, die auswandern wollten – nach Palästina, in die USA, nach Kanada, nach Australien. Und wieder wurden sie, wenn auch unter der Ägide der Amerikaner und internationaler Hilfsorganisationen, in Lagern auf engstem Raum untergebracht, sei es in Kaufering-Landsberg, in Feldafing oder in Föhrenwald bei Wolfratshausen. Ziel des Seminars ist es, aus Interviews aus dem United States Holocaust Memorial Museum, aus Lagerzeitungen und originalen Lagerakten das neue Leben zu erarbeiten, das sich in dieser Situation in den Lagern entwickelte, die sich weitgehend autark selbst verwalteten.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: BA HS: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Arbeit mit Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausschließlich für Studierende der Lehramter Geschichte sowie MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung		

haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Prüfung: Seminararbeit „Quellen“ aus der Geschichte und „Darstellungen“ zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus – und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen Lehrkräfte für alle Schultypen Quellen und Darstellungen unter geschichtsdidaktischen Gesichtspunkten auswählen und zur kompetenzorientierten ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Aus der Geschichte lernen? Die Republik von Weimar: Fachwissenschaftliche Befunde, erinnerungskulturelle Narrative und unterrichtspraktische Konstruktionen (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Das Seminar will Vergangenheit und Gegenwart in einen wechselseitigen epistemischen Zusammenhang stellen: Diesem Erkenntnisinteresse zufolge sollen exemplarische Analysen zu einigen Krisenherden der Weimarer Republik erarbeitet und erinnerungskulturelle Transfers zur Lage der zeitgenössischen postnationalen Demokratie im Zeitalter der Globalisierung geleistet werden. Neben gesicherten fachwissenschaftlichen Befunden stehen erinnerungs- bzw. geschichtskulturelle Aspekte (z.B. zur geschichtskulturellen und geschichtspolitischen Verwertung der Französischen Revolution und der preußischen Reformen in wissenschaftlichen, geschichtsunterrichtlichen und politischen Diskursen der Weimarer Zeit) sowie die Verarbeitung dieser Momente in unterrichtspraktischen, lehrplan- und medienbezogenen Konstruktionen von Unterrichtsmodulen im Fokus dieser Lehrveranstaltung. Da es sich um ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Erklärvideos zu historischen Themen - Eine geschichtsdidaktische Analyse (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausschließlich für Studierende der Lehramter Geschichte MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Prüfungsform: Hausarbeit Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit. Erklärvideos zu historischen Sachverhalten werden nicht nur von Schüler*innen und Student*innen für Informationszwecke genutzt, sondern gelten auch als neues digitales Medium für den Geschichtsunterricht, so etwa im Konzept des "flipped classroom" ("umgedrehtes Klassenzimmer"). Was aber macht ein gutes Erklärvideo zu historischen Themen aus, und wie kann man es für den Geschichtsunterricht nutzen? Mit Blick auf Erklärvideo ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im HS

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Ancient History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / ForschungsOberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um einen Repetitoriumskurs zum Staatsexamen, dieser wird auch im WS 2021/22 angeboten. Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Medieval History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Aktuelle Forschungen und Studienabschlussarbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / ForschungsOberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Interdisziplinäres Kolloquium: Mittelalterliche Geschichte sowie Deutsche Literatur und Sprache in Bayern (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Es steht in Verbindung mit ausgewählten interdisziplinären Veranstaltungen. Oberseminar für Fortgeschrittene in der Mittelalterlichen Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Oberseminar unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Präsentationen während des Semesters.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Diskussion aktueller Forschungstendenzen und -ansätze der Frühneuezeitforschung Diskussion und Präsentation von laufenden Forschungs- und Studienprojekten der Frühneuezeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Studienprojekten im Bereich der Neuere und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kolloquium/Oberseminar der Neuere und Neuesten Geschichte (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neuere und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen. Prüfungsform: Bericht Oberseminar/Kolloquium GETK <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus		

Modul GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Prüfung DG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium Beschreibung: Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP		

Modul GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Bei Absolvierung des Moduls „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ ist eine andere Fremdsprache zu wählen als in „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A2 am Sprachenzentrum).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GES-0050 - Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung		
GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Klausur		

Modul GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen BA-Studiengangs		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Wurde das Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“ bereits absolviert, so ist im Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ eine andere Fremdsprache zu wählen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A 2 am Sprachenzentrum).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GES-0051 - Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz

Klausur

Modul GES-0052: Sprachkompetenz Latein		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen Bachelor-Studiengangs, s. Homepage des Faches Geschichte		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden Lateinkenntnissen, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigen.		
Lernziele/Kompetenzen: Gesicherte Kenntnisse in Latein nach Maßgabe der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Hauptfach) muss das Modul vor der Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungendes Moduls setzt voraus, dass Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz vorliegen (Kenntnisse entsprechend dem Niveau des Kurses Latinum II; Nachweis durch erfolgreichen Abschluss von Latinum I und II bzw. gegebenenfalls durch anderweitige Nachweise entsprechender Kenntnisse).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GES-0050 - Sprachkompetenz Latein Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sprachkompetenz Latein (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Modulprüfung, mögliche Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung		

Modul ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italomaniistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der italienischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Italienischsprachige Literatur		
Lehrformen: Proseminar		
Sprache: Deutsch / Italienisch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Di mense e banchetti: fisiologia del gusto nel Novecento italiano (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nutrire il corpo e nutrire la mente e lo spirito... La produzione letteraria del Novecento italiano mostra diversi esempi di quel «binomio archetipico, di grande fascino e significato» che è il cibo e la letteratura. Legato al concetto di cultura e identità, nonché a quello di memoria, il cibo è un «sistema» che rispecchia tensioni, trasformazioni e pratiche economiche, politiche e sociali, e quindi strumento primo di conoscenza della realtà. Partendo dal famoso manuale «La scienza in cucina» (1891) di Pellegrino Artusi, nato con lo scopo di amalgamare tradizioni di un'Italia ancora in divenire, per arrivare alle declinazioni che aprono gli anni Zero il corso intende ripercorrere attraverso una campionatura di testi momenti della rappresentazione del cibo nella narrativa e poesia italiana e studiarne contesti, funzioni e significati. Da Gozzano alla rivoluzione della cucina futurista, dalla Sicilia alimentare di Vittorini ai formaggi e alle antropofagie calviniane per arrivare alle cen ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italomaniistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung) Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0032 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.		
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet		

Modul PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0033 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.		
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet		

Modul PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0035 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.		
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet		

Modul PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0036 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.		
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet		

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gaß	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Altes Testament</u> Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. <u>Neues Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).	

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: „Wer versteht es, ein Wort zu deuten?“ (Koh 8,1) Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich.
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
--

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP <i>Fundamental questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende <i>kennen</i> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. Studierende <i>können</i> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren. <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.	

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens.

Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ziel des Kurses ist die Einführung in das theologisch-ethische Denken. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Denkformen und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). // Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und ist in Gänze asynchron konzipiert; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP <i>Advanced module: compulsory elective module Catholic Theology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum andern mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.</p>

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russels Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene

aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch ... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminares ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptiongeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde ... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weites ... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext

ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am
... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am
... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 2 aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die

... (weiter siehe Digicampus)

Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum andern mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russels Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir
... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminars ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde ... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenz Erfahrungen im weites ... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot

on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen

Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am ... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 3 aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die ... (weiter siehe Digicampus)

Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum anderen mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russells Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminars ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte

mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weites
... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen

Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate

gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gaß	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <u>Neues Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). 	

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: „Wer versteht es, ein Wort zu deuten?“ (Koh 8,1) Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich.
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
--

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP <i>Fundamental questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. 	

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens.

Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ziel des Kurses ist die Einführung in das theologisch-ethische Denken. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Denkformen und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). // Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und ist in Gänze asynchron konzipiert; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP <i>Advanced module: compulsory elective module Catholic Theology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die ... (weiter siehe Digicampus)
Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum andern mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russels Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene

aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch ... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminars ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptiongeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde ... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weites ... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext

ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am ... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am ... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 2_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die

... (weiter siehe Digicampus)

Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum andern mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russels Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir
... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminars ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde ... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenz Erfahrungen im weites ... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot

on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen

Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am ... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 3 aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Non è comunismo, è Vangelo". Der urchristliche Liebeskommunismus im lukanischen Doppelwerk (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Papst sei Kommunist geworden, fürchteten Kritiker, als Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium (2013) soziale Ungleichheit, eine Vergötterung des Marktes und eine Wirtschaft, die tötet, anprangerte – ein ungeheurer Vorwurf, wenn man bedenkt, dass in kirchlichen Lehrschreiben der Kommunismus stets als „antichristlich“ und die Führer der Kommunisten als „Gott, der wahren Religion und der Kirche Christi feind“ (DH 3865) verurteilt wurden. Doch Papst Franziskus ließ sich nicht einschüchtern und wusste zu kontern: „Non è comunismo, è Vangelo.“ Bei seiner Behauptung, dass es sich beim Einsatz für soziale Gerechtigkeit nicht um Kommunismus, sondern um das Evangelium handle, darf der Papst den Evangelisten Lukas als Gewährsmann auf seiner Seite wissen. Wie kein anderes rückt das dritte Evangelium die Armutsthematik immer wieder in den Mittelpunkt, was seinem Verfasser die Bezeichnung als „Evangelist der Armen“ (Dissertation von H. J. Degenhardt, 1965) einbrachte. Die ... (weiter siehe Digicampus)

Alter Wein in neuen Schläuchen – altkirchliche Häresien und ihre Neuauflagen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

War Jesus Gott in gleicher Weise wie der Vater? Oder war er nur ein besonderes Geschöpf? Und was bedeutet dies für sein Dasein als Mensch, also seine menschliche Natur? War sie durch seine Göttlichkeit „eingeschränkt“ oder „begrenzt“? Das vorliegende Seminar möchte sich diesen zentralen trinitätstheologischen und christologischen Fragen widmen, die im 4. und 5. Jahrhundert kontrovers diskutiert wurden. Zugleich soll gezeigt werden, dass es sich dabei keineswegs um Ansichten handelt, die mit ihrer Verurteilung auf den altkirchlichen Konzilien rein museal geworden wären, sondern dass sie vielmehr in der Dogmatik weiterhin Relevanz besitzen, wenn etwa zum einen derartige Lehren in neuer Form fröhliche Urständ feiern oder aber zum andern mit den getrennten Christen Unionspapiere verfasst werden, die aufzeigen wollen, dass der damalige Streit nur im Wortlaut, nicht aber in der Sache bestand.

... (weiter siehe Digicampus)

Bertrand Russells Teekanne und Anthony Flews unsichtbarer Gärtner: Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildhafte oder in Geschichten gekleidete Gedanken haben eine große suggestive Kraft und werden entsprechend stark rezipiert. Aber was steckt dahinter? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus?

Blockseminar: Verschieden und doch gleich? (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Alle Menschen sind verschieden – und doch haben sie die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Das ist die Grundlage unserer Rechtsordnung, einer universalistischen Ethik wie einer christlichen Anthropologie. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird diese Erwartung aber durch vielfältige Ungerechtigkeits- und Diskriminierungserfahrungen durchkreuzt. In diesem Seminar fragen wir nach Ursachen und Bedingungsfaktoren von Diskriminierung, Ungerechtigkeit und verweigerter Anerkennung. Anhand ausgewählter Texte setzen wir uns mit Theorien von Identität, Diversität und Intersektionalität auseinander und reflektieren deren Bedeutung für eine christliche Sozialethik. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit sind die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit.

Das ägyptische Mönchtum und seine Rezeption in der spätantiken Reichskirche (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ägypten gilt in der christlichen Tradition als das Ursprungsland des Mönchtums, und in der Tat sind es die unterägyptischen monastischen Siedlungen an den Grenzen bzw. innerhalb des Nildeltas, die antike Christen, sei es als Wallfahrer, sei es als Einsiedler, fasziniert haben. Das Seminar zeichnet einerseits die Geschichte dieser monastischen Zentren, der Nitria, der Kellia und der Sketis, nach und untersucht andererseits den Transfer der monastischen Spiritualität in die spätantike Ökumene anhand der Viten prominenter „Besucher“ wie Johannes Cassian oder Evagrius Ponticus.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die „Neuen geistlichen Bewegungen“ entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts vor dem II. Vatikanum. Aber auch infolge des Konzils, das sich förderlich auf ihre Dynamik auswirkte, kam es zur Gründung der überwiegend laikalen Bewegungen. Ihre Spiritualität dient ihnen als Anregung für die Erneuerung des menschlichen Denkens und Wollens aus dem Geist des Evangeliums. Ziel des Seminars ist, sich in Verbindung mit einem am 4. November 2021 an der KThF stattfindenden Studientag dem charismatischen Phänomen anzunähern, das die Kirche im 20. Jahrhundert wesentlich mitgeprägt hat.

Ein Gott und viele Religionen – John Hicks Projekt eines religiösen Pluralismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie lässt sich der Geltungsanspruch der je eigenen Religion mit einer Wertschätzung der anderen Religionen vermitteln? Das ist die Grundfrage der Theologie der Religionen. John Hick (1922-2012) gilt hier als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der pluralistischen Position, die anderen Religionen zugesteht, in gleichwertiger Weise Heil und Wahrheit vermitteln zu können. Das Seminar wird anhand von Textbeispielen Hicks Konzept genauer betrachten, seine Anliegen würdigen, aber auch kritisch hinterfragen.

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte

mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenz Erfahrungen im weites ... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Lektüre buddhistischer Schlüsseltexte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In gemeinsamer Lektüre werden wichtige Texte aus dem Frühbuddhismus und den späteren Lehren bis heute gelesen und diskutiert (aber keine Texte vom Esoterikmarkt!). Was sagen diese Schriften? Zu wem sprechen sie? Was lässt sich aus ihnen lernen, etwa für Meditation („practise“) und ethisches Handeln? Wie stehen sie zu den „letzten Fragen“, die Menschen sich stellen?

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.

(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Rechtsordnung regelt Rechtsverhältnisse zwischen Rechtsträgern. Im Seminar "Rechtssubjekte der kanonischen Rechtsordnung" geht es um die verschiedenen Typen von Rechtsträgern, die es innerhalb der Kirche gibt. Dabei interessieren neben den natürlichen Personen insbesondere auch ideale Gebilde wie juristische Personen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (13.02.-19.02.22) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen

Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die wir in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonialisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That's understandable. When you have your boot on someone's neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

Weißt Du auch, was wir da feiern!?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Liturgie drückt den Glauben der Kirche aus und gibt ihm Gestalt; sie formt und entfaltet diesen Glauben zugleich unter immer neuen Bedingungen. Herausforderungen und Erfahrungen aller Epochen haben so Pate

gestanden für das liturgische Feiern der Kirche. Nicht nur theologische Überlegungen, sondern ebenso politische Ereignisse, Kriege, soziale Veränderungen und neue Fragen haben dabei Niederschlag in der Struktur des Kirchenjahres gefunden. Begebenheiten der Heilsgeschichte wurden so in ein neues Licht gerückt, Heilige fanden sich in veränderten Zusammenhängen wieder. Das Seminar nimmt verschiedene Feste und Gedenktage aus dem Lauf des Kirchenjahres in den Blick und will den Deutungszusammenhang ihrer Entstehung, ihre liturgische Gestaltwerdung und Wirkungsgeschichte untersuchen. Zugleich wollen wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für die Feier dieser Anlässe in heutiger Zeit bedeutet.

... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie viel Wissen verträgt der Glaube? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Tagungen nachbereiten - Begleitseminar zum fakultären Studientag (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn mitunter behauptet wurde, die westliche Christenheit habe dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so lässt sich dies mit Blick auf die gegenwärtige Situation in der katholischen Kirche wie zahlreichen protestantischen Denominationen und Gemeinschaften jedenfalls nicht mehr halten: Charismatische Gruppierungen erheben hier wie dort den Anspruch, Freiräume für das Wirken und die Erfahrung des Geistes zu schaffen. Dabei ergeben sich nicht selten empirisch wahrnehmbare Spannungen zu etablierten Formen des kirchlichen Lebens, Ämtern, Institutionen und Strukturen und nicht zuletzt dem Selbstverständnis akademischer Theologie. Genauso ist in jüngerer Zeit eine Intensivierung von Kooperationen zwischen charismatischen und „amtskirchlichen“ Akteuren zu verzeichnen, die in der Binnensicht oft als fruchtbar beschrieben werden. Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg setzt sich vor diesem Hintergrund in einem fakultären Studientag, der am

... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

„Soft Power“ – Die modernen Päpste und der Weltfrieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Päpste rangieren regelmäßig in der Liste des Nachrichtenmagazins Forbes der mächtigsten Männer der Welt auf den obersten Plätzen – obwohl sie nicht über militärisches oder wirtschaftliches Gewicht verfügen. Sie haben keine Macht, aber großen Einfluss. Obwohl sie nicht in erster Linie Politiker, sondern Religionsführer sind, beanspruchen sie, für alle Menschen guten Willens zu sprechen und Weltfrieden und Menschenrechte zu fördern. Seit 150 Jahren gibt es verstärkte Bemühungen des Vatikans, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, den Frieden zu erhalten und in Kriegen zu vermitteln. Diese Versuche sind zum Teil gescheitert, zum Teil hatten sie Erfolg. In diesem Seminar sollen einzelne Konflikte beleuchtet und dabei die Prinzipien herausgearbeitet werden, die das Handeln des Vatikans bestimmen: Eine neue Form des peace-making: Leo XIII. Der Vatikan im Ersten Weltkrieg Die Neutralität Pius XII. im Zweiten Weltkrieg: Rechtlich alternativlos oder eine grobe Fehleinschätzung? Der Heilige Stuhl
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP <i>Elective module Catholic Theology</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (GS/MS/RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung KTH-5400 Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP	9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren</p> <p>- -</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. 	

- können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.

-

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.
- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 270 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

7

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-6600 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p> <p>-</p> <p>-</p> <p><u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u></p> <p>Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <p><u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <p>Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neues Testament</u></p>	

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.
 Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Alte Kirchengeschichte/Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.

Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einleitung in das Neue Testament (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte (Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung KTH-6700 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
--

Modul KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP		11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der systematischen Fächer Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer (unter 2 nicht gewähltes Fach) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Seminar aus dem Angebot der Katholischen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-6800 Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung		

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie <i>Introduction to Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 1) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form via Zoom-Meetings statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung der Modulgesamtprüfung: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche. Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 2) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form via Zoom-Meetings statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung der Modulgesamtprüfung: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentralen Methoden der Archäologie erläutert. Die Inhalte der Vorlesung greifen die Grundlagen aus dem Proseminar auf und werden von dem Angeleiteten Selbststudium begleitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet voraussichtlich in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstag und Mittwoch). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Virtuelle Museumsrundgänge

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet voraussichtlich in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstag und Mittwoch). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Virtuelle Museumsrundgänge

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde <i>Introduction to European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 1) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Lehrveranstaltungsform digital/präsenz ergibt sich aus den dann geltenden Pandemievorgaben. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/

Volkskunde (Gruppe 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Veranstaltungsform digital/präsenz ergibt sich aus den dann geltenden Pandemievorgaben. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs ... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs ... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe C) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs ... (weiter siehe Digicampus)

VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft <i>Introduction to Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 1) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 2) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung bietet Studienanfänger*innen eine Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ und dem angeleiteten Selbststudium zum Proseminar.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Neue Bayern. Historische Strukturen und der Wandel im 19. Jahrhundert (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Migration, Integration, Hybridität. Migrationsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das 19. Jahrhundert wurde für Bayern und Deutschland erst das Jahrhundert der Auswanderung, als Millionen Menschen im Osten Europas, dann in Nord- und Südamerika Arbeit, Verdienst und eine neue Heimat suchten. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde aus dem Auswanderungs- ein Einwanderungsland. Nun kamen zunächst Saisonarbeiter, die in den Ziegeleien arbeiteten, aber auch in der Textilindustrie und im Bahnbau. Außerdem wanderten viele Menschen vom Land in die Städte und Industriegebiete. Im 20. Jahrhundert kam es zu mehreren großen Migrationswellen, sei es die Emigration jüdischer oder politisch links engagierter Menschen nach 1933, sei es die Einwanderung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus Böhmen und Mähren, aus Schlesien und Südosteuropa oder der DDR in der Nachkriegszeit. Bis heute ist Migration ein großes Thema der Politik, da Bürgerkriege und katastrophale Lebensbedingungen immer mehr Menschen weltweit in die Flucht treiben. Diese Themen sind an regionalen Beispielen zu erl
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Orgel als instrumentum perfectum (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seit dem 16. Jahrhundert begegnet man dem Begriff des „vollkommenen Instruments“ (it. Istrumento perfetto, lat. instrumentum perfectum), womit gemeint ist, dass es damit möglich ist, nicht nur Melodien, sondern sogar alle Stimmen einer Partitur darzustellen. Unter diesen Instrumenten ragt die Orgel hervor, nicht zuletzt deshalb, weil		

dem Spieler / der Spielerin außer den beiden Händen auch noch die Füße zum Bedienen der Töne verfügbar sind. So konnte bereits Arnolt Schlick die Motette Ascendo ad patrem zu 10 Stimmen als Orgelwerk anbieten. Darüber hinaus ist die Orgel in der Lage, mit ihren Registern die unterschiedlichsten Klangfarben anderer Instrumente nachzuahmen. Es soll daher Inhalt des Seminars sein, die Parallelen von der Vokal- und Instrumentalmusik hin zur Darstellung auf der Orgel seit dem Beginn der Neuzeit zu untersuchen, dabei aber nicht nur die typischen Bearbeitungen in den Blick zu nehmen, sondern auch die genuinen Orgelwerke, die Ensemblesmusik bis hin zu Konzert und S

... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 1218 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp. Außerdem bieten wir für alle Erst-/ Zweit-Semester-Studierende das freiwillige Tutorium # 041302 1208 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Popp an.

Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 1201 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 1201) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte <i>Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts</i>		10 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft Sprache: Deutsch		

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2021: Bericht

Modul KUK-0003: Fallstudien <i>Case Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS (B.A.): Die Facetten des Todes in Augsburg III - Die Sichtbarkeit des Todes 2.0 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Innerhalb dieses Proseminars werden wir die (Un-) Sichtbarkeit des Todes im städtischen Raum am Beispiel Augsburgs beleuchten. Eine Diskussion darüber, welche Faktoren das Thema Tod in die Öffentlichkeit tragen bzw. diesen aus der öffentlichen Wahrnehmung verbannen, bildet die Grundlage. Anschließend thematisieren wir die unterschiedlichsten Facetten der Sichtbarkeit des Todes, wie Bestattungsinstitute, Leichenwagen oder auch Hospize. Im Anschluss soll ein Thema im Zuge eigenständiger Feldforschungsprojekte genauer beleuchtet werden. Ü (BA) : Einführung in die kulturwissenschaftlichen Forschungen der Medizin- und Gesundheitsethnologie (Übung)		

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Diese Übung gehört zum Proseminar „Die Facetten des Todes in Augsburg“. Entsprechend beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden und Ansätzen der Kulturwissenschaften zum Thema Sichtbarmachung von Sterben, Tod und Krankheit aber auch von Erhaltung der Gesundheit und Prophylaxe im Rahmen der medizin- und gesundheitsethnologischen Forschungen. Dabei werden wir beispielsweise visuelle Objekte als Quellen im Stadtraum in den Blick nehmen, aber auch schriftliche Quellen, darunter historische und archivalische, untersuchen. Die Übung wird hybrid gestaltet, so dass wir zum Teil vor Ort, zum Teil an der Uni und zum Teil online die Sitzungen abhalten.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Poetry Slam, Yoga und Pesto Genovese: Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Immaterielles Kulturerbe (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

UNESCO-Welterbe? Klar, das kennt man. Chinesische Mauer, Kölner Dom und seit 2019 auch das Augsburger Wassermanagement-System. Mehr oder weniger zum Greifen nah. Seit 2003 zeichnet die UNESCO auch immaterielles Kulturerbe aus: Dazu gehören lebendige, kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen, das heißt traditionelle Handwerkstechniken, darstellende Künste wie Musik und Tanz, Bräuche, Rituale und Feste sowie mündlich überlieferte Traditionen. Also von Poetry Slam über Yoga bis hin zu Pesto Genovese. Aktuell zählt die UNESCO weltweit 584 Einträge in den Verzeichnissen des Immateriellen Kulturerbes (Stand: 06/2021). Eine zentrale Rolle beim Erhalt und der Ausführung Immateriellen Kulturerbes spielt der Mensch. Denn Immaterielles Kulturerbe braucht TrägerInnen, die die vielfältigen Traditionen und Praktiken ausführen und somit am Leben halten. Im Seminar wollen wir uns dem Konzept des Immateriellen Kulturerbes aus verschiedenen Perspektiven widmen und Chancen und Hürden diskutieren sowie ... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Tool Time - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie schreibt man eine Hausarbeit? Die Frage klingt banal, schließlich weiß jede/r, dass eine Hausarbeit aus Einleitung, Hauptteil und Schluss besteht. Aber wie formuliere ich eine Fragestellung? Wie recherchiere ich Literatur? Wie zitiere ich richtig? Wie strukturiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Und was mache ich, wenn mich die Angst vor dem weißen Blatt beschleicht? Diesen Fragen werden wir uns gemeinsam in der Übung stellen. Gemeinsam üben wir Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens ein und setzen diese am eigenen Thema in die Praxis um. ****Hinweis zur hybriden Durchführung:**** Die Veranstaltung ist vorrangig in Präsenz geplant, wobei sich hierbei kurzfristige Änderungen ergeben können, sodass wir auf synchrone Sitzungen via Zoom mit asynchronen Übungseinheiten ausweichen. Diese Planung ist abhängig von der Entwicklung der pandemischen Lage und kann sich noch ändern. Die Studierenden werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars über den Ablauf informiert. (Stand ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): William Turner (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Joseph Mallord William Turner (1775–1851) zählt zu den bedeutendsten Malern der englischen Kunstgeschichte. Sein Werk umfasst in erster Linie Landschaftsdarstellungen, in denen Turner die ästhetischen Diskussionen seiner Zeit ebenso reflektierte wie den gesellschaftlichen Wandel im Zuge der Industrialisierung. Insbesondere sein Spätwerk gilt als wegweisend für die Malerei der Moderne. Das Seminar soll Hauptwerke des Malers vorstellen

und diese in erster Linie in Hinsicht auf Turners künstlerische Auffassung und die Kulturgeschichte seiner Zeit deuten.

Ü B.A.: Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Antike Mischwesen| digital| ausstellen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Mischwesen sind fiktive hybride Wesen, die sich aus Teilen von zwei oder mehr Lebewesen zusammensetzen. Ebenso wie Götter und Dämonen sind sie in der klassischen Antike fester Bestandteil der damaligen Lebens- und Vorstellungswelt. Bekannte Mischwesen sind Kentauren, Sirenen, Sphingen oder Chimären. Für eine Sonderausstellung in den Antikensammlungen und der Glyptothek in München erarbeiten wir anhand ausgewählter antiker Objekte gemeinsam Sprechtexte und kreative Inhalte für Kurzvideos, die auf Portalen wie Instagram oder TikTok präsentiert werden können. Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 12 und 25. Gegebenenfalls werden reguläre Termine durch Blocksitzungen vor Ort in den Antikensammlungen und der Glyptothek in München ersetzt. Das Proseminar sollte im Idealfall zusammen mit der Übung "Mischwesen" von Herrn Michael Schaper besucht werden.

Mischwesen (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Über Jahrtausende hat die Idee der Vermischung von Mensch und Tier sowie verschiedener Tiere zu neuen Kreaturen die Menschheit begleitet: Vom steinzeitlichen Löwenmenschen aus dem Lonetal, den Mischwesen der vorderorientalischen Hochkulturen, Drachen des Mittelalters und verschiedensten Monstern der modernen Popkultur. Ein besonders weites Feld bietet dabei die Welt der klassischen Antike. Hier können Mischwesen beispielsweise als Widersacher von Heroen und Götter auftreten, wie die streitlustigen Kentauren und furchteinflößenden Gorgonen. Aber auch in friedlicheren Kontexten sind sie zu finden, wenn die Morgenröte Eos als geflügelte weibliche Person erscheint. In enger Abstimmung mit dem Proseminar „Antike Mischwesen digital ausstellen“, soll die Übung Grundlagen zu den Mischwesen der klassischen Antike vermitteln, zeitlich und räumlich einen Blick über diesen Horizont hinaus bieten und zu Überlegungen zur kreativen Vermittlung der Lerninhalte anregen. Gegebenenfalls werden reguläre T ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Béla Bartók (1881-1945): zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos (Übung)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Béla Bartók: als einer der Hauptvertreter der sogenannten Klassischen Moderne, als Mitbegründer der musikwissenschaftlichen Volksmusikforschung, als Pianist, Lehrer und Komponist, als Ungar und Europäer, als kompromissloser Künstler und Mensch, und viele weitere Etiketten, Bilder und Fragen, die wir in dieser Übung zwischen Bartóks Mikro- und Makrokosmos zu beleuchten versuchen.

Musik im 16. Jahrhundert (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Musik im 16. Jahrhundert ist sehr vielfältig, nicht nur, weil zum ersten Mal in der Musikgeschichte Instrumentalmusik in größeren Mengen überliefert wird. Auch kommen im Zuge der Reformation neue Gattungen hinzu. Des Weiteren spielt der Notendruck eine große Rolle. In diesem Seminar werden wir uns mit den verschiedensten Bereichen der Musik im 16. Jahrhundert befassen: Mehrstimmige Vokalmusik, einstimmige und mehrstimmige Lieder, Instrumentalmusik und Musiktheorie.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Max II. und die Geschichte der amtlichen Statistik in Bayern des 19. Jahrhunderts (Proseminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

König Max II. wünschte einen detaillierten Überblick über sein Volk und ordnete Mitte der 1850er-Jahre die bayerischen Bezirksärzte an, die Bevölkerung statistisch zu erfassen und sogenannte Physikatsberichte zu erstellen. In höchster Präzision und Ausführlichkeit sollten Ärzte über die Lebensverhältnisse und Erwartungen der Bevölkerung Bericht erstatten. So entstanden zwischen 1858 und 1861 in Bayern insgesamt 284 Physikatsberichte. Sie beinhalten verschiedenste Informationen zu den Lebensumständen der Menschen wie z.B. Fragen zu Gesundheit, Mentalität, Ernährung, Sitten und Feste. Darüber hinaus werden auch landschaftliche und klimatische Gegebenheiten erfasst. Mit der Beschreibung der Bevölkerung durch die Ärzte verfestigten sich gleichwohl jene Stereotype, die auch vorher schon existierten und bis heute nachwirken, wie beispielsweise, dass sich die Schwaben durch ihre Arbeitsfreude, Sparsamkeit und Reinlichkeit auszeichneten. Im Proseminar werden mithilfe der Physikatsberichte bedeu
... (weiter siehe Digicampus)

Spätsozialismus und Transformation in Osteuropa (1970er bis 1990er Jahre) (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die anschließende Auflösung des Ostblockes verursachten eine radikale Umwälzung in Europa. Anhand von Primärquellen in Form von Egodokumenten, Werbeplakaten, Filmauszügen oder Karikaturen versteht diese Übung die Auflösung des Ostblocks als einen längeren Prozess, dessen Ursprünge bis in den Spätsozialismus zurückverfolgt werden. Es setzt in den 1970er Jahren an, dem so genannten „goldenen Jahrzehnt“ des Staatsozialismus, um einerseits die Grenzen und Möglichkeiten der Alltags- und Konsumpolitik zu eruieren und andererseits auf die Bildung weitreichender Untergrundbewegungen hinzuweisen. Im Kontrast dazu repräsentieren die 1980er Jahre ein Jahrzehnt der Krise und der wirtschaftlichen Austerität, gefolgt von den neoliberalen Reformen der 1990er Jahren, die sowohl soziale Misere als auch

politische Teilhabe ermöglichen. Das reichlich vorhandene Quellenmaterial erlaubt Einblicke in individuelle Lebensstile und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a <i>Elective Module in Art Education II a</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenen Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur ... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b <i>Elective Module in Art Education II b</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenen Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygienerregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur ... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c <i>Elective Module in Art Education II c</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenen Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygienerregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur ... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: DÜCHTING, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. DÜCHTING, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a <i>Elective Module in Art Education III a</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenen Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygienerregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur ... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b <i>Elective Module in Art Education III b</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen belegt werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandem Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygienerregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen
... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W
... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur
... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c <i>Elective Module in Art Education III c</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 601-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird im Onlinekurs-Labor digital über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials ablaufen. Zusätzlich wird es Zoom-Sitzungen zur Begleitung und Vertiefung geben. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails zu Informationen. Betrifft DF-Studierende Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest). Zu den Inhalten Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung ermöglicht, historische Zusammenhänge zu verstehen; erklärt, wie Stile entstehen und zu erkennen sind. Erläutert wird speziell der Einsatz bildnerischer Mittel, ihre Wirkung; spricht die Formensprache von Kunstwerken in Zusammenhang mit epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen ... (weiter siehe Digicampus) 602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)

611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygienerregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

670-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Malerei - vergleichendes Sehen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes, die einzelnen Bildaspekte erschließen und erklären, in den Fokus. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Werk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet auch gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt, sodass sich implizit ein Überblickskontext zur eur ... (weiter siehe Digicampus)

672-204-308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunstvermittlung im globalen Kontext - am Beispiel der Documenta 15 (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema documenta: „Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta>) Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und wird jeweils von

neuen künstlerischen Leitungen kuratiert. Dieses Seminar nimmt die nächste documenta im Sommer 2022 zum Anlass und zum Gegenstand, um nach der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst und ihrer Diskurse für die Kunstpädagogik zu fragen. Ziel und Methode des Seminars: Anhand der Ansätze von ruangrupa, einem indonesischen Kollektiv, das die documenta fifteen kuratiert, werden an konkreten Beispielen pädagogische Potenziale von transformativen künstlerischen Praktiken analytisch untersucht und projektiv entwickelt. Die von ruangrupa vorgeschlagenen Projekte (www.documenta.de/de/documenta-fifteen/#news) sind im Rahmen des Seminars im Kontext postkolonialer Kritik am eurozentrischen Kunstbegriff, der auf der Trennung von Künstler – Publikum, Kunstwerk – Betrachter, Kunst – sozia

... (weiter siehe Digicampus)

673-301 Kunstdidaktik: Konzepte kunstpädagogischen Handelns (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

674-302 Kunstdidaktik: Adaptives Unterrichten (LeHet) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht und auf dieser Grundlage Erklärvideos erstellt. Format: Wöchentlicher Wechsel zwischen synchrone und asynchrone Lehre. Schrittweise theoretische wie praktische Hinführung zu einem Erklärvideo mit wöchentlichen Teilaufgaben. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Un

... (weiter siehe Digicampus)

676-304 Kunstdidaktik: Kuratieren (Nachlass-Aufbereitung-Katalog Ausstellung Wurtinger) (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar hat praxisbezogenen Werkstattcharakter. Ausgehend vom Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers Franz Wurtinger widmet sich das Seminar Aufgaben, die das Kuratieren von Ausstellungen betrifft. Es gibt eine allgemeine Einführung zu Bereichen der Ausstellungsdidaktik: zu Ausstellungsorten und -formaten, aber auch zum Ursprung und der Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungseifaden über Erläuterungstexte). Ganz konkret werden wir dann den Nachlass sortieren und ein Ausstellungsformat mit Begleitkatalog entwickeln, sodass Sie einen unmittelbaren Praxisbezug zum Berufsfeld des Kuratierens erhalten. Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Leistungsnachweis: Konzeptpapier zu Ausstellung/Katalog Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit (Katalogbeitrag) zu schreiben. Abgabetermin ist der 4.3.2022. Literatur: Böhm, D./ Chrobák, O./ Kory

... (weiter siehe Digicampus)

677-306 Kunstdidaktik: Mediale Kunstvermittlung (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert und reflektiert. Im Anschluss daran werden in Zusammenarbeit mit dem DigiLLab der Universität Augsburg eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus umgesetzt. Bitte beachten Sie, dass am Ende des Kurses zwei Blocktermine geplant sind und der Kurs nach aktuellem Stand in Präsenz stattfindet.

682-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

683-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

686-412 Gestalten in der Fläche: Textil - politisches Textil (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Blockseminar führt in Techniken des künstlerischen Arbeitens (keine Umwelt- und Produktgestaltung!) ein und stellt zudem Textilkünstler*innen und ihre künstlerischen Strategien vor. Thematisch setzen wir uns mit Formen politischer Teilhabe über Textilkunst auseinander. Am ersten Blocktag werden grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche erarbeitet: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend digitale Tutorials (durchgeführt und gefilmt von Alexandra Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche an den folgenden vier Blocktagen. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoe ... (weiter siehe Digicampus)

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

689-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

690-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

691-400 Gestalten in der Fläche: Technisches Zeichnen mit CAD (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

692-402 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

694-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Schutzbrille und mehrere FFP2-Masken (ohne Ventil)

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

696-429 Gestalten im Raum: Konstruktive, installative Großplastik mit Gipskarton, Holz und anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

698-440 Gestalten im Raum: Keramik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

747-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

748-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-999 Intensivwoche Oktober 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

751-999 Intensivwoche Februar 2022 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul PHI-0002: Basismodul Methodik <i>Basic Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Einführung in das philosophische Denken****Lehrformen:** Proseminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 5.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 1** (Proseminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt,

d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Semi-nararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin gerlernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Seminararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin erlernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der

„Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul PHI-0006: Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn		

Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fake News & Verschwörungstheorien aus Sicht der Philosophie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Fake News und – im Rahmen dieser Beschreibung noch undifferenziert pars pro toto für verschiedene Formen von Verschwörungserzählungen – Verschwörungstheorien erfahren zwar in der Coronapandemie eine besondere Hochkonjunktur, haben jedoch eine lange Geschichte und werden seit geraumer Zeit von sehr heterogenen Teilen der Bevölkerung zustimmend rezipiert: Der „Fall Lisa“ und „Pizzagate“ sind Beispiele aus der jüngsten Prä-Coronazeit. Das Seminar macht sich zur Aufgabe, Fake News und Verschwörungstheorien aus einer philosophischen Warte näher zu beleuchten und sowohl Kriterien von Fake News und Verschwörungstheorien als auch Mechanismen der Offenlegung und Entgegnung herauszuarbeiten. Dabei wird den philosophischen Subdisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie eine besondere Bedeutung zukommen. Neben klassischen und generellen Themen wie Wissen und Wahrheit auf Seite der Erkenntnistheorie und Voraussetzungen, Methoden und Reichweite der Wissenschaften auf Seite der Wissenschaftstheorie
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weiten
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 05.10.2021 00:00 bis 14.03.2022 23:59
Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen S
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B
... (weiter siehe Digicampus)

René Descartes: Meditationen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (1641) gelten als bedeutendstes Werk René Descartes'. In den Meditationen wird die Frage aufgeworfen, worin die intuitiv gewisesten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis bestehen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage beruht auf der Entwicklung der Methode des systematischen Zweifels, die von der Anerkennung der ursprünglichen Gewissheit der Tatsache des Denkens ausgeht und eine Rekonstruktion angezweifelter Denkinhalte auf der Basis der intuitiven Gewissheit fordert, und führt Descartes zum Bejahen des Dualismus der denkenden und ausgedehnten Substanzen. Im Seminar wird das Werk diskutiert. Das Seminar wird online abgehalten. Zur Durchführung des Seminars werden sowohl asynchrone als auch synchrone Formate eingesetzt. Die erste Zoom-Sitzung findet am 04.11.2021 statt. Wir arbeiten mit folgenden Texten: R. Descartes. Meditationen mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Meiner, Hamburg, 2009 (eine ältere Übersetzung ist frei im In
... (weiter siehe Digicampus)

Sein und Nichts. (Meta-)Metaphysik an der Grenze des Denkens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar widmet sich den zwei großen philosophischen Kernbegriffen des ‚Seins‘ und des ‚Nichts‘ in ihren vielfältigen historischen und systematischen Bedeutungen. Insbesondere soll das Augenmerk auf den Begriff des ‚Nichts‘ gerichtet werden, der oftmals zu wenig rigorose theoretische Behandlung erfährt. Anhand von klassischen und modernen analytischen Texten soll der Versuch einer Annäherung an diese äußerst schwierigen Fundamentalkonzepte unternommen werden.

Sinn im Leben / Sinn des Lebens? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

VERANSTALTUNG IST VOLL, KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH Die Jahre 2020 und 2021 konfrontierten uns deutlich mit der Frage nach Sinnhaftigkeit: Sie verlangten von uns eine individuelle Stellungnahme bezüglich mehrerer Fragestellungen. Wie sinnvoll ist unser Leben, wovon ist unser Sinn bestimmt? Ist es überhaupt sinnvoll, nach einem Sinn im Leben zu fragen, kann gar ein Sinn des Lebens gefunden werden? Erwartet uns

jenseits der „42“ je eine andere Antwort? In diesem Semester setzen wir uns mit der noetischen Aufforderung, unserem individuellen Sein Sinn abzurufen, auseinander. Als Lektüre werden wir den Sammelband *Der Sinn des Lebens*, erschienen im dtv (5. Auflage 2004), herausgegeben von Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels, heranziehen, der unterschiedliche Anschauungen von Bertrand Russell über Albert Einstein bis William Shakespeare und Douglas Adams u.v.a.m. darstellt.

... (weiter siehe Digicampus)

WISSENSCHAFT, WAHRHEIT UND FAKE. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte Themen behandelt, die um die Begriffe von Erkenntnis, Wissenschaft, Wahrheit und Fälschung kreisen. Dabei werden u.a. folgende Fragen analysiert und diskutiert: Was kann als verlässliches wissenschaftliches Wissen gelten? Sind anti-wissenschaftliche Positionen auf dem Vormarsch? Weshalb sind Menschen anfällig für Fake News, Verschwörungsthesen und Lügen? Wie verändert sich vor diesem Hintergrund der gesellschaftliche Diskurs? Welche Rolle spielen hierbei die „sozialen Medien“? Welche Gefahren gehen hiervon für die Demokratie aus?

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orientierung

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"The Tyranny of Merit" (Michael Sandel) - als Präsenzveranstaltung - (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Yes, we can!“ lautete das erfolgreiche Wahlkampfmotto von Barack Obama zur Präsidentenwahl im Jahr 2008. Michael Sandel bezweifelt in seinem neuesten Buch die Plausibilität einer Vorstellung, die sich am Erfolg auf der Basis des eigenen Verdienstes orientiert und kritisiert eine fragwürdige Tyrannei der Meritokratie. Im Rekurs auf die Eigenverantwortung und die eigene Leistungsbereitschaft sieht er eine subtile Form der Legitimation gesellschaftlicher Ungerechtigkeiten und bezweifelt, dass dadurch Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit gesichert werden können. Persönliche Anmeldung via Mail: Klaus.Arntz@phil.uni-augsburg.de

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Ethik III: Die inneren Prinzipien des Handelns - Habitus und Tugenden (Summa Theologiae I-II 49-70) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die allgemeine Ethik des Thomas, der wohl „bedeutendste Beitrag zur praktischen Philosophie zwischen Aristoteles und Kant“ (Kluxen), befasst sich im Anschluss an die allgemeine Handlungs- und Affektenlehre mit den „inneren Prinzipien“ des menschlichen Handelns. Gemeint sind die inneren charakterlichen und kognitiven Grundhaltungen (habitus) des Menschen, die durch wiederholtes Verhalten, Erziehung und Bildung ausgebildet werden und das Handeln maßgeblich bestimmen, im Unterschied zu den anschließend behandelten äußeren

Prinzipien des Handelns, die in Form von gesetzlichen Vorschriften die gesellschaftliche Praxis leiten. Soweit die inneren Grundhaltungen dem guten Leben dienen, werden sie als Tugenden (virtutes) aufgefasst. Thomas behandelt in diesem mittleren Teil seiner allgemeinen Ethik zunächst den Begriff des Habitus und entwirft dann den Grundriss einer allgemeinen Tugendlehre, die die vier klassischen Kardinaltugenden (Klugheit, Besonnenheit, Mut/Tapferkeit, Gerechtigkeit) sowie
... (weiter siehe Digicampus)

Niccolò Machiavelli: Il Principe und Discorsi – die Macht der Manipulation? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Renaissance-Autor Niccolò Machiavelli genießt eine widersprüchliche Reputation bzw. Rezeption: gilt er einerseits als Repräsentant der Befürwortung einer skrupellosen (a-moralischen) politischen Praxis, so wird er andererseits auch als Realist konkreter Machtpolitik i.S. einer angemessenen Beschreibung des „Wesens“ von Politik eingeordnet. Gilt er den einen als Möglichkeit einer Orientierung unternehmerischer Führung und ökonomischen Handelns („Machiavelli für Manager“), so repräsentiert er für andere den Ahnherrn von bewusst praktizierten Fake-News, von bewusst eingesetzter Lüge, Manipulation und intendiertem Betrug zur Durchsetzung einseitiger politischer Machtinteressen, wie wir sie diesseits und jenseits des Atlantiks sowie Pazifiks in vielfältigen Formen aktuell beobachten können. Wer war „dieser“ Machiavelli, wie sind seine Positionen politikhistorisch, aber insbesondere philosophisch einzuordnen? Anhand der Lektüre der beiden Texte „Il Principe“ und „Discorsi“ soll nicht nur

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas M. Scanlon: What we owe to each other (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lässt sich bewerten, welche Handlungen richtig und welche falsch sind, und falls ja, wie? Wie ist mit ethischen Konflikten umzugehen? Zählt das Wohl der Vielen mehr als das Wohl der Wenigen? Scanlon's "What we owe to each other" ist eines der wichtigsten Bücher zur modernen Ethik, das auf diese und andere Fragen antwortet. Nach der Diskussion grundlegender Begriffe (reasons, values, well-being) stellt Scanlon seinen eigenen, kontraktualistischen Ethikentwurf vor, der auf wechselseitiger Verantwortbarkeit beruht. Seminarsprache ist deutsch, das Buch liegt aber nur in englisch vor. Die Fähigkeit und Bereitschaft, längere englische Texte zu lesen sind daher Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird zwei Vortreffen geben, die jeweils abends per Zoom stattfinden. Das Seminar selbst ist in Präsenz geplant, kann aber, falls es die Lage erfordern sollte, auch kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt werden. Als Einstieg eignet sich folgende Rezension: Nagel, Thomas: One-to-One, in: London R

... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wissen? Platons Kritik des Empirismus im Dialog Theaitet (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die drei Dialoge Theaitet, Sophistes und Politikos bilden, wie aus der jeweiligen Rahmenhandlung hervorgeht, eine fiktive Trilogie, in der jeweils derselbe Kreis von Gesprächspartnern im Beisein des Sokrates drei Definitionsfragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Der Theaitet bildet zusammen mit dem Dialog Sophistes, dem er sowohl in der fiktiven Chronologie als auch in der Entstehung

vorangeht, ein wissenstheoretisches Doppelwerk, indem Platon im Theaitet vornehmlich die empiristische Erkenntnisauffassung des Protagoras und der Herakliteer behandelt, während er im Sophistes die im Theaitet noch ausdrücklich ausgeklammerte Behandlung des parmenideischen Verständnisses der redebestimmten Einsicht im direkten Gespräch mit einem Vertreter der eleatischen Lehrtradition durchführt. Im Mittelpunkt des Dialogs Theaitet steht insbesondere das Verhältnis von Wahrnehmung, Meinung und Wissen sowohl in theoretischer als auch in politisch-praktischer Perspektiv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0003: Basismodul Überblick <i>Basic Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb... (weiter siehe Digicampus)
Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0004: Theoretische Philosophie <i>Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Foundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen. Philosophie der Mathematik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Über die ganze Geschichte der Philosophie hinweg ist die mathematische Erkenntnis das Vorbild menschlicher Erkenntnismöglichkeiten geblieben. Die Vorlesung thematisiert die Erkenntnistheorie der Mathematik und ihre verschiedenen ontologischen Ausdeutungen.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Fundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen.

Philosophie der Mathematik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Über die ganze Geschichte der Philosophie hinweg ist die mathematische Erkenntnis das Vorbild menschlicher Erkenntnismöglichkeiten geblieben. Die Vorlesung thematisiert die Erkenntnistheorie der Mathematik und ihre verschiedenen ontologischen Ausdeutungen.

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber mit seinem Urteil zur Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland eine gewichtige Hausaufgabe gestellt, die nach wie vor der parlamentarischen Lösung bedarf. Dies dokumentiert nachdrücklich die gesellschaftspolitische und ethische Brisanz dieses Themas. Die „Triage-Debatten“ im Kontext der Pandemie haben deutlich werden lassen, dass Allokationsfragen in der Gesundheitspolitik zentrale Gerechtigkeitsdebatten auslösen. Die damit verbundenen Dilemmata sind nicht neu: Die Organspende und die Organverteilung werden seit Jahren kontrovers diskutiert. Nicht minder umstritten sind die Fragen nach den Grenzen der autonomen Selbstbestimmung unter medizinethischer Rücksicht (Patientenverfügungen etc.) Die Veranstaltung wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen aus moralphilosophischer Perspektive Orientierungspunkte zur Information und kritischen Zeitgenossenschaft präsentieren. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Di		

... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„It is the most striking fact about human life that we have values“, lautet der einleitende Satz von Christine M. Korsgaard (aaO., 1). Mitunter wird vom Werteverfall gesprochen, der unübersehbar sei. Andere glauben einen Wertewandel beobachten zu können. Im gesellschaftspolitischen Diskurs wird kontrovers diskutiert, was es bedeutet „unsere Werte“ anzuerkennen, wenn man sich in Deutschland beheimaten will. In ethischen Konfliktfällen wird oft auf die Gewissensentscheidung rekurriert (vgl. Erklärungen des Deutschen Ethikrates in der Corona-Pandemie). Konkrete Normen zur Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind in der Regel hoch umstritten. Die Veranstaltung wird (hoffentlich) begriffliche Klärungen und systematische Orientierung in diesen komplexen Themenfeldern anbieten. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Digicampus! Anmeldungen sind bis zum 05.10.2021 nur via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de möglich, da noch entschieden wird, ob diese LV online stattfi

... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber mit seinem Urteil zur Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland eine gewichtige Hausaufgabe gestellt, die nach wie vor der parlamentarischen Lösung bedarf. Dies dokumentiert nachdrücklich die gesellschaftspolitische und ethische Brisanz dieses Themas. Die „Triage-Debatten“ im Kontext der Pandemie haben deutlich werden lassen, dass Allokationsfragen in der Gesundheitspolitik zentrale Gerechtigkeitsdebatten auslösen. Die damit verbundenen Dilemmata sind nicht neu: Die Organspende und die Organverteilung werden seit Jahren kontrovers diskutiert. Nicht minder umstritten sind die Fragen nach den Grenzen der autonomen Selbstbestimmung unter medizinethischer Rücksicht (Patientenverfügungen etc.) Die Veranstaltung wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen aus moralphilosophischer Perspektive Orientierungspunkte zur Information und kritischen Zeitgenossenschaft präsentieren. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Di

... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„It is the most striking fact about human life that we have values“, lautet der einleitende Satz von Christine M. Korsgaard (aaO., 1). Mitunter wird vom Werteverfall gesprochen, der unübersehbar sei. Andere glauben einen Wertewandel beobachten zu können. Im gesellschaftspolitischen Diskurs wird kontrovers diskutiert, was es

bedeutet „unsere Werte“ anzuerkennen, wenn man sich in Deutschland beheimaten will. In ethischen Konfliktfällen wird oft auf die Gewissensentscheidung rekurriert (vgl. Erklärungen des Deutschen Ethikrates in der Corona-Pandemie). Konkrete Normen zur Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind in der Regel hoch umstritten. Die Veranstaltung wird (hoffentlich) begriffliche Klärungen und systematische Orientierung in diesen komplexen Themenfeldern anbieten. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Digicampus! Anmeldungen sind bis zum 05.10.2021 nur via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de möglich, da noch entschieden wird, ob diese LV online stattfi
... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick <i>Mandatory Elective Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogen. ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie <i>Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Foundationalismus, Köheränztheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen. Philosophie der Mathematik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Über die ganze Geschichte der Philosophie hinweg ist die mathematische Erkenntnis das Vorbild menschlicher Erkenntnismöglichkeiten geblieben. Die Vorlesung thematisiert die Erkenntnistheorie der Mathematik und ihre verschiedenen ontologischen Ausdeutungen.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Foundationalismus, Köheränztheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen.

Philosophie der Mathematik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Über die ganze Geschichte der Philosophie hinweg ist die mathematische Erkenntnis das Vorbild menschlicher Erkenntnismöglichkeiten geblieben. Die Vorlesung thematisiert die Erkenntnistheorie der Mathematik und ihre verschiedenen ontologischen Ausdeutungen.

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik <i>Mandatory Elective Module Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Philosophische Ethik III****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin** (Vorlesung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs <i>Mandatory Elective Module Text and Discourse</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Ethik III: Die inneren Prinzipien des Handelns - Habitus und Tugenden (Summa Theologiae I-II 49-70) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die allgemeine Ethik des Thomas, der wohl „bedeutendste Beitrag zur praktischen Philosophie zwischen Aristoteles und Kant“ (Kluxen), befasst sich im Anschluss an die allgemeine Handlungs- und Affektenlehre mit den „inneren Prinzipien“ des menschlichen Handelns. Gemeint sind die inneren charakterlichen und kognitiven Grundhaltungen (habitus) des Menschen, die durch wiederholtes Verhalten, Erziehung und Bildung ausgebildet werden und das Handeln maßgeblich bestimmen, im Unterschied zu den anschließend behandelten äußeren Prinzipien des Handelns, die in Form von gesetzlichen Vorschriften die gesellschaftliche Praxis leiten. Soweit die inneren Grundhaltungen dem guten Leben dienen, werden sie als Tugenden (virtutes) aufgefasst. Thomas behandelt in diesem mittleren Teil seiner allgemeinen Ethik zunächst den Begriff des Habitus und entwirft dann den Grundriss einer allgemeinen Tugendlehre, die die vier klassischen Kardinaltugenden (Klugheit, Besonnenheit, Mut/Tapferkeit, Gerechtigkeit) sowie ... (weiter siehe Digicampus) Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Fake News & Verschwörungstheorien aus Sicht der Philosophie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Fake News und – im Rahmen dieser Beschreibung noch undifferenziert pars pro toto für verschiedene Formen von Verschwörungserzählungen – Verschwörungstheorien erfahren zwar in der Coronapandemie eine besondere Hochkonjunktur, haben jedoch eine lange Geschichte und werden seit geraumer Zeit von sehr heterogenen Teilen der Bevölkerung zustimmend rezipiert: Der „Fall Lisa“ und „Pizzagate“ sind Beispiele aus der jüngsten Prä-Coronazeit. Das Seminar macht sich zur Aufgabe, Fake News und Verschwörungstheorien aus einer philosophischen Warte näher zu beleuchten und sowohl Kriterien von Fake News und Verschwörungstheorien als auch Mechanismen der Offenlegung und Entgegnung herauszuarbeiten. Dabei wird den philosophischen Subdisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie eine besondere Bedeutung zukommen. Neben klassischen und generellen Themen wie Wissen und Wahrheit auf Seite der Erkenntnistheorie und Voraussetzungen, Methoden und Reichweite der Wissenschaften auf Seite der Wissenschaftstheorie
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weiten
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 05.10.2021 00:00 bis 14.03.2022 23:59
Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen S
... (weiter siehe Digicampus)

Niccolò Machiavelli: Il Principe und Discorsi – die Macht der Manipulation? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Renaissance-Autor Niccolò Machiavelli genießt eine widersprüchliche Reputation bzw. Rezeption: gilt er einerseits als Repräsentant der Befürwortung einer skrupellosen (a-moralischen) politischen Praxis, so wird er andererseits auch als Realist konkreter Machtpolitik i.S. einer angemessenen Beschreibung des „Wesens“ von Politik eingeordnet. Gilt er den einen als Möglichkeit einer Orientierung unternehmerischer Führung und ökonomischen Handelns („Machiavelli für Manager“), so repräsentiert er für andere den Ahnherrn von bewusst praktizierten Fake-News, von bewusst eingesetzter Lüge, Manipulation und intendiertem Betrug zur Durchsetzung einseitiger politischer Machtinteressen, wie wir sie diesseits und jenseits des Atlantiks sowie Pazifiks in vielfältigen Formen aktuell beobachten können. Wer war „dieser“ Machiavelli, wie sind seine Positionen politikhistorisch, aber insbesondere philosophisch einzuordnen? Anhand der Lektüre der beiden Texte „Il Principe“ und „Discorsi“ soll nicht nur

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahrende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B

... (weiter siehe Digicampus)

René Descartes: Meditationen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (1641) gelten als bedeutendstes Werk René Descartes'. In den Meditationen wird die Frage aufgeworfen, worin die intuitiv gewissten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis bestehen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage beruht auf der Entwicklung der Methode des systematischen Zweifels, die von der Anerkennung der ursprünglichen Gewissheit der Tatsache des Denkens ausgeht und eine Rekonstruktion angezweifelter Denkinhalte auf der Basis der intuitiven Gewissheit fordert, und führt Descartes zum Bejahen des Dualismus der denkenden und ausgedehnten Substanzen. Im Seminar wird das Werk diskutiert. Das Seminar wird online abgehalten. Zur Durchführung des Seminars werden sowohl asynchrone als auch synchrone Formate eingesetzt. Die erste Zoom-Sitzung findet am 04.11.2021 statt. Wir arbeiten mit folgenden Texten: R. Descartes. Meditationen mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Meiner, Hamburg, 2009 (eine ältere Übersetzung ist frei im In

... (weiter siehe Digicampus)

Sein und Nichts. (Meta-)Metaphysik an der Grenze des Denkens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar widmet sich den zwei großen philosophischen Kernbegriffen des ‚Seins‘ und des ‚Nichts‘ in ihren vielfältigen historischen und systematischen Bedeutungen. Insbesondere soll das Augenmerk auf den Begriff des ‚Nichts‘ gerichtet werden, der oftmals zu wenig rigorose theoretische Behandlung erfährt. Anhand von klassischen und modernen analytischen Texten soll der Versuch einer Annäherung an diese äußerst schwierigen Fundamentalkonzepte unternommen werden.

Sinn im Leben / Sinn des Lebens? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

VERANSTALTUNG IST VOLL, KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH Die Jahre 2020 und 2021 konfrontierten uns deutlich mit der Frage nach Sinnhaftigkeit: Sie verlangten von uns eine individuelle Stellungnahme bezüglich mehrerer Fragestellungen. Wie sinnvoll ist unser Leben, wovon ist unser Sinn bestimmt? Ist es überhaupt sinnvoll, nach einem Sinn im Leben zu fragen, kann gar ein Sinn des Lebens gefunden werden? Erwartet uns

jenseits der „42“ je eine andere Antwort? In diesem Semester setzen wir uns mit der noetischen Aufforderung, unserem individuellen Sein Sinn abzurufen, auseinander. Als Lektüre werden wir den Sammelband *Der Sinn des Lebens*, erschienen im dtv (5. Auflage 2004), herausgegeben von Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels, heranziehen, der unterschiedliche Anschauungen von Bertrand Russell über Albert Einstein bis William Shakespeare und Douglas Adams u.v.a.m. darstellt.

... (weiter siehe Digicampus)

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas M. Scanlon: What we owe to each other (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lässt sich bewerten, welche Handlungen richtig und welche falsch sind, und falls ja, wie? Wie ist mit ethischen Konflikten umzugehen? Zählt das Wohl der Vielen mehr als das Wohl der Wenigen? Scanlon's "What we owe to each other" ist eines der wichtigsten Bücher zur modernen Ethik, das auf diese und andere Fragen antwortet. Nach der Diskussion grundlegender Begriffe (reasons, values, well-being) stellt Scanlon seinen eigenen, kontraktualistischen Ethikentwurf vor, der auf wechselseitiger Verantwortbarkeit beruht. Seminarsprache ist deutsch, das Buch liegt aber nur in englisch vor. Die Fähigkeit und Bereitschaft, längere englische Texte zu lesen sind daher Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird zwei Vortreffen geben, die jeweils abends per Zoom stattfinden. Das Seminar selbst ist in Präsenz geplant, kann aber, falls es die Lage erfordern sollte, auch kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt werden. Als Einstieg eignet sich folgende Rezension: Nagel, Thomas: One-to-One, in: London R

... (weiter siehe Digicampus)

WISSENSCHAFT, WAHRHEIT UND FAKE. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte Themen behandelt, die um die Begriffe von Erkenntnis, Wissenschaft, Wahrheit und Fälschung kreisen. Dabei werden u.a. folgende Fragen analysiert und diskutiert: Was kann als verlässliches wissenschaftliches Wissen gelten? Sind anti-wissenschaftliche Positionen auf dem Vormarsch? Weshalb sind Menschen anfällig für Fake News, Verschwörungsthesen und Lügen? Wie verändert sich vor diesem Hintergrund der gesellschaftliche Diskurs? Welche Rolle spielen hierbei die „sozialen Medien“? Welche Gefahren gehen hiervon für die Demokratie aus?

Was ist Wissen? Platons Kritik des Empirismus im Dialog Theaitet (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die drei Dialoge Theaitet, Sophistes und Politikos bilden, wie aus der jeweiligen Rahmenhandlung hervorgeht, eine fiktive Trilogie, in der jeweils derselbe Kreis von Gesprächspartnern im Beisein des Sokrates drei Definitionsfragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Der Theaitet bildet zusammen mit dem Dialog Sophistes, dem er sowohl in der fiktiven Chronologie als auch in der Entstehung vorangeht, ein wissenstheoretisches Doppelwerk, indem Platon im Theaitet vornehmlich die empiristische Erkenntnisauffassung des Protagoras und der Herakliteer behandelt, während er im Sophistes die im Theaitet noch ausdrücklich ausgeklammerte Behandlung des parmenideischen Verständnisses der redestimmten Einsicht im direkten Gespräch mit einem Vertreter der eleatischen Lehrtradition durchführt. Im Mittelpunkt

des Dialogs Theaitet steht insbesondere das Verhältnis von Wahrnehmung, Meinung und Wissen sowohl in theoretischer als auch in politisch-praktischer Perspektiv
... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orient
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Ethik III: Die inneren Prinzipien des Handelns - Habitus und Tugenden (Summa Theologiae I-II 49-70) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die allgemeine Ethik des Thomas, der wohl „bedeutendste Beitrag zur praktischen Philosophie zwischen Aristoteles und Kant“ (Kluxen), befasst sich im Anschluss an die allgemeine Handlungs- und Affektenlehre mit den „inneren Prinzipien“ des menschlichen Handelns. Gemeint sind die inneren charakterlichen und kognitiven Grundhaltungen (habitus) des Menschen, die durch wiederholtes Verhalten, Erziehung und Bildung ausgebildet werden und das Handeln maßgeblich bestimmen, im Unterschied zu den anschließend behandelten äußeren Prinzipien des Handelns, die in Form von gesetzlichen Vorschriften die gesellschaftliche Praxis leiten. Soweit die inneren Grundhaltungen dem guten Leben dienen, werden sie als Tugenden (virtutes) aufgefasst. Thomas behandelt in diesem mittleren Teil seiner allgemeinen Ethik zunächst den Begriff des Habitus und entwirft dann den Grundriss einer allgemeinen Tugendlehre, die die vier klassischen Kardinaltugenden (Klugheit, Besonnenheit, Mut/Tapferkeit, Gerechtigkeit) sowie
... (weiter siehe Digicampus)

Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch
... (weiter siehe Digicampus)

Fake News & Verschwörungstheorien aus Sicht der Philosophie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Fake News und – im Rahmen dieser Beschreibung noch undifferenziert pars pro toto für verschiedene Formen von Verschwörungserzählungen – Verschwörungstheorien erfahren zwar in der Coronapandemie eine besondere Hochkonjunktur, haben jedoch eine lange Geschichte und werden seit geraumer Zeit von sehr heterogenen Teilen der Bevölkerung zustimmend rezipiert: Der „Fall Lisa“ und „Pizzagate“ sind Beispiele aus der jüngsten Prä-Coronazeit. Das Seminar macht sich zur Aufgabe, Fake News und Verschwörungstheorien aus einer philosophischen Warte näher zu beleuchten und sowohl Kriterien von Fake News und Verschwörungstheorien als auch Mechanismen der Offenlegung und Entgegnung herauszuarbeiten. Dabei wird den philosophischen Subdisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie eine besondere Bedeutung zukommen. Neben klassischen und generellen Themen wie Wissen und Wahrheit auf Seite der Erkenntnistheorie und Voraussetzungen, Methoden und Reichweite der Wissenschaften auf Seite der Wissenschaftstheorie
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenzenerfahrungen im weiten
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 05.10.2021 00:00 bis 14.03.2022 23:59
Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen S
... (weiter siehe Digicampus)

Niccolò Machiavelli: Il Principe und Discorsi – die Macht der Manipulation? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Renaissance-Autor Niccolò Machiavelli genießt eine widersprüchliche Reputation bzw. Rezeption: gilt er einerseits als Repräsentant der Befürwortung einer skrupellosen (a-moralischen) politischen Praxis, so wird er andererseits auch als Realist konkreter Machtpolitik i.S. einer angemessenen Beschreibung des „Wesens“ von Politik eingeordnet. Gilt er den einen als Möglichkeit einer Orientierung unternehmerischer Führung und ökonomischen Handelns („Machiavelli für Manager“), so repräsentiert er für andere den Ahnherrn von bewusst praktizierten Fake-News, von bewusst eingesetzter Lüge, Manipulation und intendiertem Betrug zur Durchsetzung einseitiger politischer Machtinteressen, wie wir sie diesseits und jenseits des Atlantiks sowie Pazifiks in vielfältigen Formen aktuell beobachten können. Wer war „dieser“ Machiavelli, wie sind seine Positionen politikhistorisch, aber insbesondere philosophisch einzuordnen? Anhand der Lektüre der beiden Texte „Il Principe“ und „Discorsi“ soll nicht nur

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B

... (weiter siehe Digicampus)

René Descartes: Meditationen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (1641) gelten als bedeutendstes Werk René Descartes'. In den Meditationen wird die Frage aufgeworfen, worin die intuitiv gewisesten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis bestehen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage beruht auf der Entwicklung der Methode des systematischen Zweifels, die von der Anerkennung der ursprünglichen Gewissheit der Tatsache des Denkens ausgeht und eine Rekonstruktion angezweifelter Denkinhalte auf der Basis der intuitiven Gewissheit fordert, und führt Descartes zum Bejahen des Dualismus der denkenden und ausgedehnten Substanzen. Im Seminar wird das Werk diskutiert. Das Seminar wird online abgehalten. Zur Durchführung des Seminars werden sowohl asynchrone als auch synchrone Formate eingesetzt. Die erste Zoom-Sitzung findet am 04.11.2021 statt. Wir arbeiten mit folgenden Texten: R. Descartes. Meditationen mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Meiner, Hamburg, 2009 (eine ältere Übersetzung ist frei im In

... (weiter siehe Digicampus)

Sein und Nichts. (Meta-)Metaphysik an der Grenze des Denkens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar widmet sich den zwei großen philosophischen Kernbegriffen des ‚Seins‘ und des ‚Nichts‘ in ihren vielfältigen historischen und systematischen Bedeutungen. Insbesondere soll das Augenmerk auf den Begriff des ‚Nichts‘ gerichtet werden, der oftmals zu wenig rigorose theoretische Behandlung erfährt. Anhand von klassischen und modernen analytischen Texten soll der Versuch einer Annäherung an diese äußerst schwierigen Fundamentalkonzepte unternommen werden.

Sinn im Leben / Sinn des Lebens? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

VERANSTALTUNG IST VOLL, KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH Die Jahre 2020 und 2021 konfrontierten uns deutlich mit der Frage nach Sinnhaftigkeit: Sie verlangten von uns eine individuelle Stellungnahme bezüglich mehrerer Fragestellungen. Wie sinnvoll ist unser Leben, wovon ist unser Sinn bestimmt? Ist es überhaupt sinnvoll, nach einem Sinn im Leben zu fragen, kann gar ein Sinn des Lebens gefunden werden? Erwartet uns jenseits der „42“ je eine andere Antwort? In diesem Semester setzen wir uns mit der noetischen Aufforderung, unserem individuellen Sein Sinn abzurufen, auseinander. Als Lektüre werden wir den Sammelband Der Sinn des Lebens, erschienen im dtv (5. Auflage 2004), herausgegeben von Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels, heranziehen, der unterschiedliche Anschauungen von Bertrand Russell über Albert Einstein bis William Shakespeare und Douglas Adams u.v.a.m. darstellt.

... (weiter siehe Digicampus)

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen

im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender ... (weiter siehe Digicampus)

Thomas M. Scanlon: What we owe to each other (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lässt sich bewerten, welche Handlungen richtig und welche falsch sind, und falls ja, wie? Wie ist mit ethischen Konflikten umzugehen? Zählt das Wohl der Vielen mehr als das Wohl der Wenigen? Scanlon's "What we owe to each other" ist eines der wichtigsten Bücher zur modernen Ethik, das auf diese und andere Fragen antwortet. Nach der Diskussion grundlegender Begriffe (reasons, values, well-being) stellt Scanlon seinen eigenen, kontraktualistischen Ethikentwurf vor, der auf wechselseitiger Verantwortbarkeit beruht. Seminarsprache ist deutsch, das Buch liegt aber nur in englisch vor. Die Fähigkeit und Bereitschaft, längere englische Texte zu lesen sind daher Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird zwei Vortreffen geben, die jeweils abends per Zoom stattfinden. Das Seminar selbst ist in Präsenz geplant, kann aber, falls es die Lage erfordern sollte, auch kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt werden. Als Einstieg eignet sich folgende Rezension: Nagel, Thomas: One-to-One, in: London R ... (weiter siehe Digicampus)

WISSENSCHAFT, WAHRHEIT UND FAKE. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte Themen behandelt, die um die Begriffe von Erkenntnis, Wissenschaft, Wahrheit und Fälschung kreisen. Dabei werden u.a. folgende Fragen analysiert und diskutiert: Was kann als verlässliches wissenschaftliches Wissen gelten? Sind anti-wissenschaftliche Positionen auf dem Vormarsch? Weshalb sind Menschen anfällig für Fake News, Verschwörungsthesen und Lügen? Wie verändert sich vor diesem Hintergrund der gesellschaftliche Diskurs? Welche Rolle spielen hierbei die „sozialen Medien“? Welche Gefahren gehen hiervon für die Demokratie aus?

Was ist Wissen? Platons Kritik des Empirismus im Dialog Theaitet (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die drei Dialoge Theaitet, Sophistes und Politikos bilden, wie aus der jeweiligen Rahmenhandlung hervorgeht, eine fiktive Trilogie, in der jeweils derselbe Kreis von Gesprächspartnern im Beisein des Sokrates drei Definitionsfragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Der Theaitet bildet zusammen mit dem Dialog Sophistes, dem er sowohl in der fiktiven Chronologie als auch in der Entstehung vorangeht, ein wissenstheoretisches Doppelwerk, indem Platon im Theaitet vornehmlich die empiristische Erkenntnisauffassung des Protagoras und der Herakliteer behandelt, während er im Sophistes die im Theaitet noch ausdrücklich ausgeklammerte Behandlung des parmenideischen Verständnisses der redestimmten Einsicht im direkten Gespräch mit einem Vertreter der eleatischen Lehrtradition durchführt. Im Mittelpunkt des Dialogs Theaitet steht insbesondere das Verhältnis von Wahrnehmung, Meinung und Wissen sowohl in theoretischer als auch in politisch-praktischer Perspektive ... (weiter siehe Digicampus)

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der

weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orient
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium <i>PEPA 6: internship, field trip, project, study abroad</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PEPA 6 Sprache: Deutsch
Inhalte: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bachelor Praktikum (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university. PEPA 6 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden. PEPA 6 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden. PEPA 6 Modul in Klassischer Archäologie <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei den Ansprechpartner:innen des Fachs melden. PEPA 6 Modul in Kunstgeschichte <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Musikwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Projekt (B.A.): Der Kunstmarkt und seine Mechanismen – Die Rolle von Kunsthandelsarchiven für die Forschung

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In den letzten Jahren erfuhren die Provenienzforschung ein außerordentliches Interesse, v.a. in Hinblick auf die Klärung der Geschichte von Kunstwerken, die während der NS-Zeit verfolgungsbedingt entzogen worden waren. Im Zuge dessen erkannte man auch die Bedeutung von Kunsthandelsarchiven. Diese helfen, nicht nur Lücken von Provenienzketten einzelner Objekte zu schließen, sondern auch Strukturen und Abläufe des Kunsthandels besser zu verstehen. Das Projekt „Der Kunstmarkt und seine Mechanismen – Die Rolle von Kunsthandelsarchiven für die Forschung“ nimmt Theorie wie Praxis gleichermaßen in den Blick. Was versteht man unter Provenienzforschung, was unter Kunsthandelsforschung? Wie ist die Quellenlage? Welche Archive lassen sich befragen? Welche digitalen Ressourcen stehen zur Verfügung? Welche Recherchetechniken lassen sich einsetzen? Anhand des Archivs der Kunsthandlung Julius Böhler (<https://www.zikg.eu/forschung/projekte/projekte-zi/kunsthandlung-julius-boehler>) erhalten die Studierenden ... (weiter siehe Digicampus)

Projekt Gedenkstättenarbeit

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Projekt im Rahmen des Zertifikats Gedenkstättenarbeit Die Gedenkstättenarbeit und der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen: Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Die Erinnerung an die Massenverbrechen spielt auch heute weiterhin eine zentrale Rolle. Aber sie muss Teil einer kritischen Aneignung von Vergangenheit und Gegenwart sein, um nicht in inhaltsleeren Ritualen zu erstarren. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Prof. Dr. Maren Röger und der KZ-Gedenkstätte Dachau bietet der Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde Studierenden Einblick in Theorie und Praxis der Gedenkstättenarbeit. Dazu bieten die Lehrstühle entsprechende Seminare, Exkursionen und Projekte an. Ziele des Zertifikats sind die Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen im Bereich der Geschichte/ ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium <i>PEPA 8: internship, field trip, project, study abroad</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: PEPA 8****Sprache:** Deutsch**Inhalte:**

Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Bachelor Praktikum (Praktikum)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university.

PEPA 8 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Klassischer Archäologie**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei den Ansprechpartner:innen des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Kunstgeschichte**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Musikwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Prüfung

PEPA 8:Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) <i>German and European Constitutional Law</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die Staatsorganisation und in die Institutionen der Europäischen Union.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Der Besuch der Veranstaltung "Grundkurs Öffentliches Recht I (Einführung in das Öffentliche Recht, Grundrechte)" ist sehr empfehlenswert, wenn auch nicht verpflichtend.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 9.0		
Lernziele: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Prüfung Klausur Grundkurs Öffentliches Recht II Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten Beschreibung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.		

Modul JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) <i>History of Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Literatur: Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.		
Prüfung Klausur Rechtsgeschichte Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten Beschreibung: Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.		

Modul JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) <i>Exegesis of the origins of Roman Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") und Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Europastudien" können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Anwesenheit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Quellenexegese (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive		
Prüfung Klausur Quellenexegese Klausur, Klausur, Hausarbeit bzw. Anwesenheit / Prüfungsdauer: 120 Minuten Beschreibung: Die Klausur wird nur jedes Sommersemester angeboten.		

Modul JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) <i>Legal philosophy</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Lehrveranstaltung will die theoretischen und philosophischen Grundlagen des Rechts an sich vermitteln. Im Mittelpunkt steht nicht eine bestimmte Rechtsordnung, sondern das Phänomen "Recht". Behandelt werden u.a. folgende Fragen: - Was ist Rechtsphilosophie/Rechtstheorie? - Was ist Recht? - Warum gilt Recht? - Wann ist Recht gerecht?		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur über die Veranstaltung Rechtsphilosophie.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Klausur Rechtsphilosophie Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) <i>Basic principles of European Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer befähigt, diesbezügliche Defizite aufzuzeigen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät (in den Stunden). Die Veranstaltung wird ab dem Studienjahr 2015/16 im Sommersemester angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 22 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Der vorhergehende Besuch der Veranstaltungen Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) ist dringend zu empfehlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

- I. Entwicklung der Europäischen Union
- II. Organe
- III. Rechtsquellen
- IV. Verhältnis zum nationalen Recht
- V. Rechtsetzung - Zuständigkeit und Verfahren
- VI. Demokratische Legitimation des Europarechts
- VII. Vollzug des Rechts der Europäischen Union
- VIII. Unionsbürgerschaft
- IX. Binnenmarkt - Grundfreiheiten I
- X. Binnenmarkt - Grundfreiheiten II
- XI. Wettbewerbspolitik
- XII. Wirtschafts- und Währungsunion
- XIII. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- XIV. Rechtsschutz und Grundrechtsschutz

Literatur:

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht (Reihe: Start ins Rechtsgebiet), 10. Auflage 2010
- Eichholz, Europarecht, 3. Auflage 2013
- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9. Auflage 2014
- Herdegen, Europarecht, 16. Auflage 2014
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst, 4. Auflage 2011
- Schroeder, Grundkurs Europarecht, 3. Auflage 2013
- Streinz, Europarecht, 9. Auflage 2012

Prüfung

Klausur Grundzüge des Europarechts

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) <i>Seminar (Legal history or constitutional history)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 9 ECTS erzielen. "Studienanfänger" im MA IES bis zum SoSe 2015 können 8 ECTS einbringen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen Prüfungsleistungen.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Seminar Seminar		

Modul JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) <i>Historical bases of the EU legal order</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Klausur Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen Klausur		

Modul JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) <i>IT-Law</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich mit den wesentlichen Fragen des IT-Rechts zurecht zu finden. Dies umfasst das Domainrecht, das Urheberrecht und in Auszügen das Markenrecht und das Recht des Unlauteren Wettbewerbs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können häufige geschäftliche Erscheinungsformen im Internetrechtlich beurteilen. Schließlich wird den Studierenden nahe gebracht, wie sie aktuelle Rechtsprechung finden und in dieser die wesentlichen Aussagen zu einem Rechtsproblem erkennen können.		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kenntnisse im Verfassungsrecht werden vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Neben einer allgemeinen Einführung behandelt die Veranstaltung schwerpunktmäßig folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Domains, Content und deren Schutz • E-Commerce • Rechtlicher Rahmen für Aktivitäten im Netz • Recht des Datenschutzes • Recht der IT-Sicherheit 		
Literatur: Wird nach Aktualität jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.		

Prüfung

IT-Recht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) <i>Principles of Sociology for Undergraduates of Minor</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozialer Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0301 Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW-0036: Gesellschaftstheorien und sozialer Wandel <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in Geschichte, Ideen, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Die

Vorlesung findet pandemiebedingt asynchron in Form von Videoaufzeichnungen der einzelnen Sitzungen statt, die von den Teilnehmenden abgerufen werden können. Begleitend können Inhalte in Tutorien nachbearbeitet werden.

Modulteil: Grundkurs Soziologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SOW-0003 (SozBM 2): Grundlagen der Soziologie II (8 LP)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar befasst sich mit wichtigen Umweltfragen (Klimawandel, Energiewende, Umweltverschmutzung, ...) und deren Auswirkungen auf unsere modernen Gesellschaften. Es werden zentrale Ansätze (Akteur-Netzwerk-Theorie, Kollapsologie,...) vorgestellt und auf unterschiedliche Fragestellungen angewandt. Anhand von Fallbeispielen werden Hauptthemen der Umweltsoziologie eingeführt und diskutiert.

SOW-4700 Berufsfeldpraktikum

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird ein erster Einblick in die Soziale Bewegungsforschung gegeben. Anhand von verschiedenen Texten sowie Anwendungsbeispielen wird dabei geübt eine soziologische Perspektive auf Protest und Konflikte zu werfen und verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen diskutiert. Ausgehend von der sozialkonstruktivistischen Perspektive (Berger/Luckmann) werden verschiedene Ansätze der Protest- und Bewegungsforschung besprochen und diskutiert. Sie werden die Rahmenanalyse (Goffman/Snow) kennenlernen und sich mit den mit Begriffen, Frames und Framing, sowie dem kollektiven Handeln und der kollektiven Identität auseinandersetzen. Gegenstand des Seminars sind aktuelle Soziale Bewegungen und Proteste. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen werden Fragen diskutiert, wie: Wie lassen sich Protestbewegungen überhaupt als solche identifizieren und erforschen? Wie entsteht Protest? Wie findet Mobilisierung für oder gegen bestimmte politische Themen statt? Welche Rolle spielen kommunikat ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SOW-0001 / SOW-0052: Grundlagen der Soziologie / Sozialtheorien und Sozialstruktur

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung findet online/ digital statt und enthält sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente. Näheres erfahren sie durch den Veranstaltungsplan (hier im Digicampus unter 'Dateien') sowie in der ersten Sitzung der Vorlesung. Was ist Sozialstrukturanalyse und warum beschäftigen wir uns mit ihr? Einige erste Antworten wären z. B.: 1. Die Sozialstruktur ist eine zentrale Rahmenbedingung für das Handeln von uns allen und sie beeinflusst uns sowohl in der Jetztzeit als auch als starke sozialisatorische Kraft. Kurzum: wir sind zwar nicht gänzlich im Sinne eines Determinismus aber doch ein gutes Stück weit davon abhängig, wo in der Sozialstruktur wir angesiedelt sind. 2. Die Lage von Personen und Personengruppen innerhalb der Sozialstruktur impliziert sehr häufig soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit ist eine starke Triebkraft innerhalb von Gesellschaften. Soziale Ungleichheit kann enorme gesellschaftliche Probleme und Konflikte produzieren – zumindest wenn sie als illegiti ... (weiter siehe Digicampus)

Modul SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) <i>Principles of Political Science (minor subject)</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW-0002: Grundlagen der Politikwissenschaft I <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird asynchron und digital abgehalten. Audiodateien, Folien etc werden Stück für Stück hochgeladen.		
Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

SOW-0302 Wahlbereich-Modul Sozialwissenschaften

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

SOW-1006a Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship

SOW-3003 Vertiefungsmodul Politikwissenschaft I

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess der Europäisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Klausur

Modul SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der spanischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2		
Prüfung Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung) Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PHF-0022: ThemaTheater 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0022 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspiel dramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: 05.11.21 Zauberberg, m-P (Schauspiel) 19.11.21 La Clemenza di Tito, m ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet

Modul PHF-0023: ThemaTheater 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0023		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspiel dramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.		
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: 05.11.21 Zauberberg, m-P (Schauspiel) 19.11.21 La Clemenza di Tito, m ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung		
Bericht Bericht, unbenotet		

Modul PHF-0025: ThemaTheater 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0025 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspieldramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: 05.11.21 Zauberberg, m-P (Schauspiel) 19.11.21 La Clemenza di Tito, m ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet

Modul PHF-0026: ThemaTheater 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0026		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
<p>ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspiel dramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.</p>		
<p>ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: 05.11.21 Zauberberg, m-P (Schauspiel) 19.11.21 La Clemenza di Tito, m ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
Prüfung		
Bericht Bericht, unbenotet		

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Sebastian Feil		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar (A): Phantastische Erzählliteratur <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leser gleichermaßen in einen Schwebestand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narratologische Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phantasia?
... (weiter siehe Digicampus)

Thematisches Einführungsseminar (B): Technopaignia – Inventive Formspiele in der Literatur

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit inventiven Formspielen – den sogenannten Technopaignia – auseinander, die in der literarischen Produktion genutzt werden: Akrostichon, Palindrom, Anagramm, Buchstabenvers, Lipogramm und Isopsephie. Bei allen kommt jeweils ein bestimmtes Prinzip zur Anwendung, das dem Text seine charakteristische Form verleiht. Im Seminar werden die genannten Typen nacheinander behandelt, wobei immer einer Einführung in das jeweilige Formprinzip die Analyse und Diskussion literarischer Beispiele folgt. Solche sind unter anderem: Unica Zürns „Anagramme“, Georges Perecs „La disparition“ (Lipogramm), Oskar Pastiors „Gewichtete Gedichte“ (Isopsephie), Hansgeorg Stengels „Annasusanna“ (Palindrom) sowie weitere Beispiele aus dem Umfeld von Oulipo und verschiedene kleinere experimentelle Texte, etwa des DADA.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Seminararbeit

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* Seminar muss leider ausfallen! PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens“, so beschreibt André Breton in seinem Surrealistischen Manifest von 1924 die wohl wichtigste Prämisse der von ihm gegründeten Bewegung. Dem aufklärerischen Glauben an die Vernunft stellt der Surrealismus ein Interesse an den ‚dunklen‘ Seiten des Geistes entgegen – ein Interesse am Unbewussten, auch am Wahnsinn. Anders als der heutige alltagssprachliche Gebrauch des Begriffs „surrealistisch“ es suggeriert, beschränkt sich das Anliegen des Surrealismus allerdings nicht allein darauf, als traumhaft oder unwirklich empfundenen Phänomenen nachzuspüren. In Kunst, Kino und Literatur des Surrealismus kommt vielmehr eine antibürgerliche Lebenshaltung zum Ausdruck, hinter der sich ein heute oft in Vergessenheit geratenes politisches Ziel verbirgt: Angestrebt wird nichts weniger als eine révolution surréaliste. D
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens“, so beschreibt André Breton in seinem Surrealistischen Manifest von 1924 die wohl wichtigste Prämisse der von ihm gegründeten Bewegung. Dem aufklärerischen Glauben an die Vernunft stellt der Surrealismus ein Interesse an den ‚dunklen‘ Seiten des Geistes entgegen – ein Interesse am Unbewussten, auch am Wahnsinn. Anders als der heutige alltagssprachliche Gebrauch des Begriffs „surrealistisch“ es suggeriert, beschränkt sich das Anliegen des Surrealismus allerdings nicht allein darauf, als traumhaft oder unwirklich empfundenen Phänomenen nachzuspüren. In Kunst, Kino und Literatur des Surrealismus kommt vielmehr eine antibürgerliche Lebenshaltung zum Ausdruck, hinter der sich ein heute oft in Vergessenheit geratenes politisches Ziel verbirgt: Angestrebt wird nichts weniger als eine *révolution surréaliste*. D
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Literaturwissenschaftliches Lesen schenkt Texten immer eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text

auf andere Texte und kulturelle Kontexte verweist. Ein close reading kann sich mit jeglicher medialen Verfasstheit von Text befassen – schriftlicher, bildlicher, filmischer etc. –, die ebenfalls als Teil des Textes in der Lektüre in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche Texte zur Theorie des close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden ist, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser Methode und unterschiedlichen Arten von Text experimentiert, gelesen, ausprobiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Literaturwissenschaftliches Lesen schenkt Texten immer eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere Texte und kulturelle Kontexte verweist. Ein close reading kann sich mit jeglicher medialen Verfasstheit von Text befassen – schriftlicher, bildlicher, filmischer etc. –, die ebenfalls als Teil des Textes in der Lektüre in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche Texte zur Theorie des close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden ist, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser Methode und unterschiedlichen Arten von Text experimentiert, gelesen, ausprobiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Seminararbeit

Modul VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien <i>BA Comparative Literature (elective area), Literature and Culture / Media</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Arbeitsfelder der Vergleichenden Literaturwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickskenntnissen in der Kultur- und Medienwissenschaft		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befass
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Medium Buch (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Buch ist ein sehr altes Medium, das gleichwohl nie an Aktualität verloren hat. Das Seminar behandelt das Medium Buch in vier thematischen Feldern. Zunächst wird seine historische Entwicklung seit dem Kodex im 4. Jahrhundert verfolgt, die von der Diskussion um seine Eigenschaft als Speichermedium begleitet wird, denn: Das Buch kann dauerhafter speichern als z. B. die mündliche Rede und dazu mehr und handlicher als z. B. die Schriftrolle. Sodann wird diese mediale Spezifität des gebundenen Buches in Bezug zur Auflösung jeglicher Ganzheitsfiktionen in Jorge Luis Borges' „El Libro de Arena“ gesetzt. Weiter befasst sich das Seminar mit der Bibliothek als dem Raum, in dem Bücher gesammelt werden, sowie mit dem Buch als Gedächtnisgegenstand

(besonders anhand von Walter Benjamins kurzem Text „Ich packe meine Bibliothek aus“) und seiner materiellen Zerstörbarkeit, insbesondere im Blick auf die Bücherverbrennungen im 2. Weltkrieg. Zum Schluss werden wir erörtern, inwiefern die Materialität
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens“, so beschreibt André Breton in seinem Surrealistischen Manifest von 1924 die wohl wichtigste Prämisse der von ihm gegründeten Bewegung. Dem aufklärerischen Glauben an die Vernunft stellt der Surrealismus ein Interesse an den ‚dunklen‘ Seiten des Geistes entgegen – ein Interesse am Unbewussten, auch am Wahnsinn. Anders als der heutige alltagssprachliche Gebrauch des Begriffs „surrealistisch“ es suggeriert, beschränkt sich das Anliegen des Surrealismus allerdings nicht allein darauf, als traumhaft oder unwirklich empfundenen Phänomenen nachzuspüren. In Kunst, Kino und Literatur des Surrealismus kommt vielmehr eine antibürgerliche Lebenshaltung zum Ausdruck, hinter der sich ein heute oft in Vergessenheit geratenes politisches Ziel verbirgt: Angestrebt wird nichts weniger als eine révolution surréaliste. D
... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befasst
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Medium Buch (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Buch ist ein sehr altes Medium, das gleichwohl nie an Aktualität verloren hat. Das Seminar behandelt das Medium Buch in vier thematischen Feldern. Zunächst wird seine historische Entwicklung seit dem Kodex im 4. Jahrhundert verfolgt, die von der Diskussion um seine Eigenschaft als Speichermedium begleitet wird, denn: Das Buch kann dauerhafter speichern als z. B. die mündliche Rede und dazu mehr und handlicher als z. B. die Schriftrolle. Sodann wird diese mediale Spezifität des gebundenen Buches in Bezug zur Auflösung jeglicher Ganzheitsfiktionen in Jorge Luis Borges' „El Libro de Arena“ gesetzt. Weiter befasst sich das Seminar mit der Bibliothek als dem Raum, in dem Bücher gesammelt werden, sowie mit dem Buch als Gedächtnisgegenstand (besonders anhand von Walter Benjamins kurzem Text „Ich packe meine Bibliothek aus“) und seiner materiellen Zerstörbarkeit, insbesondere im Blick auf die Bücherverbrennungen im 2. Weltkrieg. Zum Schluss werden wir erörtern, inwiefern die Materialität
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens“, so beschreibt André Breton in seinem Surrealistischen Manifest von 1924 die wohl wichtigste Prämisse der von ihm gegründeten Bewegung. Dem aufklärerischen Glauben an die Vernunft stellt der Surrealismus ein Interesse an den ‚dunklen‘ Seiten des Geistes entgegen – ein Interesse am Unbewussten, auch am Wahnsinn. Anders als der heutige alltagssprachliche Gebrauch des Begriffs „surrealistisch“ es suggeriert, beschränkt sich das Anliegen des Surrealismus allerdings nicht allein darauf, als traumhaft oder unwirklich empfundenen Phänomenen nachzuspüren. In Kunst, Kino und Literatur des Surrealismus kommt vielmehr eine antibürgerliche Lebenshaltung zum Ausdruck, hinter der sich ein heute oft in Vergessenheit geratenes politisches Ziel verbirgt: Angestrebt wird nichts weniger als eine *révolution surréaliste*. D
... (weiter siehe Digicampus)

Technik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Tram zur Uni fahren, noch kurz die E-Mails auf dem Smartphone lesen, dabei einen Podcast hören – unser Alltag ist eng mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit verbunden. Technische Hilfsmittel sind längst maßgeblicher Bestandteil unserer Kommunikation, Mobilität, Arbeit und Freizeitgestaltung geworden. Doch welche Auswirkungen hat eine zunehmende Technisierung auf die Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart? Die ältere Technikgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. sah die technischen Neuerungen der Moderne als teleologische Erfolgsgeschichte. Hiervon distanziert sich eine Kulturgeschichte der Technik deutlich. Sie fragt nicht nach den Leistungen „großer Erfinder“, sondern untersucht die Wechselwirkungen zwischen Technisierung, Kultur und Gesellschaft. Hier steht im Mittelpunkt, wie sich die Technisierung von Reisen, Kommunikation, Freizeit, Arbeit und Produktion auf die Menschen auswirkt; aber auch welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für technische Entw
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (WB, Literatur und Kultur/Medien)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) <i>Financial intermediation and regulation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, mikro- und industrieökonomische Aspekte des Finanzsektors - insbesondere des Bankensektors - zu analysieren. Sie erkennen und verstehen die durch die asymmetrische Information zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern verursachten Probleme und können deren Konsequenzen für die Marktteilnehmer analysieren. Zudem kennen die Studierenden nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung und können die Wirkung regulatorischer Maßnahmen analysieren und bewerten. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bankensektor zu verstehen und kritisch zu bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (Vorlesung)****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Literatur:**

- Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press.
- Freixas, X., Rochet, J.-C. (2008), Microeconomics of Banking, 2nd ed, Cambridge, MA: MIT Press.
- Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2015), Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin: Springer-Verlag.
- Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung.
- Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen.

Prüfung

Finanzintermediation und Regulierung

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) <i>Introduction to Environmental and Resource Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Umweltschutz, für mögliches Marktversagen und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage sowohl gleichgewichtstheoretische als auch partialanalytische Modellansätze zur Analyse von umwelt- und ressourcenökonomischen Fragestellungen anzuwenden. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Umweltbelastung und Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A. (2013): Umweltökonomie. 4. Aufl. Stuttgart. Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart. Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg. Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. 4th edition. Harlow, England. Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie - Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

- Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

- Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Prüfung

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) <i>Econometrics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner		
Lernziele/Kompetenzen: Fachbezogene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die statischen Grundlagen der Regressionsanalyse. • wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer besitzen, • und welche Voraussetzungen der Daten erzeugende Prozess für deren Anwendung erfüllen muss. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können mit Hilfe ökonometrischer Software (etwa mit EViews, Stata oder Gretl) eigenständig Regressionsanalysen durchführen, • können die von den Programmen gelieferten Ergebnisse interpretieren, • und können testen, ob die Daten den jeweiligen Modellvoraussetzungen genügen. Fachübergreifende Kompetenz und Schlüsselqualifikation: Die Studierenden können empirische Studien nachvollziehen, deren Ergebnisse kritisch hinterfragen und anderen, nicht notwendigerweise ökonometrisch vorgebildeten Personen, erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 36 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie, insbesondere: Begriffe Wahrscheinlichkeit und Zufallsvariable, Verteilungsfunktionen, Erwartungswert und Varianz, Grundlagen des Hypothesentests		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Greene, William H. 2017. Econometric Analysis, 8th Ed. Pearson: Boston. Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston. Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics. 5thEd. South-Western Cengage.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ökonometrie (Vorlesung) (Vorlesung)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Literatur: Greene, William H. 2012. Econometric Analysis, 7th Ed. Pearson: Boston. Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston. Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics. 5thEd. South-Western Cengage.

Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ökonometrie (Übung) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Ökonometrie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) <i>Behavioral Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Roeder		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive, zu erfassen. Zudem verstehen Sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 68 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I+II, Statistik I+II.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Verhaltensökonomik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Angner, E., A course in behavioral economics, 2012, Palgrave.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Verhaltensökonomik (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive zu erfassen. Zudem verstehen sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken. Inhalte: - Entscheidungen unter Sicherheit - Wahrscheinlichkeitstheorie - Entscheidungen unter Unsicherheit - Diskontierung - Spieltheorie		
Modulteil: Verhaltensökonomik (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Verhaltensökonomik (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive zu erfassen. Zudem verstehen sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken. Inhalte: - Entscheidungen unter Sicherheit - Wahrscheinlichkeitstheorie - Entscheidungen unter Unsicherheit - Diskontierung - Spieltheorie

Prüfung

Verhaltensökonomik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0302: International Monetary Economics <i>International Monetary Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: After successful participation in the course the students are enabled to comprehend the underlying concepts of an open economy and explain the behavior of exchange rates and balances of accounts. Furthermore they will be able to utilize the models used in the course and analyze fiscal and monetary policies.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 58 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in macroeconomics (Makroökonomik I und II). Knowledge in Mathematics (Solution of optimization problems and systems of equations).		ECTS/LP-Bedingungen: written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: International Monetary Economics (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch SWS: 2		
Literatur: Blanchard, Olivier, Macroeconomics (4. Edition or higher). Krugmann, Obstfeld, Melitz, 2011, International Economics: Theory and Policy, 9th ed. Gärtner, Lutz, 2009, Makroökonomik flexibler and fester Wechselkurse. 4. Aufl. De Grauwe, 2009, Economics of Monetary Union, 8th ed.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: International Monetary Economics (Vorlesung) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.		
Modulteil: International Monetary Economics (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: International Monetary Economics (Übung) (Übung)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.

Prüfung

International Monetary Economics

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) <i>Public Economics (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul ist der Student in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Er versteht, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle kann der Student kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I und Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Rosen, H., Gayer, T., 2009, Public Finance, 8th ed., Irwin/McGraw Hill (auch 8. Aufl. möglich). Stiglitz, J., 2000, Economics of the Public Sector, W.W. Norton. Varian, H., 2010, Intermediate Microeconomics, 8th ed., W.W. Norton. Ergänzende Literatur: Corneo, G., 2009, Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, Mohr Siebeck. Keuschnigg, C., 2005, Öffentliche Finanzen: Einnahmenpolitik, Mohr Siebeck. Hindriks, J., Myles, G.D., 2006, Intermediate Public Economics, MIT Press (fortgeschritten, graduate textbook).		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wiederholungskurs Finanzwissenschaft (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt		

zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wiederholungskurs Finanzwissenschaft (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Prüfung

Finanzwissenschaft (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) <i>Public Choice Theory (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Literatur:

- Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen.
- Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York.
- Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston.
- Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138.
- Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.
- Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.
- Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.
- Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.
- Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.
- Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.
- Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.
- Persson, T. und G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industrielobbying bei einer Weitzmann'schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.

Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Neue Politische Ökonomie (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) <i>Natural Resource Economics (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von Ressourcenmärkten, für mögliches Marktversagen auf solchen Märkten und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von dynamischen Modellansätzen die wichtigsten ressourcentheoretischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Diskussion um eine fortschreitende Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Literatur: Dasgupta, Partha: The Control of Resources, Oxford 1982. Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000. Fisher, Anthony: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981. Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray: Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl. Harlow, England 2011. Siebert, Horst: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983. Ströbele, Wolfgang: Rohstoffökonomik, München 1987.
Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2

Literatur:

Dasgupta, P.: The Control of Resources, Oxford 1982.

Endres, A. und I.Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.

Fisher, A.: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. Harlow, England.

Siebert, H.: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.

Ströbele, W.: Rohstoffökonomik, München 1987.

Prüfung

Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) <i>Methods in empirical social sciences (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
Lernziele/Kompetenzen: Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar sowie Kenntnisse einer geeigneten Statistik- bzw. Ökonometriesoftware. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen theoretischen Kenntnisse und führt die Studierenden in die Software GRETL (freeware) ein. Dies wird die Studierenden am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Bauer, Thomas K; Fertig, Michael und Christoph M. Schmidt, 2013: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg. Stock, James H. und Mark W. Watson, 2015: Introduction to Econometrics, 3rd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der empirischen Sozialforschung Wiederholungskurs (Übung)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) <i>Social Policy (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung Sozialpolitik: <ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden mit den Gründen vertraut, die den Staat zur Durchführung sozialpolitischer Maßnahmen veranlassen, sie haben einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben als Arbeitnehmer oder als Arbeitgeber zu tun haben werden. Die Studierenden kennen die wesentlichen Ursachen bestehender und künftig zu erwartender Finanzierungsprobleme im Bereich des Systems der sozialen Sicherung. • Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Reformoptionen, mit denen der Staat auf die Finanzierungsprobleme reagieren kann. • Die Studierenden sind in der Lage, sinnvolle Schlussfolgerungen für die Gestaltung ihrer eigenen sozialen Absicherung abzuleiten. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: WiW-0008 Mikroökonomik I, insbesondere Kenntnis des Konsum-Freizeit-Modells und der Marktform der vollkommenen Konkurrenz (Polypol); WiW-0009: Mikroökonomik II, insbesondere Kenntnis der Marktformen Monopol und Monopson.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: H. Lampert, J. Althammer, Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Berlin 2014. H. Lampert, A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, München 2011.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sozialpolitik - asynchron ab 1. Woche (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 1. Definition, Aufgaben und Bereiche der Sozialpolitik 2. Ziele, Prinzipien, Träger und Instrumente der Sozialpolitik im Überblick 3. Darstellung und Analyse ausgewählter Bereiche der staatlichen Sozialpolitik • Das System sozialer Sicherung • Überblick über das System sozialer Sicherung i.e.S. • Die gesetzliche Rentenversicherung		

• Die gesetzliche Krankenversicherung • Die gesetzliche Pflegeversicherung • Die soziale Grundsicherung (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II) • Der Arbeitnehmerschutz • Arbeitsmarktpolitik • Betriebsverfassungs- und Unternehmensverfassungspolitik

Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sozialpolitik - asynchron ab 1. Woche (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

1. Definition, Aufgaben und Bereiche der Sozialpolitik 2. Ziele, Prinzipien, Träger und Instrumente der Sozialpolitik im Überblick 3. Darstellung und Analyse ausgewählter Bereiche der staatlichen Sozialpolitik • Das System sozialer Sicherung • Überblick über das System sozialer Sicherung i.e.S. • Die gesetzliche Rentenversicherung • Die gesetzliche Krankenversicherung • Die gesetzliche Pflegeversicherung • Die soziale Grundsicherung (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II) • Der Arbeitnehmerschutz • Arbeitsmarktpolitik • Betriebsverfassungs- und Unternehmensverfassungspolitik

Prüfung

Sozialpolitik (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) <i>Markets, nets, strategies (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Marktstruktur auf der Angebots- bzw. Nachfrageseite zu verstehen, Aussagen bezüglich der Marktergebnisse auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu entwickeln und zu bewerten sowie daraus Handlungsoptionen für die verschiedenen Marktteilnehmer abzuleiten. Insgesamt soll sie dies in die Lage versetzen, in der späteren beruflichen Praxis, je nach Wettbewerbsumfeld, die Vorteilhaftigkeit verschiedener Unternehmensstrategien, wie Produktdifferenzierung, Fusionen, "Limit"-Strategien und anderen, zu analysieren und Handlungsempfehlungen entwickeln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Literatur:

Besanko, D., Dranove, D., Shanley, M., Schaefer, S. (2017), The Economics of Strategy, 7th ed., New York: Wiley.

Carlton, D.W.; Perloff, J.M. (2005), Modern Industrial Organization, 4. ed., Boston: Prentice Hall.

Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization. A Strategic Approach, Boston: McGraw-Hill (elektronisch verfügbar unter https://works.bepress.com/jeffrey_church/23/).

Warning, S., Welzel, P. (2011), Industrieökonomik, in: Busse von Colbe, W., Coenenberg, A. G., Kajüter, P., Linnhoff, U. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 48-84.

Ergänzende und weiterführende Literatur:

Dixit, A.K., Skeath, S. (2004), Games of Strategy, 2nd ed., New York: Norton.

Martin, St. (2002), Advanced Industrial Economics, 2nd ed., Malden, Mass (u.a.): Blackwell.

Milgrom, P., Roberts J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs: Prentice-Hall.

Roberts, J. (2007), The Modern Firm, Oxford Univ. Press. Pfähler, W., Wiese, H. (2008), Unternehmensstrategien im Wettbewerb, 3. Aufl., Berlin: Springer.

Shy, O. (1995), Industrial Organization, Theory and Applications, Cambridge: MIT Press.

Shy, O. (2002), The Economics of Network Industries, Cambridge Univ. Press. Spulber, D.F. (1999), Market Microstructure: Intermediaries and the Theory of the Firm, Cambridge Univ. Press.

Tirole, J. (2004), The Theory of Industrial Organization, 15. Aufl., Cambridge: MIT Press.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

1. Unternehmen versus Märkte
2. Strategien bei Wettbewerb in homogenen Gütern
3. Strategien bei Wettbewerb in differenzierten Gütern
4. Strategien bei (drohendem) Markteintritt
5. Stretegien gegenüber Zulieferern
6. Strategien für Märkte mit Netzwerkeffekten

Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

1. Unternehmen versus Märkte
2. Strategien bei Wettbewerb in homogenen Gütern
3. Strategien bei Wettbewerb in differenzierten Gütern
4. Strategien bei (drohendem) Markteintritt
5. Stretegien gegenüber Zulieferern
6. Strategien für Märkte mit Netzwerkeffekten

Märkte, Netze, Strategien (Präsenztermin) (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Präsenztermin zur Lehrveranstaltung "Märkte, Netze, Strategien". Alle relevanten Informationen sowie die Lehrmaterialien finden Sie bei der Lehrveranstaltung "Vorlesung + Übung: Märkte, Netze, Strategien" (ohne den Zusatz Präsenztermin).

Prüfung

Märkte, Netze, Strategien (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie <i>Energy and Environmental Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von globalen Märkten für fossile Energieträger sowie für mögliches Marktversagen, das durch Umweltschäden beim Abbau und bei der Nutzung dieser Ressourcen entstehen kann. Darüber hinaus besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Nutzung erneuerbarer Energieträger im deutschen Strommarkt. Methodisch sind die Studierenden in der Lage, dynamische Optimierungsansätze sowohl für die Ermittlung eines intertemporal optimalen Abbaupfads fossiler Energieträger als auch für die Bestimmung der Kosten und Nutzen klimapolitischer Maßnahmen zu verwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden statische und dynamische Ansätze zur Berechnung der effizienten Höhe an Vermeidung von Umweltschäden und lernen Methoden zur Bewertung von Umweltqualität kennen. Außerdem sind die Studierenden vertraut mit der Methode der Kosten-Nutzen-Analyse zur Bewertung der Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger. Schließlich sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul befähigt, sowohl die im Rahmen der energie- und umweltökonomischen Diskussion vorgebrachten Argumente als auch damit verbundene aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomische und mathematische Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Optimierung.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Literatur: Perman, Roger, Yue Ma, Michael Common, David Maddison & James McGilvray (2011), Natural Resource and Environmental Economics, 4th edition, Harlow et al.: Addison Wesley, Pearson. Companion Website mit im Lehrbuch aufgeführten Anhängen und Excel-Dateien: http://www.pearsoned.co.uk/highereducation/resources/permannaturalresourceandenvironmentaleconomics4e/ Erdmann, Georg & Peter Zweifel (2010), Energieökonomik: Theorie und Anwendungen, 2. Auflage, Heidelberg: Springer. Ströbele, Wolfgang, Wolfgang Pfaffenberger & Michael Heuterkes (2012), Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 3. Auflage, München: Oldenbourg. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Energie- und Umweltökonomie** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschäden – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Verzerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umweltökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Umweltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger. Wir we
... (weiter siehe Digicampus)

Energie- und Umweltökonomie (Präsenztermin Vorlesung: Mi 10:15-11:45) (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschäden – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Verzerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umweltökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Umweltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger. Wir we
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Übung)**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Energie- und Umweltökonomie** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschäden – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Verzerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umweltökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Umweltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger. Wir we
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Energie- und Umweltökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) <i>History of economic thought</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen der Neuzeit und sind in der Lage, Unterschiede in der Marktanalyse zu verdeutlichen und zu interpretieren. Sie kennen und verstehen die Herangehensweise verschiedener bedeutender Theoretiker, wie z.B. Smith, Ricardo, Marx, Marshall, Walras, Pareto und Keynes. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, moderne Betrachtungsansätze in den Wirtschaftswissenschaften vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung zu interpretieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 29 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mikro- und makroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Wohlfahrt, AS-AD Kurven, IS-LM Kurven, Grundlagen zu Güter-, Arbeits- und Finanzmärkten)		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Blaug, M., (1996), Economic Theory in Retrospect, 5th ed. Cambridge University Press. O'Brien, D. P. (2004), The Classical Economists Revisited. Princeton University Press (Chapt. 1-3, 10). Pribram, K., (1992), Geschichte des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Suhrkamp-Verlag. Starbatty, J., (1989) (Hrsg.), Klassiker des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Beck-Verlag.		
Prüfung Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jährlich		

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9. H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende - asynchron ab 1. Woche (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 1 Wirtschaft und Gesellschaft – Volkswirtschaftliches Grundverständnis 1.1 Der Begriff des „Wirtschaftens“ 1.2 Bedürfnisse und Bedarf 1.3 Das Güterversorgungsproblem und die Möglichkeiten zu seiner Lösung 1.4 Final- und Modalziele 1.5 Ökonomie und Ökologie 2 Gegenstand und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre (VWL) 2.1 Die VWL als Teilbereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ihre Beziehung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen 2.2 Aufgaben der VWL 2.3 Grundprobleme der VWL 3 Volkswirtschaftliche Leistungserstellung 3.1 Güterbegriffe 3.2 Produktionsfaktoren 3.3 Das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 4 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftssystem 4.1 Notwendigkeit einer Wirtschaftsordnung 4.2 Die Begriffe „Wirtschaftsordnung“ und „Wirtschaftssystem“ 4.3 Merkmale und Probleme der Wirtschaftssysteme „Marktwirtschaft“ und „Zentralverwaltungswirtschaft“ 4.4 Das ordnungspolitische Leitbild in der Bundesrepublik Deutschland – Die Soziale Marktwirtschaft 4. ... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Microeconomics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumententscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökonomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfach (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 1 Der Markt 2 Haushaltstheorie 2.1 Die Budgetbeschränkung des Haushalts 2.2 Die Präferenzen des Haushalts 2.3 Nutzen 2.4 Optimale Entscheidung 2.5 Nachfrage 3 Unternehmenstheorie 3.1 Die Technologie des Unternehmens 3.2 Gewinnmaximierung 3.3 Kostenminimierung 3.4 Durchschnittskosten und Grenzkosten 3.5 Das Angebot des Unternehmens 4 Der Konkurrenzmarkt 4.1 Das Marktgleichgewicht 4.2 Steuern und Wohlfahrtsverlust 5 Der Monopolmarkt		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Literatur:

Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.

Prüfung

Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten makroökonomischen Größen und Instrumente. Sie kennen die Einflussfaktoren auf dem Gütermarkt und verstehen die Zusammenhänge auf einem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus haben die Studierenden ein Grundverständnis für die Determinanten und Auswirkungen von Geldpolitik und wissen, über welche Kanäle Güter- und Finanzmärkte miteinander verflochten sind. Zudem verstehen die Studierenden grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, sich kritisch und theoretisch fundiert mit aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auseinanderzusetzen und makroökonomische Konsequenzen abzuleiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Blanchard, O., Illing, G. (2017), Makroökonomie, 7. Aufl., Pearson Verlag. Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2018), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.		
Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economic Policy</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.		
Prüfung Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) <i>Introductory Health Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 3.6.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass ein Individuum seine Gesundheit zu einem guten Teil selbst produziert und sind in der Lage auf Basis eines einfachen Lebenszyklusmodells Vorhersagen über die Bestimmungsfaktoren individueller Gesundheit abzuleiten. Die Studierenden können die aus Externalitäten entstehenden Marktversagen identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Versicherungsmärkte zu analysieren und deren Gleichgewichte unter verschiedenen Informationsunvollkommenheiten zu bestimmen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Gesundheitsfinanzierung und können kompetent zu den Vor- und Nachteilen der möglichen Alternativen Stellung nehmen. Die Studierenden verstehen die von unterschiedlichen Vergütungssystemen für Leistungserbringer ausgehenden Anreize und sind in der Lage, eine wohlfahrtsökonomische Analyse der resultierenden Marktgleichgewichte vorzunehmen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung einer ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und können eine solche Analyse beispielhaft anwenden.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Grundlagen aus dem ersten Studienabschnitt im Kontext der Gesundheitsökonomik kompetent anzuwenden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Marktversagen, die die Studierenden identifizieren und deren Ursachen benennen können. Ferner sind sie in der Lage, gesundheitspolitische Empfehlungen abzuleiten, die darauf gerichtet sind, die durch die Marktversagen entstehenden Wohlfahrtsverluste zu reduzieren. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Methoden der Informationsökonomik kompetent anzuwenden.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die erlernten bzw. eingeübten informationsökonomischen Methoden ermöglichen es den Studierenden, eigenständig Märkte zu analysieren, die durch vergleichbare Informationsunvollkommenheiten gekennzeichnet sind wie Gesundheitsmärkte.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben sowie Problemstellungen aus dem Alltag systematisch zu analysieren. Dabei verstehen sie es, die Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und zu einer modellgestützten Lösung zu gelangen, die sie vor Außenstehenden kompetent vertreten können.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>WIW-0008: Mikroökonomik I und WIW-0009: Mikroökonomik II.</p> <p>Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung)		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Literatur:		
Bhattacharya, Jay; Hyde, Timothy und Peter Tu (2014): Health Economics. Palgrave Macmillan.		
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)		
<i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation		
Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung, Präsenztermin: Mo, 08:15-09:45) (Vorlesung)		
<i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation		
Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung)		
Lehrformen: Übung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)		
<i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation		
Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung, Präsenztermin: Mo, 14:15-15:45) (Übung)		
<i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation		
Prüfung		
Einführung in die Gesundheitsökonomik		
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		
Beschreibung:		
jedes Semester		

Modul WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) <i>International Environmental Policy I</i>		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden ein Verständnis für die Unterschiede, die zwischen der Lösung von Umweltproblemen im nationalen Rahmen und auf internationaler Ebene bestehen • verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Instrumente, die zur Lösung internationaler Umweltprobleme eingesetzt werden können; • kennen die Studierenden die ökonomischen Wirkungen dieser Instrumente und die politischen Implikationen, die beim Einsatz dieser Instrumente von Bedeutung sind und können auf dieser Grundlage qualifiziert an der Diskussion um die internationale Klimapolitik und andere Bereiche der internationalen Umweltpolitik teilnehmen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Internationale Umweltpolitik (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Literatur:

Bossert, Albrecht, Internationale Umweltkooperation im Fall von Ostsee und Nordsee - was erklärt die Unterschiede?, in: Institut für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 235, Augsburg 2003.

Zusatzliteratur:

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Kassensturz für den Weltklimavertrag - Der Budgetansatz, Sondergutachten, Berlin 2009.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Hauptgutachten 2011, Berlin 2011.

Henrichs, Ralf, Die Implementierung der Kyoto-Mechanismen und die Analyse der Verhandlungsstrategien der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention, Frankfurt am Main 2001.

Krumm, Raimund, Internationale Umweltpolitik, Berlin u.a. 1996.

Perman, Roger, u.a., Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl., Harlow u.a. 2011. S

imonis, Udo E., Globale Umweltpolitik. Ansätze und Perspektiven, Mannheim u.a. 1996.

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Über Kioto hinaus denken - Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert, Sondergutachten, Berlin 2003.

Prüfung

Internationale Umweltpolitik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) <i>Incentives & Contracts</i>		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Formen asymmetrischer Information zwischen Vertragspartnern mit divergierenden Zielen zu erkennen und die resultierenden Koordinationsprobleme zu analysieren. Ferner sind sie in der Lage, geeignete Anreize für die Vertragspartner zu entwickeln, um eine effiziente Koordination des Verhaltens der Akteure zu erreichen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, Situationen mit unbeobachtbarem Verhalten oder unbeobachtbaren Eigenschaften einer Vertragsseite, Zusammenarbeit in einem Team oder sozialen Präferenzen der Akteure zu bewerten und anreizkompatible Verträge zu entwickeln. Insgesamt können Studierende nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Informationsprobleme in verschiedensten ökonomischen Bereichen, unter anderem in Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträgen, in Unternehmensorganisationen, bei der Regulierung von Netzbetreibern oder in der Wettbewerbspolitik, verstehen und lösen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		ECTS/LP-Bedingungen: Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Literatur:

Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2009), Efficient Tournaments within Teams, Rand Journal of Economics, vol. 40, 103-119.

Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Milgrom, P., Roberts, J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.

Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.

Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Anreiz und Kontrakttheorie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Portfolioprüfung (Klausur und optionales, benotetes Übungsblatt)

Modul WIW-4725: International Trade (5 LP) <i>International Trade</i>		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: The module introduces students to the theory and policy of international trade. Against the background of stylized facts from the world economy students get to understand why countries engage in international trade and what economic consequences they can expect. The module also develops a comprehensive understanding of instruments of trade policies, like tariffs and import quotas, and enables students to evaluate their economic effects. To sum up, this module provides students with the ability to analyze international trade and trade policy, including regional integration and supra-national trade policy.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in microeconomics (indifference curve, utility function, demand function, market power in monopoly/oligopoly, profit and utility maximization, social welfare)		ECTS/LP-Bedingungen: written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: International Trade (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch SWS: 2		
Literatur: Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M. (2018), International Trade: Theory and Policy, 11th ed., Pearson.		
Modulteil: International Trade (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Prüfung International Trade Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: every term		

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Arabisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesisch 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Chinesisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Chinesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Chinesisch 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Chinesisch 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Chinesisch 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Chinesisch 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Chinesisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesisch 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Chinesisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Chinesisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) <i>German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) <i>German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion.</i> oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch• Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (Übung)		

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion.</i> oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch• Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Academic and Professional English 1 Portfolioprüfung, Modulgesamtprüfung Beschreibung: Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Academic and Professional English 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Academic and Professional English 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Français 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Français 5 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Français 6 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZF-0102: Compétences orales (6 LP) <i>French: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Prononciation • Expression orale <i>oder</i> Analyse de textes de presse 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Prononciation****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Französisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Prononciation Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prononciation Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Modulteil: Expression orale / Analyse de textes de presse****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Französisch**SWS:** 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse de textes de presse (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Expression orale (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Compétences orales

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Italiano 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0102: Competenza orale (6 LP) <i>Italian: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Pronuncia e intonazione • Espressione orale 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Pronuncia e intonazione****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Italienisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Pronuncia e intonazione** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Modulteil: Espressione orale****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Italienisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Espressione orale** (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Competenza orale

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Japanisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Japanisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Japanisch 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Japanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Japanisch 3 (Übung)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Japanisch 3**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Português 1** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Português 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 3 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Português 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 4****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Português 4**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Rumänisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Rumänisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Rumänisch 1** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Rumänisch 1**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Rumänisch 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Rumänisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Rumänisch 3** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Prüfung****Rumänisch 3**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Rumänisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Russisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Russisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Russisch 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Russisch 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Russisch 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Russisch 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Russisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Russisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Schwedisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 3 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Español 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Español 1 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 1 / Gruppe D** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Español 1 / Gruppe G (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Español 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Español 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Español 2 / Gruppe A** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe B** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe C** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Español 2 / Gruppe D** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Prüfung

Español 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Español 4 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Prüfung

Español 4

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) <i>Spanish: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Pronunciación y entonación • Expresión oral <i>oder</i> Análisis de textos de actualidad 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Pronunciación y entonación****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Pronunciación y entonación** (Übung)**Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.****Modulteil: Expresión oral / Análisis de textos de actualidad****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Spanisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Análisis de textos de actualidad** (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Expresión oral (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung

Destrezas orales

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Türkisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Türkisch 1 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Wintersemester Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Türkisch 2 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Türkisch 3**

Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Türkisch 3 (Übung)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Prüfung**Türkisch 3**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Türkisch 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Nur im Sommersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) <i>Intercultural Competence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede; Analyse der Rolle von Sprache und Kommunikation im interkulturellen Kontext unter besonderer Berücksichtigung des Englischen als Verkehrssprache bei der internationalen Kommunikation		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb einer grundlegenden Sensibilität für kulturelle Unterschiede; Erwerb kommunikativer Strategien zur Vermeidung kulturell bedingter Missverständnisse		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; mindestens Niveau B1 GER im Englischen ist wünschenswert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Interkulturelle Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Interkulturelle Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Interkulturelle Kompetenz Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		